



für die

Heimatkreise Schlochau und Stolow



Nr. 1/78

erscheint vierteljährlich

Lübeck, den 1. März 1978

Märztag

Wolkenschatten fliehen über Felder,
Blau umdunstet stehen ferne Wälder.
Kraniche, die hoch die Luft durchpflügen,
Kommen schreiend an in Wanderzügen.
Lerchen steigen schon in lauten Schwärmen,
Überall ein erstes Frühlingslärmen.
Lustig flattern, Mädchen, deine Bänder,
Kurzes Glück träumt durch die weiten Länder.
Kurzes Glück schwamm mit den Wolkenmassen,
'Wollt' es halten, muß' es schwimmen lassen.

Liliencron

Karneval in Pr. Friedland

Die Karnevalssaison 1978 war kurz: Schon am 8. Februar, am Aschermittwoch, war »alles vorbei«.

In dieser Zeit haben sich sicher viele ältere Landsleute aus dem Pr. Friedländer Gebiet an die Karnevalszeit daheim erinnert.

Wer weiß von der jüngeren Generation noch, daß auch in unserem Kreis eine Stadt Karneval feierte, der dem Karneval am Rhein nichts nachstand. Wir wollen Ihnen daher heute einen Bericht über den Karneval in Pr. Friedland bringen.

Aus der Geschichte des Pr. Friedländer Karnevals

Liebe Landsleute! Es ist vielleicht ganz interessant, einmal zu erfahren, daß der Friedländer Karneval von rheinischen Ansiedlern, die der Deutsche Ritterorden im 14. Jahrhundert ins Schlochauer Land holte, seinen Ursprung nimmt. Diese Rheinländer schufen sich damit im deutschen Osten ein Stück Heimat.

Nach der unglücklichen Schlacht bei Tannenberg mußte der Ritterorden die Gebiete aufgeben und der Karneval geriet unter der harten polnischen Herrschaft bei der stets deutschen Bevölkerung in Vergessenheit. Erst im 19. Jahrhundert lebte er wieder auf.

In den Jahren 1880 bis 1890 waren es hauptsächlich Kinder, die in der Fastnachtszeit verkleidet umherzogen und bei Bekannten oder auch Unbekannten in den Wohnungen und Lokalen Fastelabendgedichte aufsagten. Diese Gedichte waren in scherzhafter Form abgefaßt. Es war die Zeit der Pfannkuchen, auch „Pummelchen“ genannt, die dabei an die Kinder verteilt wurden.

Nach 1900 wurde es auf den Straßen schon etwas lebhafter, weil sich dann an dem Umherziehen die ältere Jugend beteiligte. Der Bär fehlte in den Verkleidungen nicht. Originelle Masken tauchten hier und da auf. So ging es dann vom Sonntag über den Rosenmontag bis zum Faschingsdienstag. Abends um 10 Uhr erschien die hohe Polizei und machte dem lustigen Treiben ein Ende.

Es spukt in allen Gassen!

Karneval

in der alten Grenzfesten

Pumpepep Sündland

vom 27. Substanz bis 1. März 1938



Festfolge:

27. Februar ●

20 Uhr Narrensitzung im „Schützenhause“ • Einzug Sr. Tollität des Prinzen Gerhard I. und der lieblichen Prinzessin Lilli von Arndsberg • Musik • Stimmung • Humor • Ballett • Spiel
Anschließend Tanz • Kostümzwang

28. Februar ●

20 Uhr Festzug des Prinzen mit seinem Gefolge durch die Grenzfesten Rosenmontagszauber und Tanz in allen Gaststätten

1. März ●

20 Uhr Großer Festzug und Empfang des Prinzen vor dem Stadtschloss mit Uebertragung durch den Deutschlandsender
Anschließend Jubel, Trubel und Tanz

Während des ersten Weltkrieges ruhten alle Karnevalsveranstaltungen. Aber danach ging es wieder weiter. Als die Stadt Pr. Friedland einen neuen Bürgermeister — Dr. Stangneth — erhielt, hatten die Veranstalter gewonnen.

Von Jahr zu Jahr fanden unsere Friedländer Bürger mehr Gefallen an diesem Faschingstrubel.

Der Maskenball des Männerturnvereins am Sonnabend im Schützenhaus Hackert bildete stets den Auftakt zu dem festlichen Ereignis. In dem Riesensaal wogte ein bunt zusammengewürfelter Haufen fröhlicher maskierter Menschen. Von Tanz konnte bei dem Gedränge kaum die Rede sein. Andere vergnügten sich damit, von der hohen Rutschbahn auf der Bühne hinunter in den Saal zu sausen.



wünschen wir allen
Lesern des Mitteilungsblattes,
Ihr Herausgeber

Am Sonntag begann dann mit Anbruch der Dunkelheit das Leben und Treiben auf den festlich erleuchteten Straßen. Hauptsächlich waren es aber Kinder und Jugendliche, die in allen möglichen Kostümen umhertollten. Ich möchte an dieser Stelle noch an unser altes heimatliches Original Scharmers August erinnern, der maskiert von Haus zu Haus zog und auf seiner Mundharmonika sein Lieblingslied „Eins zwei drei, Bank vorbei...“ spielte.

Sämtliche Gaststätten waren dann abends überfüllt. Wo es noch möglich war, wurde geschunkelt. Auf den Tanzflächen des Schützenhauses, bei Väterchen Fuhrmann, bei Hoffschild, Wietzke und in Gruberts „Nahkampfdiele“ sind in jenen Tagen unzählige Schuhsohlen zerrissen worden.

Der Rosenmontag war nicht, wie im Rheinland, das Hauptereignis. Am Tage wurden die Vorbereitungen für den großen Umzug getroffen. Gegen Abend war dann auf dem Marktplatz und vor allem in der Hohetorstraße „kein Durchkommen“ mehr. In sämtlichen nur denkbaren Kostümen und Masken gaben sich die von weit und breit in die Stadt hereingeströmten Menschen ein Stelldichein. In den Gaststätten herrschte ein Hochbetrieb, so daß man künstlerische Leistungen aufbringen mußte, um nur in eine von diesen hineinzukommen. Größere Musikkapellen gaben, in kleinere aufgeteilt, ihr Bestes. Man konnte in der „Blonden Kathrein“ (Fechland) oder bei Krämer, Powelske, Sprengel, „Onkel Erich“ u. a. das Tanzbein schwingen. Ein Durcheinander gab es an diesem Abend überall dort, wo plötzlich die wilden Bären auftauchten. Teilweise steckten sie in braunen Pelzen, manche jedoch in Sackanzügen, die mit Erbsenstroh umwickelt waren. So zogen sie brummend von Lokal zu Lokal.

Der Riesenumzug, der sich in jedem Jahre am Fastnachtsdienstag durch die Straßen unseres „Klein-Köln“ an der Bisse bewegte, war stets der Anziehungspunkt vieler tausend Besucher aus der näheren und weiteren Umgebung.

Fast immer trug der Festzug seine besondere Note. Einmal mußte es „Nacht sein, wenn Friedlands Sterne leuchten“. Dann stand der Festzug unter dem Motto „Wenn Pr.-Friedland eine Eisenbahn hätte“. Ein donnernder „Expresszug“ durchquerte das Städtchen bis hinunter zum Waldschlösschen. Maskierte Pärchen ließen sich in dem für diesen Tag auf dem Marktplatz errichteten Standesamt Trauen, um dann in den Wagen der Eisenbahn ihre Hochzeitsreise anzutreten.

Die Sache mit dem Karneval wurde schließlich so großartig, daß sich selbst der Rundfunk dafür interessierte,

Karnevalszug 1938

(siehe auch unsere Festanzeige auf Seite 1)

Nach dem Vorschlag von Frau Paula Kathke, geb. Boelter aus Düsterbruch, einem Gutshof vor Pr. Friedland, benannte die Pr. Friedländer Karnevalsgesellschaft, die jährlich im Hotel Burghof zusammentrat, eine Karnevalsveranstaltung mit dem Motto: »Es spukt in allen Gassen.« Vor mir liegt ein Bildausschnitt, den Frau Erna Mierau bei der Flucht zufällig in der Handtasche hatte, von diesem Festzug, an den die Pr. Friedländer noch lange dachten. Allerdings schreibe ich ja alles nur noch aus der Erinnerung. Nun das Bild: Wir sehen einen Zigeunerwagen. Personen: Zigeuner links im Wagen Otto Wollschläger, daneben das Zigeunerweib Bernhard Mierau, weitere Personen im Wagen: Söhne von Gustav Radtke und Richard Schmöckel. Neben dem Wagen: Ernst Karau, Füllgraf; Mädchen mit den Zöpfen: Anneliese Mierau. Im Hintergrund erkennen wir: Hotel Freyer, Apotheke und Café Hoffschild. Pferde und Wagen stellte der Landwirt Karl Wollschläger, der am 1. 7. 1952 in Meldorf gestorben ist. Dieser Zigeunerwagen war so echt dargestellt, daß einige Pferdehändler von Pr. Friedland ernsthaft versuchten, die Pferde käuflich zu erwerben. Hinten am Wagen war noch Wollschlägers Fohlen angebunden, das Paul Wollschläger scheinbar zum Kauf anbot.

Es spukte in allen Gassen!

Ein weiterer Wagen stellte das Schlochauer Finanzamt dar. Große Aufschrift »Finanzamt Schlochau«. Die sonst so gefürchteten Finanzbeamten waren an diesem Tage äußerst liebenswürdig. Sie wollten nicht nur kein Geld haben, sondern warfen Geldscheine aus allen Fenstern und Türen heraus. Wie schön wäre es, gäbe es das heute noch!

Dann kam aus der Gerichtsstraße heraus der Heerzug von Abessinien. Lauter schwarze Abessinier mit Lanzen, Gewehren und mit Schwertern umgürtet, voran eine improvisierte Kanone — Wagen mit zwei Rädern mit einem

langen, dicken Eisenrohr. Aufschrift: »Haile Selassie — der Negus — mit dem Rest seiner Armee auf dem Wege zum Völkerbund.«

Zigeuner, Finanzamt, Negus! Da konnte man doch wirklich sagen: »Es spukt in allen Gassen!

Es gab noch mehr Überraschungen. Ein Standesamt war auf dem Markt in einer Holzbude errichtet. Zu Standesbeamten waren bestimmt: Bernhard Mierau und Bruno Mausolf. Es war an diesem Tage ein besonderer Andrang zu verzeichnen, sodaß beide Standesbeamte viel zu trauen hatten. Ein Junge — es war Bernhard Mieraus Sohn Johannes — beobachtete diesen Andrang. Heimlich stieg er auf das Dach des Standesamtes und verstopfte den kleinen Schornstein. Den Qualm im Amtsraum konnten weder Beamte noch Brautleute aushalten: sie verließen eilig die Stätte, wo man für einen Tag an seine Frau gebunden wurde.

So bot auch dieser Karneval viel Heiterkeit und Freude. Lange noch werden wir Alten an diese harmlose lustige Zeit in der Heimat zurückdenken.

(Zusammengestellt aus Berichten des »Neuen Schlochauer Kreisblattes« de Jahre 1954/55.)

Wir haben die Möglichkeit, einen Nachdruck der Karnevalszeitung 1938 herzustellen. Der Druck lohnt sich aber erst bei größeren Bestellungen. Die Zeitung ist 20 Seiten stark und würde DM 3,- (einschl. Porto) kosten. Vorbestellungen bitten umgehend aufgeben. Mehr in der nächsten Ausgabe.

Liebe Landsleute,

beachten Sie unbedingt folgendes: In den letzten Jahren sind wieder viele kommunale und postalische Neuordnungen durchgeführt worden, wodurch Straßennamen unbenannt, Ortsteile eingemeindet und Postzustellbezirke neue Namen und Nummern erhalten haben. Alle diejenigen, bei denen dieses der Fall ist, sollten die Änderungen uns auf einer Postkarte (Bitte deutlich schreiben) mitteilen! Schreiben Sie die Änderung **n i c h t** auf den Zahlkarten- oder Überweisungsbeleg! In den letzten Monaten sind viel Ärger, Arbeit und Kosten dadurch entstanden, daß diese Anschriften-Änderungen nicht rechtzeitig mitgeteilt worden sind. Denken Sie bitte daran!!!

Bitte überweisen Sie uns das

Bezugsgeld für 1978

auf das Postscheckkonto Hmb. 955 59-203

Mitteilungsblatt für die Heimatkreise
Schlochau und Flatow, Lübeck

Das Bezugsgeld beträgt für 1978 DM 8,- (es kann natürlich auch etwas mehr sein!).

Das Finanzamt Lübeck hat die Gemeinnützigkeit (Förderung der Heimatpflege) unter dem 17.11.1977 anerkannt.

Für Banküberweisungen: Das Postscheckamt Hamburg hat die Bankleitzahl 200 100 20.

Dieser Ausgabe liegt eine Zahlkarte bei. Sollten Sie schon für 1977 bezahlt haben, werfen Sie dieselbe bitte in den Papierkorb!

Auf der Zahlkarte ist ein Feld für die Eintragung des Heimatortes vorgesehen. Tragen Sie diesen bitte ein, da wir danach unsere Bild- und Schriftserien anpassen möchten.

Keine Vermerke auf der Rückseite des Zahlkartenabschnittes anbringen.

Herzlichen Dank allen, die uns im vergangenen Jahr mit Spenden bedacht haben. Unser besonderer Dank gilt den Landsleuten Dr. Waldemar Luckow, Offenbach und Herbert Kocielsky, Grünwald (beide frühere Schlochauer), die uns großzügig unterstützt haben.

Nur mit den Spenden war es möglich den Bezugspreis zu halten.

Mitteilungsblatt für die Heimatkreise Schlochau und Flatow

Herausgeber: Der Vorstand der Heimatkreisgruppe Schlochau und Flatow, Lübeck.

Vertrieb: Johannes Gurtzig, 2060 Bad Oldesloe, Brunnenstraße 7, Tel.: (04531) 82615

Druck: Buchdruckerei und Adressenverlag Erich George, Inh. Bernd Oberbrunner, 35 Kassel, Kettengasse 1 (Postfach 68) Tel.: (0561) 12718

Bezugspreis: Einzelausgabe 2,50 DM, Jahresabonnement ab 1. Januar 1977: 8,- DM.

Postscheckkonto: Mitteilungsblatt für die Heimatkreise Schlochau und Flatow, Lübeck, Kto. 955 59-203. Postscheckamt Hamburg.

Aus der Arbeit für die Heimat

Ortsverband Lübeck

Liebe Schlochauer u. Flatower Landsleute!

Am Freitag, dem 17. März 1978, um 17.00 Uhr findet unsere nächste Veranstaltung im kath. Gesellenhaus, Lübeck, Parade 8, statt.

Aufgrund unserer Satzung vom 21.3.1975 müssen wir bei dieser Zusammenkunft eine

Jahreshauptversammlung

durchführen.

Tagesordnung: 1. Erstattung der Jahresberichte
2. Kassenberichte
3. Entlastung des Vorstandes
4. Wahlen
a) des Vorstandes
b) des Kassenwartes
c) der Kassenprüfer
5. Änderung der Satzung (§ 8)
6. Veranstaltungen, Sonstiges



Zu dieser Versammlung werden alle Mitglieder des Ortsverbandes sowie alle Angehörigen und Bekannte eingeladen.

Auch bei dieser Veranstaltung soll der gesellige Teil nicht zu kurz kommen.

Unser Kassierer bittet alle Mitglieder des Ortsverbandes, die den Jahresbeitrag 1977 noch nicht gezahlt haben, diesen Betrag von DM 12,- auf das Konto des MITTEILUNGSBLATTES zusammen mit den Bezugsgebühren für 1978 zu überweisen. Die Beitragsmarken erhalten Sie dann zugesandt.

Bitte merken Sie sich den 17. März vor.

Ihr Franz Wagner

Landesgruppe Berlin

Unsere nächste Zusammenkunft findet

am Sonntag, dem 9. April 1978 um 15 Uhr

im kleinen Saal von Kliems Festsälen in Berlin 61 (Neukölln), Hasenheide 14, statt.

Herbert Schwanitz
Offenbacher Str. 6, 1000 Berlin 33

An alle ehemaligen Heinrichswalder!

Liebe Landsleute, das nächste Heimatdorftreffen findet am

6. und 7. Mai 1978 wieder in Weilburg/Lahn statt - Restaurant Heyne, Frankfurter Straße 27, Telefon 06471/7822. Ich lade hiermit alle ehemaligen Heinrichswalder zu diesem Treffen recht herzlich ein. Willkommen sind ebenfalls Landsleute aus den Nachbardörfern. Alle Teilnehmer des letzten Treffens (1976) erhalten noch eine schriftliche Einladung.

Berichte und Farbdias von 2 Reisen, die ich 1976 und 1977 nach Heinrichswalde und Umgebung unternommen habe, sollen zur Auflockerung unseres Treffens beitragen.

Es grüßt alle Heinrichswalder herzlichst Ihr Landsmann

Heinz Molkenthin.

6256 Villmar-Seelbach, Bergstraße 36, Tel. 06474/605

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Freie Prälatur Schneidemühl

Frankfurt/M.-Höchst

9. April, 11 Uhr, Heimatgottesdienst in St. Justinus, 6230 Frankfurt/M.-Höchst, Justinusplatz 2, anschl. Beisammensein.

Berlin

29. April, 15 Uhr, Heimatgottesdienst im Kolpinghaus, 1000 Berlin 61, Methfesselstr. 43, anschließend Beisammensein im Saal des Kolpinghauses.

Neumünster

7. Mai, 11 Uhr, Heimatgottesdienst in St. Vicelin Bahnhofstr. 35, anschl. Beisammensein im Pfarrzentrum.

Werl

21. Mai, 10 Uhr, Heimatgottesdienst, Alte Wallfahrtskirche, anschließend Beisammensein im Park-Hotel.

Stuttgart

4. Juni, 10.45 Uhr, Heimatgottesdienst, Dreifaltigkeitskirche, 7000 Stuttgart-Rot, Prevorsterstr. 25. Anschließend Beisammensein in der Gaststätte „Haldenrain“.

Die ehemaligen Schülerinnen und Schüler der Höheren Schulen von Preußisch Friedland treffen sich am 19. bis 21. Mai 1978 in Lindenfeld im Odenwald und setzen damit ihre jährlichen Zusammenkünfte fort. Treffpunkt ist das Hotel Hessisches Haus, Burgstraße 36, 6145 Lindenfels i. Odw. Für Samstag, dem 20.5.1978 ist eine Rundfahrt durch den südlichen Odenwald vorgesehen, bei der auch der Neckar und die Bergstraße berührt werden. Organisator dieses Treffens ist Dipl.-math. Fritz Korn, Soderstraße 36, 61 Darmstadt, Telefon 06151/454 55.

Achtung!

Landsleute aus Richnau, Niesewanz und Dt. Briesen

Für den 3. u. 4. Juni 1978 haben wir ein Treffen aller Landsleute aus den Gemeinden Richnau, Niesewanz und Dt. Briesen geplant.

Treffpunkt ist Hamburg-Bergedorf, Kulturheim „Mittl. Landweg“, 3 Minuten von der S-Bahnstation „Mittl. Landweg“.

Dia-Vorträge und Schilderungen über den Besuch in unserer alten Heimat sollen im Mittelpunkt dieser Veranstaltung stehen, die am Sonnabend um 14 Uhr beginnen soll.

Planung und sonstige Durchführung wurde von

Frau Minna Scheel geb. Heldt,

2050 Hamburg 80, Oberer Landweg 71

übernommen, an die auch die Anmeldungen (bis 2. Mai 1978) und Quartierwünsche zu richten sind.

Aus der Arbeit des Heimatkreis Ausschusses Schlochau

Der Heimatkreis Ausschuss Schlochau bereitet ein zweites Heimatbuch vor. Es soll ein Bildband werden, der Aufnahmen von einst und jetzt bringen soll.

Wir bitten alle Landsleute recht herzlich, uns bei der Vorbereitung zu unterstützen. Wir suchen Aufnahmen von früher, die bisher noch nicht im Heimatbuch oder im Mitteilungsblatt veröffentlicht wurden. Sicher ruhen noch so einige interessante Bilder in Kartons oder Alben. Stellen Sie uns Ihre Aufnahmen leihweise zur Verfügung. Rückgabe wird garantiert.

Außerdem suchen wir Ablichtungen von Stempeln aller Art, die bis 1945 im Kreise Schlochau verwandt wurden. Wir denken an Dienstiegel der Gemeindeverwaltungen, der Standesämter, der Amtsbezirke, der Kirchengemeinden, Stempel der Spar- oder Darlehnskassen usw.

Schreiben Sie uns zunächst (Postkarte genügt) was Sie uns zur Verfügung stellen können. Wir werden Sie dann zur gegebenen Zeit ansprechen.

Ihren Meldungen sehen entgegen:

Helmut Becker, Hauptstr. 81, 3360 Osterode a.H., Tel. 05522/4514 oder Hans Gurtzig, Brunnenstr. 7, 2060 Bad Oldesloe, Tel. 04531/826 15

Ehrungen

Stuttgart: Heimatkreisbearbeiter Joachim Wendt (Kreis Schlochau) überreichte dem Vorsitzenden der Landesgruppe Südwest, Stuttgart, Ldsm. Johann Mausolf, früher Steinborn, die goldene Ehrennadel des Heimatkreises Schlochau. Diese Ehrung für das verdienstvolle Wirken unseres Landmannes erfolgte im Rahmen des Begehens des 20. Jahrestages der Heimattreffen der Landesgruppe Südwest.

Lübeck: Anlässlich der Vorweihnachtsfeier des Ortsverbandes am 16.12.77, an der auch der Kreisvorsitzende der PLM Lübeck, Ldsm. Franz Schwenkler teilnahm, wurde dem Ldsm. Karl Freund, Baldenburg, heute Lübeck, Binnenland 34, die silberne Ehrennadel der PLM für seine besonderen Verdienste um die Heimatarbeit überreicht. Ldsm. Franz Wagner erhielt vom Vorsitzenden des Heimatkreis Ausschusses Schlochau die goldene Ehrennadel der Schlochauer.

Heimatverein Pr. Friedland zu Berlin

Am 9. Oktober 1977 warnicht nur unser returnsmäßige Monatssitzung, sondern wir feierten gleichzeitig im kleinen Rahmen unser Erntedankfest. Der Höhepunkt aber war das 45-jährige Bestehen des Vereins, der 1932 in Berlin gegründet wurde. Der damalige Bürgermeister Dr. Stangnet schrieb ein Empfehlungsschreiben nach Berlin mit dem Wunsch auf gute Zusammenarbeit. Unser Vereinslokal in Berlin 44, Hobrecht, war aus diesem Anlaß festlich mit Blumen und Gartenfrüchten dekoriert. Für jeden Teilnehmer wurde ein kostenloses Kaffeegedeck serviert. Unsere Mitgliederzahl hält sich immer noch durch Neuaufnahmen, trotz Abgang durch Tod, die Waage. Vor drei Jahren wurde unser ältestes Mitglied Frau Berta Redmann mit 96 Jahren in die Ewigkeit gerufen. Am 27. April 1977 trugen wir unser ältestes Mitglied seit 1932, Paul Lucht, zu Grabe. Er war vor 45 Jahren unser erster Schriftführer und Träger der Pommerschen Ehrennadel in Silber. Unser heutiges ältestes Mitglied, Frau Olga Leifke, feierte am 29. September 1977 ihren 95. Geburtstag. sie ist noch rege und fehlt selten bei unseren Sitzungen. Ebenfalls ist unser erster Ehrenvorsitzender Erich Frase nebst Gattin immer zur Stelle. Unser erster Vorsitzender, Franz Stachowicz, ist stets zu Späßen aufgelegt. Allen Freunden und Bekannten in Ost und West sendet der Preußisch Friedländer Heimatverein herzliche Grüße.

Paul Bierbrauer

von
Hildegard Klein, geb. Drath
Eichendorfstraße 7, 5980 Werdohl

Hallo, Flötensteiner! Ich war daheim. Meine Sehnsucht nach der alten Heimat erwachte im vergangenen Jahr, als ich eine Handvoll Erde aus unserem Garten in Händen hielt, die mir eine Verwandte von dort mitbrachte.

Damit reifte der Plan, selbst „nach Hause“ zu fahren; und er wurde Wirklichkeit. Nachdem alle Formalitäten beim Polnischen Konsulat in Köln erledigt waren, fuhren wir in den frühen Morgenstunden des 24. Juli 1976 mit dem eigenen PKW gen Osten.

In Stettin wollten wir übernachten. Man empfahl uns, das große Orbis-Hotel Reda aufzusuchen. Doch hier hatten wir Pech, da bereits einige Reisegesellschaften vorgebucht hatten. Wir versuchten vergeblich in den Städten Gollnow, Naugard und Körlin Hotelzimmer zu bekommen. In Belgrad wurde uns durch den Parkplatzwächter dann gegen 22.00 Uhr ein Privatzimmer vermittelt. Die polnische Gastfreundlichkeit wurde uns hier erstmalig entgegengebracht; jedoch begegneten wir dieser zunächst mit einer gewissen Skepsis.

Am folgenden Tag (Sonntag) brachen wir schon wieder sehr früh auf. Wir genossen jeden Kilometer unserer altvertrauten Landschaft: die endlosen geraden Straßen, der nicht endende Wald und die friedliche Umgebung. Bis Baldenburg waren die Straßen ziemlich gut; auch bis Grabau war's noch erträglich. Das letzte Stück bis Flötenstein hatte es in sich; zumal die Straßenpflücker nur die Löcher ahnen ließen. In Nähe des Lancker Sees hatte die Straße Kopfsteinpflaster bis in's Dorf.

Die altvertraute Umgebung ließ unsere Herzen höher schlagen, und jeder hatte so seine Erinnerungen. - Da war die Schule mit dem großen Anbau. An ihr fuhren wir vorbei, zu unserem Quartier am Diemensee. Wir waren eingeladen und wurden sehr herzlich empfangen. Mit unseren Geschenken haben wir viel Freude bereitet.

Nach einer Verschnaufpause jedoch zog es uns hinaus. Zunächst einmal hinab zum See, es waren ja nur ca. 30 Meter. Die sogenannte Badeanstalt hatte man ein wenig nach rechts verlagert. In dem dahinter liegenden Wald befindet sich ein Campingplatz, der gerade von rd. 300 Jugendlichen aus Stolp belegt war. So ging es auch abends dort sehr lebhaft zu. Es sah eigentlich alles sehr ordentlich und gepflegt aus. An Farbe wurde wirklich nicht gespart; das mußten wir fast überall in Pommern feststellen.

Während es viele Plätze gab, die vertraut anmuteten, gab es auch andere Stellen, die fremd wirkten. Z.B. hat die kath. Kirche noch ihren alten Charakter behalten, während die evang. Kirche mit nichts mehr an früher erinnert. Letztere diente bisher als Turnhalle; wurde jetzt zu einem Veranstaltungshaus umgebaut. Im neuen Schulbau befindet sich nun eine komfortable Turnhalle.

Die Post ist noch im gleichen Hause wie früher, und der Bahnhof hat sich kaum verändert, bis auf die Bezeichnung „Koczala“. Auf dem Friedhof konnten wir uns erst gar nicht zurechtfinden. So allmählich fanden wir doch noch die Gräber der Familie. Einige Polengräber befanden sich ebenfalls auf dem alten Friedhof. Später ist man wohl dazu übergegangen, einen eigenen Friedhof anzulegen. Dieser befand sich dem ev. Friedhof gegenüber.

Alles wirkte viel kleiner, als wir es in Erinnerung hatten. Diese Feststellung mußten wir immer wieder machen. Bei wiederholten Besuchen änderte sich das Bild jedoch.

In den folgenden Tagen hatten wir umfangreiche Programme zu „bewältigen“. Für einige Familien, auch in Lancken und Grabau, hatten wir Pakete von früheren Besuchern abzugeben. Hierdurch bekamen wir dann auch näheren Kontakt mit anderen Polen. Überall empfingen uns derart gastfreundliche Menschen, wie wir es nie für möglich gehalten hätten. Sie gaben beinahe von dem, was sie nicht einmal selbst besaßen. Um sie nicht zu beleidigen, durften wir die Einladungen nicht ausschlagen. Man hätte auch überall übernachten können.

Bezüglich der Gastfreundlichkeit ist bezeichnend: Als wir bei einer polnischen Familie nur kurz verweilen wollten, um noch Blaubeeren zu suchen, bat man uns um ein Plauderstündchen. Dafür wollte die Gastgeberin für uns welche suchen und zwar für die Abfahrt. So geschah es.

Als wir am Vorabend unseres Abreisetages bei dieser Familie vorbeifuhren, standen ca. 25 Pfund Blaubeeren für uns zum Mitnehmen bereit sowie eine Tafel polnischer Schokolade. Auch Geflügel wollte man uns mitgeben. Nur mit Mühe konnte man sie von ihrem Vorhaben abhalten.

Bei einem kurzen Abstecher nach Bölzig stellten wir fest, daß sich hier kaum etwas verändert hat. Es ist auch heute noch ein schmuckes und sauberes Dörfchen.

Mit dem Omnibus besuchten wir die Städte Rummelsburg und Stolp. Eine Fahrt nach Stolp kostet ca. 4,- DM; die Busfahrten sind sehr billig sowie auch die Taxen.

Von meiner Tätigkeit her kannte ich Rummelsburg sehr gut. Aber wie fremd sah diese Stadt aus. Die Hauptgeschäftstraße bis zum Markt existierte nicht mehr als solche. Zu beiden Seiten gab es Anlagen. Der eigentliche Marktplatz ist im polnischen, bunten Stil - es dominiert blau - neu entstanden. Aber die Kirche ist sehr gepflegt. Man hatte diese gerade mit neuen Bänken und einem schlichten, schönen Altar neu bestückt.

Alles in allem lohnt es sich, unserer „Heimat“ einen Besuch zu machen. Es waren unvergessliche Stunden. Wenn man durch die Wälder, Felder und Wiesen streift, fällt einem die unendliche Ruhe auf. Stundenlang

vergrößert und sehr gepflegt. Das übrige Ackerland ist bearbeitet; Brachland gibt es kaum. Ansonsten sind die Polen sehr für Gemütlichkeit. Auch die Jugend sollte man für Urlaubsfahrten mit nach dort nehmen. Mein Sohn war von diesem anderen Alltag jedenfalls sehr begeistert und der Meinung: „Hier die Natur und Landschaft und die westliche Zivilisation, das wäre die ideale Mischung!“ Unsere Heimfahrt ging reibungslos vonstatten.

Eine Reise nach Flatow 1977

Eine Reise mit dem Bus oder mit dem Auto in die alte Heimat ist immer voller Erinnerungsüberraschungen und somit eine Reise wert.

Durch Wälder, vorbei an unzähligen Seen und Kirchen der verschiedenen Baustile kommt man schon in großer Erwartung in Flatow an. Die Stadt ist gut belebt, die Einwohner sind gastfreundlich und die deutsche Sprache ist ihnen oft nicht fremd.

Es hat sich aber doch in den vergangenen Jahren einiges verändert. So ist die Einwohnerzahl auf rund 14.000 gestiegen. Vor dem Krieg waren es etwa 9.000. Flatow ist wieder Kreisstadt, ebenso ist auch Krojank eine Kreisstadt geworden. Seit Mai 1976 gehört Flatow wieder zur Regierungsbezirk Schneidemühl. Durch die Zunahme der Einwohner mußten in Flatow neue Häuser gebaut werden. So ist der Abschnitt vom Bahnhof bis zur Oberschule mit mehrstöckigen Wohnblocks bebaut worden. Hinter dem Bahngelände sind mehrere Gewerbebetriebe entstanden. Das Krankenhaus in der Schwenterstraße hat in den letzten Jahren ein neues Bettenhaus erhalten, und es wird weiter an den alten Haus an- und umgebaut. Das Sägewerk gegenüber dem Krankenhaus ist voll in Betrieb. Das Wohnhaus (Heimbucher) stand leer und soll abgerissen werden. Wo früher zwischen dem Baugeschäft Lehmann und den Gewobahäusern Baracken standen, ist heute ein freier Platz. In der Schwenterstraße vom Krankenhaus bis zum ev. Friedhof, sowie in der Bahnhofstraße, gibt es keine Vorgärten mehr, die Bürgersteige sind mit Platten belegt, und zwischen den Bäumen sind Rasen und Blumenrabatten. Ecke Schwenter- und Blankwitterstraße ist eine Tankstelle. Hinter den Gärten der Blankwitterstraße und der Wilhelmstraße ist ein Wanderweg am Stadtsee angelegt. Die Rochoskapelle ist die dritte Kirche der Stadt geworden. Die ev. Leichenhalle ist renoviert und dient wieder ihrem alten Zweck. Ein neuer Friedhof ist am Ausgang der Stewnitzerstraße entstanden (hinten: Knaaks Mühle). Am Sandsee (Richtung Stewnitz) hat man mit dem Bau eines Interhotels begonnen. Im Tiergarten, wo früher das Schützenfest stattfand, ist eine Freilichtbühne gebaut. Vor dem Bootshaus an Petziner See ist ein Hotel/Restaurant für Sportler fertiggestellt. Zwischen Sportplatz und Bootsplatz stehen mehrere Sommerwochenendhäuser aus Holz. Die Badeanstalt soll erneuert werden. Im Jugendheim am Petziner See ist eine Ausbildungsstätte für Landmaschinenbedienung. Hinter dem Jugendheim sind Neubauten bis zur Jastrowerstraße am Ende des Petziner Sees entstanden. Die Schulen sind alle wieder voll belegt. Die frühere Bücherei in der Gartenstraße ist ebenfalls eine Schule. Im Maria-Martha-Haus (Wilhelmstraße) ist ein Schülereinternat. Neben der roten Schule in der Hindenburgstraße ist das Friseurgeschäft Podlaß abgerissen. Das alte Kino dahinter ist neu verputzt und wird als Lagerhalle benutzt. Ein neues Kino ist auf dem Gelände der Gärtnerei Krug, wo früher die Treibhäuser standen, gebaut. Ansonsten ist die Innenstadt mit ihren kleinen Häusern im wesentlichen wie früher geblieben. Die Töpferstraße (sie verläuft von der Wilhelmstraße zur Gartenstraße) hat eine neue Schwarzdecke und durch Kantsteine abgegrenzte Gehwege, die wiederum mit Platten ausgelegt sind. Dafür fehlen jetzt die früher vorhandenen Bäume (Birken und Kastanien bei Schuhmacher Mallach). Der Pferdemarkt ist mit Betonplatten befestigt, und der Wochenmarkt wird jetzt hier abgehalten. Bis Herbst 1977 fand er zweimal wöchentlich auf dem Schweinemarkt statt. Hier ist eine der vielen früheren Kneipen vorhanden, die noch in Betrieb ist (früher Giese) und sich auch jetzt regen Zuspruchs erfreut. Die Gastwirtschaft „Kloster“ und das daneben stehende Haus des Glasers Katz (Vater des jüdischen Kantors) fehlen. Wie früher stehen noch die anderen Häuser wie etwa Bäcker Reinke, Bäcker Hasse, Fleischer Genz, Fleischer Mallach, Tischler Kadow, die aber zum größten Teil anders genutzt werden. In der Töpferstraße wurde wegen Bauälligkeit das Haus von Schuhmacher Knuth, später Becker, 1976 abgerissen. Den anderen Häusern wird es wohl nach und nach ähnlich ergehen. Zur Zeit wohnen noch einige frühere Bewohner in dieser Gegend. An der Gartenstraße, gegenüber der Oberschule, ist ein Park, der sehr gepflegt ist. Übrigens macht Flatow auch jetzt einen gepflegten Eindruck, was sich vor allem wohl dadurch erklären läßt, daß die Straßen bereits beim Morgenrauen gekehrt werden.

Wenn man Flatow verläßt und einen Ausflug in die Umgebung macht, etwa nach Blankwitz, so wird man alte Bekannte treffen. Man findet dort neue Scheunen und Ställe. Nur wenig ist ungepflegt. Starks Ländereien sind zum Teil in Parzellen verpachtet. Bei der Weiterfahrt nach Krojank findet man am Markt neben der Kirche ein angenehmes sauberes Lokal. Im Rundhaus am Bahnhof ist ein Mädchenpensionat untergebracht. Das Schützenhaus ist abgebrannt.

Empfehlenswert für jung und alt ist eine Fahrt nach Kujan zur alten deutsch-polnischen Grenze (bis 1939). Das Zollhaus in Kujan, die Jugendherberge und das Försterhaus sind noch bewohnt. Drei Schulfreunde haben diese Fahrt unternommen. Ihr Eindruck: unsere Heimat war und ist schön. Veränderungen dienen dem Wohle der Bewohner und bringen unserer Heimat keinen Nachteil.

Wenn man Flatow verläßt und einen Ausflug in die Umgebung macht, etwa nach Blankwitz, so wird man alte Bekannte treffen. Man findet dort neue Scheunen und Ställe. Nur wenig ist ungepflegt. Starks Ländereien sind zum Teil in Parzellen verpachtet. Bei der Weiterfahrt nach Krojank findet man am Markt neben der Kirche ein angenehmes sauberes Lokal. Im Rundhaus am Bahnhof ist ein Mädchenpensionat untergebracht. Das Schützenhaus ist abgebrannt.

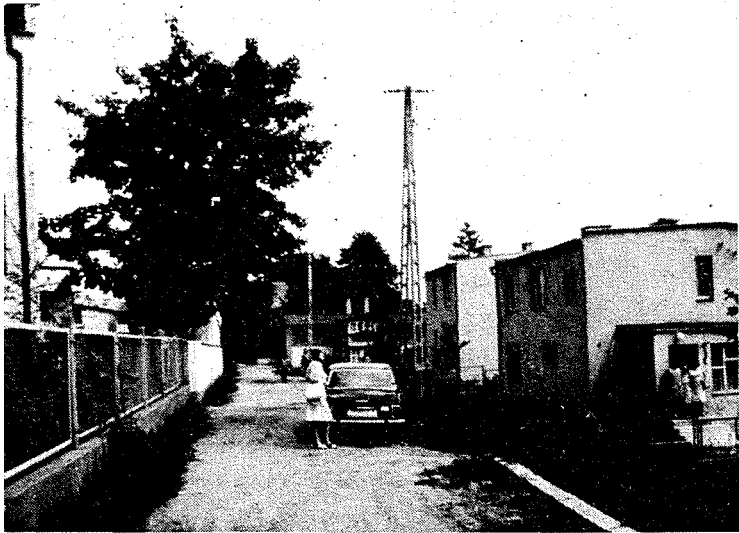
Empfehlenswert für jung und alt ist eine Fahrt nach Kujan zur alten deutsch-polnischen Grenze (bis 1939). Das Zollhaus in Kujan, die Jugendherberge und das Försterhaus sind noch bewohnt. Drei Schulfreunde haben diese Fahrt unternommen. Ihr Eindruck: unsere Heimat war und ist schön. Veränderungen dienen dem Wohle der Bewohner und bringen unserer Heimat keinen Nachteil.

Wenn man Flatow verläßt und einen Ausflug in die Umgebung macht, etwa nach Blankwitz, so wird man alte Bekannte treffen. Man findet dort neue Scheunen und Ställe. Nur wenig ist ungepflegt. Starks Ländereien sind zum Teil in Parzellen verpachtet. Bei der Weiterfahrt nach Krojank findet man am Markt neben der Kirche ein angenehmes sauberes Lokal. Im Rundhaus am Bahnhof ist ein Mädchenpensionat untergebracht. Das Schützenhaus ist abgebrannt.

Empfehlenswert für jung und alt ist eine Fahrt nach Kujan zur alten deutsch-polnischen Grenze (bis 1939). Das Zollhaus in Kujan, die Jugendherberge und das Försterhaus sind noch bewohnt. Drei Schulfreunde haben diese Fahrt unternommen. Ihr Eindruck: unsere Heimat war und ist schön. Veränderungen dienen dem Wohle der Bewohner und bringen unserer Heimat keinen Nachteil.

Empfehlenswert für jung und alt ist eine Fahrt nach Kujan zur alten deutsch-polnischen Grenze (bis 1939). Das Zollhaus in Kujan, die Jugendherberge und das Försterhaus sind noch bewohnt. Drei Schulfreunde haben diese Fahrt unternommen. Ihr Eindruck: unsere Heimat war und ist schön. Veränderungen dienen dem Wohle der Bewohner und bringen unserer Heimat keinen Nachteil.

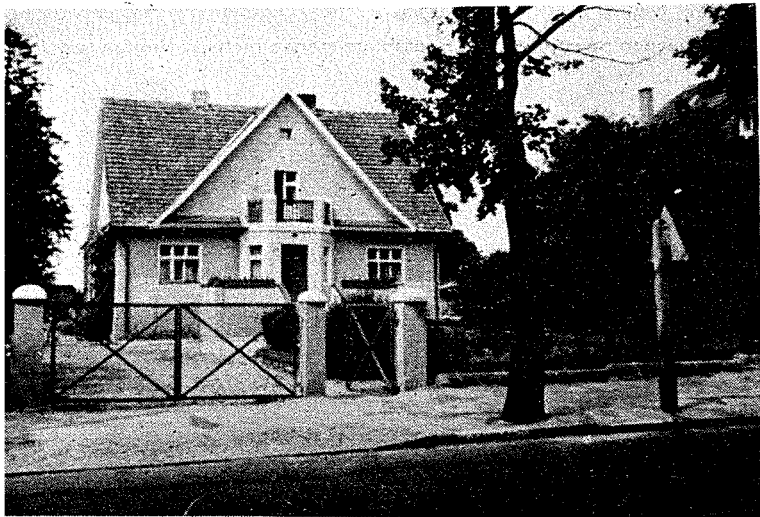
Schlochau heute Ein Spaziergang durch die Stadt



Wir setzen unseren Spaziergang in der Konitzer Straße in Schlochau fort. Hinter der ehem. Gärtnerei Wobschal geht ein kleiner Weg (ohne Namen) ab, der sich nach gut 100 m zu einem Pfad verengt, der hinter der Gärtnerei Goeck endet. An diesem Weg stand früher und auch noch heute ein Fachwerkhaus (Felsch/Neubauer?). Wir erkennen es auf unserem Bild im Hintergrund. Rechts von diesem Weg stehen zwei neue Häuser.

Zur Konitzer Straße zurückgekehrt, sehen wir auf der anderen Seite in Richtung Ortsausgang alle altvertrauten Gebäude. Die zweite Aufnahme zeigt die „Villa Peckholz“. Gehen wir weiter, haben wir zur rechten Hand das Haus Raddatz (zuletzt Standarte Jäger 22) und dahinter das Arbeitsamt.

Fortsetzung folgt!



Baldenburg Partie am Bölzig-See mit Pumpstation



Hammerstein einst - Bahnhofstraße



Am Ausfluß der Brahe aus dem Kl. Ziethener Seenachdem Konzug-See steht noch heute diese gewaltige jahrhundertalte Eiche mit ihrer mächtigen Krone. Dieses Bild zeigt eine Aufnahme aus 1925. Über die Brahe ist heute (1975) eine massive Brücke gebaut worden.



Rö - Pi - Reisen
Roland Pianka



Hauptstr. 60
48 Bielefeld 14
Tel. 0521/44 4570

Heimatauffahrten 1977

SCHLOCHAU	vom 28.4. - 4.5.1978	DM 448,-
JASTROW	vom 28.4. - 4.5.1978	DM 448,-
FLATOW	vom 4.8. - 11.8.1978	DM 498,-
SCHLOCHAU	vom 4.8. - 11.8.1978	DM 498,-

Ferienaufenthalt in **LEBA** und **STOLPMÜNDE** ab 25.5. - 1.9. wochen- oder 14 Tage-weise mit Bus oder PKW.
Busabfahrten ab: München-Nürnberg-Frankfurt-Heidelberg
Köln-Düsseldorf-Dortmund-Hamburg-Hannover-Bielefeld.
Fordern Sie bitte sofort Prospekte an!



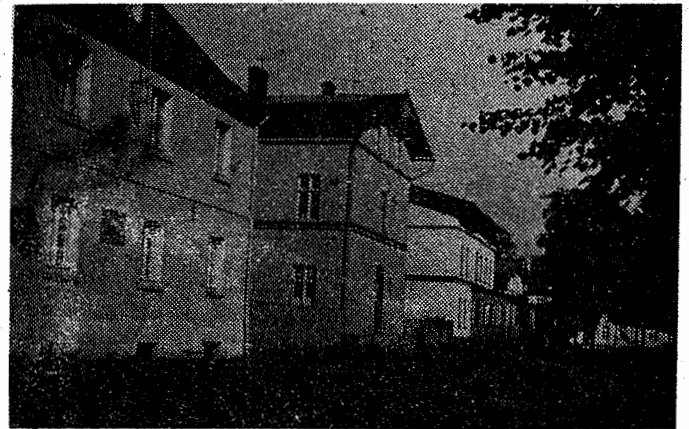
Battrow heute - Blick auf das Dorf vom Weg nach Hüttenbusch



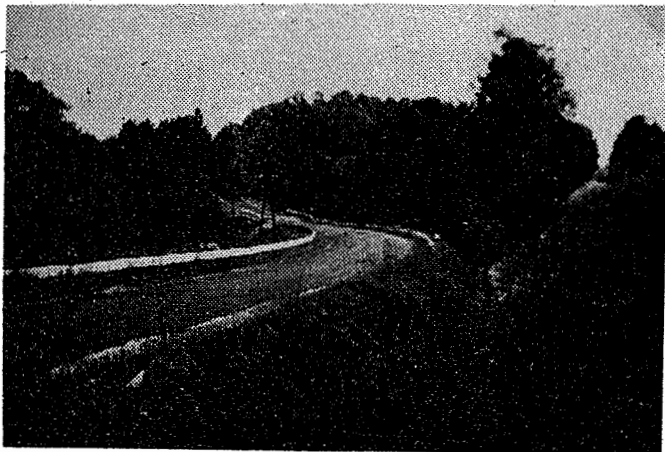
Kl. Butzig einst - ehem. Gutshaus (erbaut 1740)



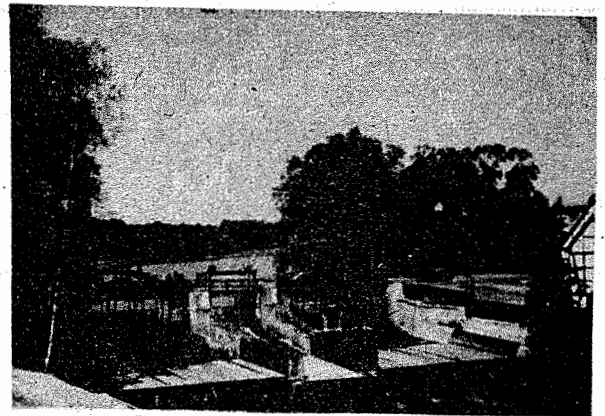
Flatow einst - Winterschlußverkauf



Flatow heute - Die Bahnbeamtenhäuser



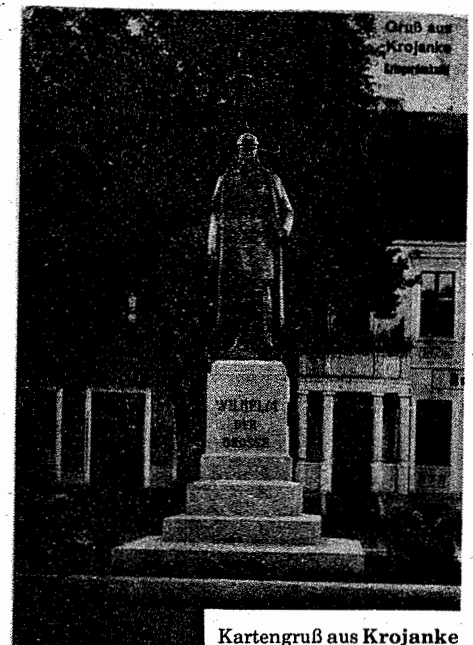
Ehemalige Grenze hinter Kujan - heute



Tarnowker Mühle einst - Schleusenanlage



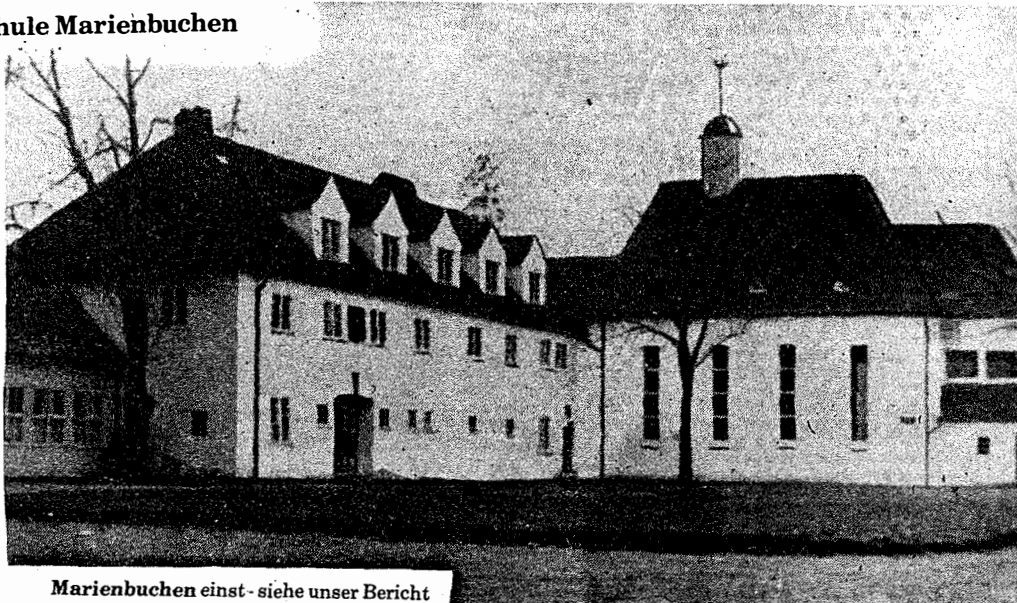
Kleschin einst - evang. Pfarrhaus



Kartengruß aus Krojanke

50 Jahre Grenzland-Volkshochschule Marienbuchen

Am 4. Januar 1928 wurde die Grenzland-Volkshochschule Marienbuchen festlich eröffnet. Vor allem aus dem Kreis Schlochau kamen in der Folgezeit zahlreiche junge Menschen hierher, die auf vielen Gebieten ihre Allgemeinbildung vervollkommneten. Erster Leiter der Volkshochschule war Pfarrer Bärtle.



Marienbuchen einst - siehe unser Bericht

Die Eröffnungsfeier - vor nun 50 Jahren - der Grenzland-Volkshochschule Marienbuchen ist als besonders festliches Ereignis wohl allen älteren Heimatfreunden in Erinnerung. Es ist unmöglich, hier alle Namen der Vertreter von Staat und Kirche aufzuzählen, die der Feier Glanz und Rang gaben. Stellvertretend für alle seien genannt: Oberpräsident von Bülow, der Apostolische Administrator Prälat Keller, Generalsuperintendent Hegner, Landeshauptmann Dr. Caspari, Vizepräsident Ganse, Landrat Dr. Janssen - Flatow, Landrat Dr. Freiherr von Cornberg - Schönlanke, Oberbürgermeister Dr. Krause - Schneidemühl. Der Götzendorfsaal (genannt nach dem Fürstbischof Adam Götzendorff von Grabowski) war festlich geschmückt und hörte gleich als Auftakt viele guten Reden - woran es dann auch in der Zukunft nicht mangeln sollte. Hier wäre es nun abermals möglich und nötig, eine ganze Reihe bedeutsamer Namen aufzuzählen. Stellvertretend für alle sei der erste Leiter der Volkshochschule genannt: Pfarrer Bärtle. Gedenken wir dabei besonders der aufrechten Menschen - Männer wie Frauen - die sich in den Jahren nach 1933 mutig gegen den Versuch der NSDAP stemmten, Marienbuchen unter ihren Einfluß zu bringen. Sie konnten es jedoch nicht verhindern, daß hier eine Parteizentrale eingerichtet wurde. Grund genug für die Russen, Marienbuchen mit schweren Geschützen schließlich den Gnadenstoß zu versetzen. Heute dämmert die einst so stolze Volkshochschule unter Trümmern und Unkraut dahin.



Paul Goeck

Gartenbaubetrieb

Schlochau, Grenz. Posen-Westpreußen

Topfpflanzen, Schnittblumen, Kranzbinderei, Dekorationen, Sämereien und Frühlumpe, Spezialkulturen und Versand von Hortensien und Cyclamen

Fernruf Nr. 125
Bankkonto:
Kreissparkasse 275
Gegründet 1886

Erich Goff

Radio - Handlung
Komplette Anlagen
Ersatzteillager

Schlochau + Langestraße 9

Telefon Nr. 149

Hotel Preußenhof

Schlochau. Besitzer: Fritz Grams

Bestbekanntes Haus, 15 Minuten vom Bahnhof.
Haltestelle des Postautos Schlochau - Schlochau.
Zentralheizung, Gelaß für 15 Wagen. Fernruf 55

Zu jedem Zuge am Bahnhof

Anzeige aus dem Jahre 1925

S. W. GENSCH

ELEKTROMEISTER :: TECHN. BÜRO
FÜR ELEKTRISCHE LICHT- U. KRAFT-
ANLAGEN. GRÖSST. FACHGESCHAFT
AM PLATZE. RUNDFUNKANLAGEN.
SCHWACHSTROMANLAGEN.

SCHLOCHAU (GRENZMARK)

MARKT 9 :: FERNSPRECHER: SCHLOCHAU NR. 153



Schlochau 1935 Führende Männer des Reichsnährstandes des Kreises Schlochau bei einer Tagung.

In der ersten Reihe u.a. Kreisobmann von Borcke, Pagdanzig, Abt.-Leiter Krämer, der letzte Kreisbauernführer Dr. Marquardt u. in der Mitte Stabsleiter Landw. Rat Sturzebecher.

In der 2. Reihe erkennen wir Bezirksbauernführer Korn, Heinrichswalde und in der 3. Reihe Abt.-Leiter Rahmel, Lichtenhagen (Mitte) sowie den damaligen Direktor der Landwirtschaftsschule, Landw.-Rat Förstner und Bez. Bauernführer Buchholz, Damnitz.

Insgesamt waren 72 Orts- und 4 Bezirksbauernführer anwesend. Sturzebecher

Nachlese Heimattreffen



Baldenburger und Umgebung in Siegen

Von links: Wiese, Elise/ Gnodtke, Werner, Gattin/ Ehegatte, Adelheid Weinert geb. Fürst/ Wüstenhöfer Irmgard geb. Wiese/ Ehegatte u. Lotte Korgitta geb. Ingendorf/ Franz Gnodtke/ Ost Edith geb. Kuchenbecker (Bischofthum)/ Bathke, Käthe/ Stehend: Meese, Ursula geb. Dahms/ Gnodtke Ilse geb. Lüdtker/



MTV Schlochau in Northeim

Unser Bild zeigt einige ehem. MTV-Mitglieder beim Patenschaftstreffen in Northeim.

Von li.n.re.: Grete Faltynski, Hilde Grabowitz (Brandt), Waltraut Rohfleisch (Langel), Veronika Grabowitz, Charlotte Weise (Bliesener), Paul Hahlweg, Frau Raufer, Hans Schmeichel



Baldenburger in Northeim

von unten li. nach re.: 1. Reihe: Kuchenbecker/Ost/Holländer; 2. Reihe: Ewert/Heyer/Fürst/Prochnow; 3. Reihe: Gietz, I./Kohlmeier/Gietz, Chr./Henning/Späthe/Eheg. v. Fürst/Ortmann. Bergstr./Späthe/Kramer. Kurt

Das Deutschlandtreffen der Pommern findet am 17./18. Juni 1978 in Dortmund in der Westfalenhalle statt. Bis zum Redaktionsschluß lag leider noch kein Programm vor.

Stellen Sie sich bitte bei Ihren Termin-Planungen auf diese beiden Tage ein.

Einzelheiten erfahren Sie in der Ausgabe vom 1. Juni 1978.

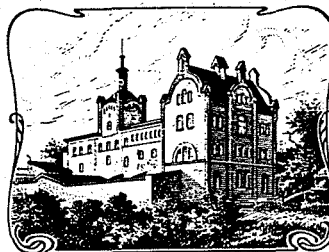


Wappen der ROGGENBUCK

Wer an diesem Wappen Interesse hat, wende sich an Clemens Roggenbuck (früher Flötenstein), 5070 Berg. Gladbach, Königsberger Str. 3.



Stadtschule Schlochau, Jahrg. 1925. Aufnahme 1934? Wer erkennt sich oder andere? Schreiben Sie an Horst Wolff, 7141 Oberrixingen/Enz, Eisbergerstr. 11



Brauerei Rud. Ley
Schlochau, Grenzmark
Gegründet 1878, durch Übernahme
der Schloßbrauerei
des Deutschen Ritterordens

Ley-Bräu- Biere

sind bekannt durch ihre Güte

Es werden empfohlen in Fässern und Flaschen:

- Ley-Bräu hell
- Ley-Bräu dunkel
- Ley-Bräu Weißbier und Malzbier
- Ley-Bockbier

Als Spezialität:
Ley-Pilsener

Neuzeitliche Maschinen sorgen für Citronen-Sprudel, Sektperle, Limonaden, Selters u. a. m.

GRUPPENREISEN (8 Tage) nach

POMMERN - Stettin, Stargard, Greifenhagen, Cammin, Naugard, Kolberg, Köslin, Dramburg, Bad Polzin, Neustettin, Deutsch Krone, Schneidemühl, Schönlanke, Flatow, Schlochau, Rummelsburg, Bütow, Schlawe, Stolp, Lauenburg, Arnswalde.

Nach Schlochau und Flatow
vom 20.5. - 27.5.1978 und
vom 29.7. - 5.8.1978

WEST- UND OSTPREUSSEN - Danzig, Elbing, Marienburg, Marienwerder, Deutsch Eylau, Bromberg, Frauenburg, Braunsberg, Osterode, Allenstein, Neidenburg, Ortelsburg, Bartenstein, Rastenburg, Lötzen, Sensburg, Johannisburg, Lyck.

Auch für Einzelreisende mit PKW, Bahn oder Camping. Wir fahren mit modernen Liegeschlafsesselbussen mit WC und Kühlschrank.

Keine zusätzlichen Anreise- und Übernachtungskosten!

Abfahrt Itzehoe - Neumünster - Hamburg - Hannover für alle
Frankfurt - Köln - Hannover - Helmstedt
Fahrten: Bochum - Gütersloh - Hannover

Prospekte - Auskünfte - Beratung - Visabearbeitung -
Buchung nur bei:

GREIF-REISEN
A. MANTHEY GMBH



Postfach 1903
5810 WITTEN
Tel.: 0 23 02 / 4 12 34

Familien-Anzeigen

Die Veröffentlichung von Familien-Kurzanzeigen kann nur noch für die Bezieher des Mitteilungsblattes kostenlos erfolgen. Für Nichtbezieher und bei Aufgabe sonstiger Anzeigen erfolgt der Abdruck gegen Berechnung der Unkosten (je mm Höhe bei 9 cm Spaltenbreite - 50 DM).

Familienanzeigen bitte rechtzeitig aufgeben! Anzeigen nur an Johannes Gurtzig, Brunnenstr. 7, 2060 Bad Oldesloe, richten.

Wir gratulieren...**Geburtstage**

- | | | |
|------|--|-------|
| 1.3. | Manfred Hannasky, Schlochau
4831 Marienfeld, Farwickstr. 42 | 46 J. |
| 1.3. | Albert Panknin, Rosenfelde
2410 Mölln, Posener Straße | 68 J. |
| 1.3. | Klemens Fenske, Flatow
4330 Mühlheim, Aug. Thyssen-Str. 47 | 51 J. |
| 3.3. | Adolf Schröder, Schlochau
4010 Hilden, Walder-Str. 329 | 45 J. |
| 3.3. | Aloysius Schütt, Lichtenhagen
1000 Berlin 20, Kl. Gartenpark 97/5 | 51 J. |
| 3.3. | Frieda Maaser geb. Lüder, Prechlauermühl
3205 Bockenem, Werderstr. 7 | 69 J. |
| 3.3. | Clemens Dahlke, Schlochau
4350 Recklinghausen, Herner Straße 320 | 66 J. |
| 4.3. | Margarete Dogs geb. Pfeiffer, Hansfelde
5400 Koblenz, Hohenzollernstr. 2 | 86 J. |
| 4.3. | Hedwig Lutz geb. Schülke, Flötenstein
2000 Hamburg 61, Ohmoor 105 | 58 J. |
| 4.3. | Hanna Körnke geb. Neubauer, Schlochau
3101 Hambühren, Lindenstr. 9 | 67 J. |
| 5.3. | Else Heinzemann geb. Küter, Lanken, Kr. Flatow
7906 Blaustein-Wipp., Rosengasse 5 | 63 J. |
| 5.3. | Wilhelm Bartelheimer, Dobrin
4980 Bünde 21 (Mückum) | 78 J. |
| 5.3. | Wieshard Fethke, Bruchmühle
3118 Bevensen, Liebfrauenstr. 10 | 76 J. |
| 5.3. | Gerhard Bartmann, Pr. Friedland
2203 Horst, Fritz-Reuter-Straße 19 | 49 J. |
| 5.3. | Hermann Scherer, Lichtenhagen
3250 Hameln, Basberg-Str. 73 | 68 J. |

- | | | |
|-------|---|-------|
| 6.3. | Paul Bierbrauer, Linde
1000 Berlin 49, Löwenbrucher Weg 8 | 70 J. |
| 7.3. | Franziska Poeplau geb. Stök, Förstenua
DDR 5601 Breitenworbis, Kirchstr. 2 a | 78 J. |
| 7.3. | Clemens Hoffmann, Schlochau
5110 Alsdorf, Jülischer Str. 16 | 75 J. |
| 7.3. | Willi Thiede, Förstenua
5800 Hagen, Frankfurter Str. 71 | 67 J. |
| 7.3. | Kurt Krause, Linde
4550 Bramsche, Oderstr. 33 | 52 J. |
| 7.3. | Dr. Wilhelm Tuchow, Hammerstein
2300 Kiel 1, Schützenwall 19 | 79 J. |
| 7.3. | Otto Redmann, Pr. Friedland
6501 Budenheim, Kettelerstr. 6 | |
| 7.3. | Herta Lemke geb. Lawrenz, Baldenburg
3300 Braunschweig, Birkenring 23 | 63 J. |
| 8.3. | Eleonore Wollschläger geb. Scherf, Hansfelde
5800 Hagen 7, Tückingschulstr. 21 a | 56 J. |
| 8.3. | Franziska Kurkowski geb. Kowallik, Lichtenhagen
5040 Brühl b/Köln, Römerstr. 410 a | 70 J. |
| 8.3. | Irgard Semrau geb. Hinkelmann, Pr. Friedland
2302 Flintbek, Boehnhusener Weg 23 | 73 J. |
| 10.3. | Martha Tresp geb. Kluck, Flatow
2060 Bad Oldesloe, Fr.-Boelck-Str. 12 c | 70 J. |
| 10.3. | Erich Körlin, Schl.-Kaldau
4459 Uelsen b/Neuenhaus, Hollboom 12 | 71 J. |
| 10.3. | Günter Steinborn, Flatow
DDR 2111 Demnitz-Altwigshagen | 59 J. |
| 11.3. | Gertrud Ruhnke, Niesewanz
2400 Lübeck, Bei der Lohmühle 27 | 73 J. |
| 11.3. | Frieda Westhoff geb. Kluck, Tarnowke
4831 Langenberg, Mühlenstr. 21 | 65 J. |
| 11.3. | Johannes Radtke, Niesewanz
2000 Hamburg 74, Ilexweg 3 | 70 J. |
| 11.3. | Hedwig Arndt, Schlochau, Langestr. 5
4848 Grevenbroich 13, Ackerstr. 1 | 74 J. |
| 11.3. | Henriette Mentzen geb. Tepe, verw. Lange, Bergelau
5760 Arnsberg 1, Schobbstr. 55 | 81 J. |
| 12.3. | Lucia Mathia geb. Schulz, Schlochau
2390 Flensburg, Marienstr. 52 | 78 J. |
| 12.3. | Wilhelm Kleist, Baldenburg
4980 Bünde 1, Klinkstr. 28 | 80 J. |
| 12.3. | Grete Grams, Flatow
4500 Osnabrück, Iburger Str. 66 | 70 J. |
| 12.3. | Ingeborg Wenke, Flatow
4600 Dortmund 1, Märkischestr. 69 | 65 J. |
| 13.3. | Albert Lietz, Hammerstein
3052 Bad Nenndorf, Königsberger Platz 7 | 68 J. |
| 14.3. | Hieronimus Flehmer, Damnitz
4650 Gelsenkirchen, Kirchstr. 76 | 67 J. |
| 14.3. | Anna Stielow geb. Gehrke, Baldenburg
6650 Homburg, Moselstr. 3/1 | 80 J. |
| 15.3. | Gertrud Steinkillberg geb. Blank, Pr. Friedland
2080 Pinneberg, Oberst-v. Stauffenberg-Str. 56 | 79 J. |
| 15.3. | Erna Karger geb. Klatt, Bhf. Firchau
8031 Puchheim-Bhf., Am Mühlstettergraben 47 | 54 J. |
| 16.3. | Martha Spors, Stegers Abb.
4980 Bünde 1, Ostlandstr. 9 | 76 J. |
| 16.3. | Emil Kilian, Prechlau
1000 Berlin 47, Grünsteinweg 17 b | 70 J. |
| 17.3. | Marta Anhold, Baldenburg
3070 Nienburg, Wilhelmstr. 26 | 84 J. |
| 17.3. | Alma Domisch geb. Walter, Flatow
2000 Norderstedt 1, Trakehner Weg 31 | 74 J. |
| 18.3. | Waltraud Wiese, Falkenwalde
3091 Martfeld, Tuschendorfer Weg 202 | 57 J. |
| 18.3. | Willi Stelter, Schlochau
6836 Oftersheim, Hardtwaldring 97 | 77 J. |
| 18.3. | Gerda Horn geb. Schröder, Neubergen
4006 Erkrath 1, Taubenstr. 12 | 48 J. |
| 19.3. | Anna Gross geb. Conrad, Prechlau
6783 Dahn, Am Bubenrech 49 | 76 J. |
| 19.3. | Elisabeth Klemke, Hammerstein
6445 Ahlheim 5, Niederellenbach 31 1/2 | 58 J. |
| 20.3. | Gregor Flatau, fr. Bhf. Firchau
5042 Ertstadt, Agnes Nigel Str. 8 | 57 J. |
| 20.3. | Friedel Lalowski geb. Zieroth, Hammerstein
4272 Kirchhellen, Wagenfeldstr. 1b/Munka | 70 J. |
| 21.3. | Helene Bathke geb. Bahr, Prützenwalde
6301 Leihgestern, Waldstr. 29 | 73 J. |
| 21.3. | Margarete Kapschies geb. Kuchenbecker, Förstenua
1000 Berlin 61, Schleierweg 7 | 67 J. |

Wir gratulieren unserem lieben Papa Paul Bierbrauer, Berlin 49, Löwenbrucher Weg 8, zu seinem 70. Geburtstag sehr herzlich und wünschen ihm für die weiteren Jahre Gesundheit und Wohlergehen. Die Kinder Harald Bierbrauer und Frau Ellen, Stuttgart, Peter Grüning und Frau Hannelore geb. Bierbrauer, Berlin

22.3.	Auguste Rönn geb. Karow, Hammerstein 2850 Bremerhaven, Hannastr. 18 a	84 J.	6.4.	Karl-Eugen Ritgen, Barkenfelde 5585 Enkirch/Mosel, Am Edelberg	48 J.
22.3.	Elfriede Klagge, Hammerstein 3121 Lüder Nr. 21	59 J.	6.4.	Maria Brüssau geb. Meifert, Lichtenhagen 1000 Berlin 26, Senftenberger Ring 81 b/Ball	93 J.
22.3.	Johanna Kugel geb. Aschmann, Kietz 2391 Harrislee, Musbeker Weg 1	66 J.	6.4.	Otto Mathwich, Flatow 2400 Lübeck 16, Wesloerstr. 104	75 J.
23.3.	Cäcilie Roggenbuck geb. Roggenbuck, Flötenstein 4370 Marl-Polsum, Rottstraße 8	55 J.	7.4.	Werner Hass, Flötenstein 7460 Balingen, Merianstr. 9	68 J.
23.3.	Hildegard Christiansen geb. Richard, Linde 2250 Husum, Hermann-Tast-Str. 9	54 J.	7.4.	Helene Doering geb. Buchholz, Landeck 2351 Trappenkamp, Ahornstraße 11	72 J.
23.3.	Irmelin Bölke geb. Gutjahr, Flatow 6230 Frankfurt 80, Jungmannstr. 29	54 J.	7.4.	Irene Klopotoski geb. Bannhage, Barkenfelde 1000 Berlin 42, Freiburgerstr. 4	55 J.
23.3.	Hedwig Ehrhardt, Heinrichswalde 4630 Bochum-Linden, Steiniger-Str. 3	65 J.	8.4.	Maria Schmidt geb. Wrobbe, Schl.-Buschw. 2082 Tornesch, Friedensallee 21	59 J.
23.3.	Helmut Krause, Pflastermühl 3360 Osterode a. H., Kornmarkt 7	56 J.	8.4.	Eberhard Woggon, Schlochau-Buschw. 4650 Gelsenkirchen-Horst, Essener Str. 5	49 J.
24.3.	August Arndt, Grunau 4050 Mönchengladbach 1, Annakirchstr. 211	72 J.	9.4.	Erna Schipper geb. Reich, Pollnitz 1000 Berlin 30, Potsdamer Str. 146	56 J.
24.3.	Else Prätsch, Flatow 2000 Hamburg 26, Marienthalerstr. 76 B	78 J.	9.4.	Willi Döhring, Heinrichswalde 8729 Königsberg/Bay., Graf-Waldersee-Str. 6	62 J.
24.3.	Elsa Zaback, Hammerstein 4930 Detmold 1, Lemgoer Str. 58	79 J.	10.4.	Ruth Vogler geb. Bahr, Prützenwalde 3250 Hameln 8, Rosenstr. 6	58 J.
25.3.	Waltraut Sturzebecher, Schlochau 2351 Gönnebek, Krogedder 22	68 J.	10.4.	Max Schlaack, Breitenfelde 5142 Hückelhoven, Katharinenstr. 7	67 J.
26.3.	Dorothea Kowalski geb. Arndt, Schlochau 4848 Grevenbroich 13, Ackerstr. 1	48 J.	12.4.	Hildegard Krause geb. Flatau, Förstenau 3140 Lüneburg, Franz-Josef-Str. 19	73 J.
27.3.	Irmgard Dilewski geb. Hinz, Tarnowke 4714 Selm, Grüner Weg 2	58 J.	12.4.	Erhard Gehrke, Schlochau 3180 Wolfsburg 13, Brunsroderstr. 43	52 J.
27.3.	Paul Bethke, Pr. Friedland 5100 Aachen, Yorckstr. 16	75 J.	13.4.	Kurt Krause, Kölpin/Annafeld 2142 Brillit, Post Gramenburg 34	50 J.
27.3.	Hulda Drath, Flötenstein 5980 Werdohl, Eichendorferstr. 7	84 J.	13.4.	Joachim-Rainer Gutjahr, Flatow 5300 Bonn 1, Hochstadenering 3	49 J.
27.3.	Leo Arndt, Schlochau 4030 Ratingen 8, Grevenhauser Weg 18	47 J.	13.4.	Bernhard Buchholz, Schlochau 2300 Kiel 1, Hagebuttenstr. 28	94 J.
28.3.	Artur Ollenburg, Krojanke 2000 Hamburg 70, Straßburgerstr. 3	69 J.	13.4.	Josef Blum, Förstenau 3540 Korbach, Louis-Peters-Str. 26	52 J.
28.3.	Herta v. d. Knesebeck geb. Gollnick, Augustendorf 4019 Monheim, Poststraße 3	69 J.	14.4.	Willi Gehrke, Hammerstein 3167 Burgdorf, Depenauer Weg 32	72 J.
28.3.	Elfriede Klinger geb. Less, Konitz/Dobrin Buenos Aires/Argentinien, Melian 2127-30/12	76 J.	14.4.	Gisela Lucks geb. Krebs, Flatow 4300 Essen, Julienstr. 59	65 J.
29.3.	Berta Schukey geb. Redmann, Pr. Friedland 4370 Marl-Sinsen, Wacholderweg 29	70 J.	14.4.	Friedel Lemm geb. Stülz, Hasseln 1000 Berlin 41, Birkbuschstr. 32	67 J.
29.3.	Franz Bonin, Christfelde 3000 Hannover 1, Zehlendorfer Weg 25	67 J.	14.4.	Herta Steinhoff, Schlochau 8700 Würzburg, Leistenstraße 27 a	64 J.
29.3.	Wilhelm Goede, Flatow 2380 Schleswig, Magnussenstr. 16	71 J.	15.4.	Käte Wagner geb. Wiese, Schlochau 2400 Lübeck 16, Bardowiecker Weg 47	80 J.
29.3.	Alfons Gbur, Flatow 3261 Borstel ü. Rinteln	51 J.	15.4.	Karl Warnke, Damerau 3550 Marburg/Lahn, Friedr.-Ebert-Str. 45	55 J.
29.3.	Grete Affeld geb. Wolter, Pr. Friedland 2000 Hamburg 55, Hans-Lange-Str. 12	70 J.	16.4.	Lothar Stielow, Baldenburg 665 Homburg, Danziger Str. 11	44 J.
29.3.	Herbert Splittgerber, Tarnowke 4600 Dortmund 50, Hellenbank 12	53 J.	17.4.	Hanna Fäthke geb. Winter, Pr. Friedland 6750 Kaiserslautern, Am Haberbrunnchen 12	53 J.
30.3.	Gerhard Schrandt, Tarnowke 8601 Zapfendorf, Am Breiten Rain 5	49 J.	17.4.	Maria Semrau geb. Landmesser, Dt. Briesen 4896 Herzebrock, Gropplerstr. 14	70 J.
30.3.	Edith Hoffmann geb. Konitzer, Schlochau 8391 Hutthurm, Kringellerstr. 69	65 J.	17.4.	Alfred Laabs, Prechlau 4500 Osnabrück, Iburger Str. 122 c	72 J.
30.3.	Arthur Heinrich, Schlochau 4504 Georgsmarienhütte, Brunnenstr. 6	66 J.	17.4.	Frieda Ueckert geb. Wedell, Landeck 5000 Köln 91, Hauptstr. 283	75 J.
31.3.	Bernhard Landmesser, Schlochau 2202 Barmstedt, Hamburger Str. 54	84 J.	18.4.	Otto Braun, Flötenstein 2800 Bremen, Iserlohnstr. 35	84 J.
31.3.	Bernhard Ladwig, Prechlau 3012 Langenhagen 7, Schapdamm 3	67 J.	18.4.	Georg Ritgen, Barkenfelde 5552 Morbach, Am Sonnenberg 5	77 J.
31.3.	Helene Affeldt geb. Flatau, Friedrichshof 6300 Gießen, Schützenstr. 34	68 J.	18.4.	Erich Mahlke, Schmirdau 4100 Duisburg 1, Kammerstr. 148	69 J.
2.4.	Gertrud Pischke, Pr. Friedland 8672 Selb-Plößberg, Hauptstr. 28	66 J.	19.4.	Margarete Mathia, Schlochau 2252 St. Peter-Ording, Badeallee, San. Bad Hbg.	48 J.
2.4.	Gerhard Weise, Schlochau 5300 Bonn-Duisdorf, Kuckucksweg 14	54 J.	19.4.	Ruth-Ellen Eckert-Kröhn geb. Hohendorf, Krojanke 1000 Berlin 44, Lichtenrader Str. 24	67 J.
2.4.	Max Seidler, Hammerstein, Ratzeburgerstr. 18 5600 Wuppertal 12, Obere Rutenbeck 82	84 J.	19.4.	Hildegard Schall geb. Rost, Schlochau 2000 Hamburg 50, Paulsenplatz 7	57 J.
3.4.	Otto Schwanitz, Schlochau 2070 Ahrensburg, Hagener Allee 29	82 J.	19.4.	Elsbeth Evers geb. Bleck, Pr. Friedland 2000 Hamburg 76, Heitmannstr. 51	52 J.
3.4.	Lucia Bonin geb. Templin, Christfelde 3000 Hannover 1, Zehlendorfer Weg 25	64 J.	20.4.	Joachim Horn, Schl.-Kaldau 4006 Erkrath 1, Taubenstr. 12	50 J.
4.4.	Erika Schlaak geb. Knitsch, Schlochau 5000 Köln 21, Tenktererstr. 1	53 J.	21.4.	Margarete Häusler geb. Redmann, Pr. Friedland 6108 Alzey, Mehlerbergweg 46	61 J.
4.4.	Maria Wendland, Bischofswalde DDR 18 Brandenburg/Havel, Puschkinplatz 12	68 J.	21.4.	Gerda Mielke geb. Gaedkte, Flötenstein 2000 Hamburg 71, Maybachstr. 8 b	70 J.
4.4.	Emmy Kühnast, Gursen 1000 Berlin 19, Angerburger Allee 51	65 J.	21.4.	Agnes Freundt, Eschenriege 4300 Essen 11, Zweigstraße 36	74 J.
5.4.	Otto Hinz, Flötenstein 2000 Hamburg 60, Hölderlin-Allee 15	66 J.	22.4.	Minna Zimmermann, Tarnowke 2104 Hamburg 92, Wiedenthaler Bogen 2 f	79 J.
5.4.	Traudi Juhnke geb. Westphal, Tarnowke 4100 Duisburg 17, Rheinpreußenstr. 170	64 J.	22.4.	Monika Kaatz geb. Goral, Flatow 6232 Bad Soden/TS., Hasselstr. 49	82 J.
6.4.	Johannes Ewert, Neuhof Kr. Flatow 2178 Otterndorf, Chr.-Lange-Str. 7	73 J.	22.4.	Martha Prill geb. Becker, Stegers/Flötenst. 3405 Rosdorf-Göttingen, Wiesenstr. 5	83 J.

23.4.	Helene Zander, Förstenuu 1000 Berlin 62, Erfurterstr. 19 a	64 J.
23.4.	Franz Flatau, Pollnitz 4155 Grefrath 1, Grunewaldstr. 73	81 J.
25.4.	Agnes Urbanowski geb. Lemarzyk, Schlochau 4500 Osnabrück, Walter-Rathenau-Str. 35	67 J.
25.4.	Paul Teske, Baldenburg 2391 Gintoft, Steinbergkirche	73 J.
25.4.	Erwin Schülke, Penkuhl 4507 Hasbergen, Friedenshöhe 30	74 J.
26.4.	Werner Langwald, Schlochau 7500 Karlsruhe 41, Bilfinger Str. 1 b	70 J.
26.4.	Charlotte Fischer geb. Schmidt, Sampohl 2400 Lübeck, Hermann-Löns-Weg 3	68 J.
26.4.	Hertha Anders geb. Heyer, Schlochau 4370 Marl-Hüls, Gersdorffstr. 4	65 J.
27.4.	Luzie Splittgerber geb. Zabel, Tarnowke 4502 Bad Rothenfelde, Otto Kanzler Weg 5	64 J.
27.4.	Herbert Heyer, Schlochau 4700 Hamm/Westf., Schlichter Allee 22	65 J.
28.4.	Martha Woite geb. Woggon, Schlochau DDR 8017 Dresden A 17, Windmühlenstr. 24	52 J.
28.4.	Herbert Döhring, Heinrichswalde 2085 Quickborn, Bahnstr. 130	67 J.
29.4.	Else Renk geb. Gohr, Hammerstein 5672 Leichlingen, Bremsen 51	70 J.
29.4.	Frieda Zander geb. Naß, Förstenuu 2000 Hamburg 54, Mutzenbacher Weg 8	80 J.
29.4.	Willi Wendt, Lichtenhagen 3501 Naumburg, Bahnhofstr. 15	80 J.
29.4.	Gottfried Hoffschild, Friedland 7410 Reutlingen, Uhlandstr. 38/1	71 J.
29.4.	Margarete Rekowski geb. Zoppa, Pollnitz 7700 Siegen/Htw., Überlinger Str. 7	56 J.
30.4.	Elisabeth Schülke, Flötenstein, Abb. 4370 Marl, Recklinghäuser Straße 16	73 J.
30.4.	Gertrud Scheffer geb. Riebling, Schlochau 3000 Hannover 21, Hegebläch 23 b, Riebling	61 J.
30.4.	Katharina Gerschke geb. Fedke, Schlochau 1000 Berlin 42, Tempelhofer Damm 52	74 J.
1.5.	Kuno Koeppe, Pr. Friedland 2050 Hamburg 80, Klaus-Schaumann-Str. 65	43 J.
1.5.	Hildegard Goedtke geb. Gerth, Pr. Friedland 3149 Radenbeck 60 ü. Lüneburg	83 J.
2.5.	Adalbert Rook, Förstenuu 7100 Heilbronn, Tscherningstr. 30	74 J.
2.5.	Alois Konitzer, Schlochau 1000 Berlin 21, Bochumerstr. 5	69 J.
3.5.	Anna Vietzke geb. Strube, Prechlau 3250 Hameln 1, Reginastr. 20	77 J.
3.5.	Gerhard Linda, Prechlauer Mühl 3014 Laatzen 3, Immanuel-Kant-Str. 1	49 J.
3.5.	Lieselotte Nahs geb. Bahr, Linde 2210 Itzehoe, Ochsenmarkskamp 37	71 J.
3.5.	Maria Wollschläger geb. Gabriel, Heinrichswalde 2190 Cuxhaven 1, Brahmstr. 53	67 J.
4.5.	Wolfgang Bahr, Flatow 7403 Ammerbach 1, Beethovenstr. 13	65 J.
4.5.	Ralf Steingraeber, Falkenwalde DDR 7700 Hoyerswerda, Joh.-Seb.-Bach-Str. 3	53 J.
4.5.	Karl Wendtlandt, Schlochau 3250 Hameln 1, Wagnerstr. 10	79 J.
4.5.	Paul Wegner, Baldenburg 3000 Hannover-Kleefeld, Kaulbacher Str. 13	
5.5.	Helmut Block, Förstenuu 2331 Mohrberg, Post Barkelsby	56 J.
5.5.	Eberhard Block, Hammerstein 1222 NW Cornell RD, Portland 97229 Oregon/USA	53 J.
6.5.	Helene Will geb. Woywod, Linde 6730 Neustadt a.d. Weinstr., Neusatzstr. 15	71 J.
6.5.	Maria Gehrt, Schlochau 2400 Lübeck, Billrothstr. 5	78 J.
6.5.	Bruno Borkenhagen, Pr. Friedland 1000 Berlin 44, Braunschweiger Str. 64	68 J.
6.5.	Leo Kuß, Pollnitz 2059 Hohnstorf, Sandhagen 15	72 J.
7.5.	Gertrud Mathwich geb. Wischmann, Flatow 2400 Lübeck 16, Wesloerstr. 104	71 J.
8.5.	Minna Kauthak, Pflastermühl 3015 Wennigsen -D 1, Fr.-Ludw.-Jahn-Str. 23	85 J.
8.5.	Elisabeth Winchen geb. Ewert, Baldenburg 8400 Regensburg, Häfnersteig 38	58 J.
9.5.	Paul Przytarski, Förstenuu 4520 Melle-Gehrden, Waldstr. 18	72 J.
9.5.	Martha Stephan, Bischofswalde 2400 Lübeck, Reiherstieg 5	83 J.

Nachträgliche Geburtstagsgrüße können leider nicht berücksichtigt werden. Geben Sie deshalb Ihre Wünsche rechtzeitig für das betreffende Vierteljahr auf!

9.5.	Hans Bleck, Flatow 3388 Bad Harzburg, Schreiberhauer Str. 1	69 J.
10.5.	Hedwig Losse, Schlochau 2400 Lübeck, Königstr. 60	71 J.
10.5.	Georg Kulzinger, Schlochau 8080 Fürstenfeldbruck 3, Wettersteinstr. 18 I.	77 J.
11.5.	Margarete Stache geb. Rehms, Förstenuu 5090 Leverkusen-Steinbüchel, Feuerbachstr. 20	48 J.
12.5.	Anton Brauer, Förstenuu 1000 Berlin 47, Sollmannweg 11	70 J.
12.5.	Elisabeth Dreier, Lancken Kr. Flatow 5400 Koblenz, Emserstr. 24	51 J.
13.5.	Meta Nallaweg, Flatow 1000 Berlin 44, Weserstr. 54	71 J.
13.5.	Semirita Wollschläger geb. Wollermann, Schl.-Kaldau 2820 Bremen 71, Samlandstraße 46	62 J.
13.5.	Dr. J. J. Schulz, Vandsberg/Flatow 7070 Schwäb. Gmünd 5, Haldenweg 29	67 J.
14.5.	Elisabeth Weiland geb. Redeski, Schl.-Kaldau 2350 Neumünster, Roonstr. 85	75 J.
14.5.	Dieter Ritgen, Barkenfelde 3400 Göttingen, Am Eikborn 4 a	36 J.
14.5.	Hanna Neufeldt geb. Beyer, Hammerstein 2200 Elmshorn, Koppeldamm 14	70 J.
15.5.	Irene Fritsch geb. Borth, Heidemühl X 1951 Lindow/Mark DDR	64 J.
16.5.	Margareta Gollnick, Förstenuu 3000 Hannover, Auf dem Loh 14	61 J.
16.5.	Ella Döhring geb. Müller, Bärenwalde 8729 Königsberg/Bayern, Graf-Waldersee-Str. 6	59 J.
16.5.	Kurt Tauchert, Schlochau 4100 Duisburg 1, Sternbuschweg 164	70 J.
17.5.	Gertrud Ollenburg geb. Richter, Ruden 2000 Hamburg 70, Straßburger Str. 3	64 J.
17.5.	Leo Wellnitz, Flatow 1000 Berlin 49, Gr.-Ziethener-Str. 96	49 J.
17.5.	Otilie Sodtke, Augustendorf 2000 Hamburg 54, Elbgaustr. 101a I.	94 J.
17.5.	Willi Darkow, Baldenburg 2400 Lübeck-Schönböcken, Lindenallee 2	64 J.
18.5.	Frau Fritz, Tarnowke DDR 153 Teltow, Walther-Rathenau-Str. 26	95 J.
18.5.	Adalbert Brauer, Förstenuu 1000 Berlin 41, Arno-Holz-Str. 19	73 J.
18.5.	Hans-Joachim Prättsch, Flatow 2000 Hamburg 70, Martens-Allee 17 d	58 J.
19.5.	Franz Sprengel, Förstenuu 4400 Münster/Westf., Winkelstr. 18	77 J.
19.5.	Wilhelm Buss, Schlochau 1000 Berlin 61, Mehringdamm 97	72 J.
19.5.	Herbert Wiese, Falkenwalde 3091 Martfeld, Tuschendorferweg 202	71 J.
19.5.	Fritz Gast, Baldenburg 3260 Rinteln 4, Hohlweg 165	66 J.
20.5.	Irmgard Holtsch geb. Nast, Förstenuu 3050 Wunstorf 1, Niedernfeld 255	55 J.
20.5.	Irmgard Friebe geb. Flatau, Bhf. Firchau 5000 Köln 41, Vitalisstr. 305	55 J.
20.5.	Olga Gehrke vw. Windemann, Hammerstein 8034 Germering, Rich.-Wagner-Str. 33	84 J.
21.5.	Karl Juhnke, Tarnowke 3170 Gifhorn, Ribbesbüttelerweg 38	67 J.
21.5.	Maria Przybisch, Damnitz 3320 Salzgitter 1, Flachsweg 2	88 J.
22.5.	Karl Anhold, Baldenburg 2890 Nordenhamm, Lübberstr. 2	82 J.
22.5.	Margarete Maaß geb. Mausolf, Schlochau 4402 Greven 2, Schillerstr. 19	53 J.
23.5.	Frieda Warschkow geb. Kluck, Tarnowke 8975 Fischen, Au 23	68 J.
23.5.	Clemens Littfin, Förstenuu 7814 Breisach/Rh., Halbmondstr. 1	66 J.
24.5.	Frieda Weber geb. Schulz, Gr. Friedrichsberg 2082 Uetersen, Am Steinberg 34	61 J.
22.5.	Kurt Münster, Hammerstein 2900 Oldenburg/Oldenburg, Rehweg 12	56 J.
24.5.	Willi Pietschmann, Tarnowke 5142 Hückelhoven/Doveren, Schulstr. 8	59 J.
24.5.	Friedrich Bleck, Dt. Briesen 3005 Hemmingen 3, Mühlenstr. 3	66 J.
25.5.	Walter Boldt, Pr. Friedland 2410 Mölln, Dachsbau 10	67 J.
25.5.	Helga Pieritz geb. Diran, Pr. Friedland 1000 Berlin 42, Kaiserstraße 129	56 J.
26.5.	Walter Zimmermann, Schlochau 2400 Lübeck-Siems, Siemser Mühlweg 70	67 J.

- 26.5. Maria Flatau geb. Semrau, Förstenau
4513 Belm, Bergstr. 14 71 J.
- 26.5. Hedwig Semrau geb. Hinkelmann, Schlochau-K.
2072 Bargtheide, Im Winkel 1 71 J.
- 26.5. Margarete Bergmann geb. Prill, Flötenstein
6368 Bad Vilbel, Huizenerstr. 64 53 J.
- 27.5. Heinz Holländer, Baldenburg
3543 Diemelsee, Schlesische Str. 10 52 J.
- 27.5. Käthe Bathke geb. Stach, Baldenburg
5900 Siegen 1, Am Schieferberg 10 70 J.
- 27.5. Elfriede Witt, Schlochau
2330 Eckernförde, Domstag 57 62 J.
- 27.5. Elfriede Haaren geb. Minder
2400 Lübeck, Karl-Loewe-Weg 105 58 J.
- 28.5. Franziska Wolff geb. Greger, Grabau
X 6058 Viernau, Kirchberg 7 87 J.
- 28.5. Adalbert Arndt, Förstenau
5000 Köln 71, Heuserhof 16 62 J.
- 29.5. Maria Ante geb. Rieke, Schlochau
5788 Winterberg-Züschchen, Hauptstr. 100 61 J.
- 30.5. Alois Hahn, Pr. Friedland
3000 Hannover 73, Tiergartenstr. 13 55 J.
- 30.5. Eduard Kroll, Baldenburg
4980 Bünde 18, Lindenstraße 6 72 J.
- 30.5. Heinz Borck, Schlochau
3373 Kl. Rhüden üB/Seesen, Maatestr. 22 52 J.
- 31.5. Gerda Wagner geb. Sülz, Pollnitz
1000 Berlin 41, Birkbuschstr. 91 56 J.

Herzliche Glückwünsche und alles Gute für das kommende Lebensjahr

Ehejubiläen

Silberhochzeiten

Das Fest der **Silbernen Hochzeit** feiern am 21. März 1978 die Eheleute **Joseph Pischel** und **Ruth geb. Kriesel** früher **Kölpin**, jetzt: 3057 Neustadt Rgb.1, Bahnhofstr. 28

Am 5. April 1978 feiern ihre **Silberhochzeit** die Eheleute **Otto Kriesel**, fr. **Kölpin** und **Ursula geb. Albert**, jetzt: 3057 Neustadt Rgb. 1, An der Spitzburg 15

Goldene Hochzeit

Am 18. Februar 1978 feierten die Eheleute **Erich Groß** (Töpfermeister) und **Anna geb. Conrad**, früher **Prechlau**, das **Fest der Goldenen Hochzeit**.

Sie wohnen jetzt: 6783 Dahn/Pfalz, Am Bubenrech 49

Diamantene Hochzeit

Am 16. Februar 1978 feiert das Ehepaar **Bernhard Igmann** und **Frau Erna geb. Dietrich**, früher **Pr. Friedland/Bromberg**, heute: 1 Berlin 65, Schwedenstr. 16, das seltene Fest der **Diamantenen Hochzeit**. Wir gratulieren herzlich, wünschen die beste Gesundheit und einen geruhsamen Lebensabend.

Heimatverein Pr. Friedland zu Berlin

Eiserne Hochzeit

Am 7. Januar 1978 feierten die Eheleute **Bernhard Buchholz** und **Ehefrau Martha geb. Gerschke**, früher **Schlochau**, **Konitzerstr.**, jetzt 23 Kiel 1, Hagebuttenstr. 28, das seltene **Fest der Eisernen Hochzeit** (65 Jahre).

Wir wünschen allen Jubilaren alles Gute und noch viele gemeinsame glückliche Ehejahre.

Wie war so reich Dein Leben
an Müh' und Arbeit, Sorg' und Last
wer Dich gekannt, muß Zeugnis geben
wie fleißig Du gewirkt hast.
Gott zahlt den Lohn für Deine Müh',
in unserem Herzen stirbst Du nie!

Nach einem schweren Leidensweg verschied plötzlich und unerwartet am 11. Dezember 1977, mein liebe Mutter, in Stralsund

Helene Knaak

geb. Rotzoll

Pinneberg, Mühlenstraße 57
fr. Pr. Friedland, am Park

Erna Panknin geb. Knaak
und alle Angehörigen

Es starben fern der Heimat

- Max Schrandt**, Tarnowke, am 14.9.76
im 78. Lebensjahr, zuletzt 8601 Zapfendorf, Am breiten Rain 5
- Paul Valeske**, Krojanke, am 3.1.77
- Kurt Marx**, Flatow, am 6.4.77
im 76. Lebensjahr, zuletzt 3308 Königslutter
- Elisa Vahldick** geb. Gützkow, Bölzig, am 25.5.1977 im
im 90. Lebensjahr, zuletzt Braunschweig-
- Karl Gehrke**, Schlochau, am 5.6.77
im 86. Lebensjahr, zuletzt: Braunschweig
- Leo Blinkrei**, Lehrer i. R., Richnau/Christfelde, am 13.7.77
im 76. Lebensjahr, zuletzt: Bantin
- Hellmut Gehrke**, Schlochau, am 10.10.77
im Alter von 67 Jahren, zuletzt: Hamburg
- Elli Dombrowski** geb. Seick, Pr. Friedland, am 5.10.77
im 67. Lebensjahr, zuletzt: Kiel-Friedrichsort
- August Krüger**, Lanken, Kr. Flatow, am 9.10.77
im Alter von 82 Jahren zuletzt: Barnstorf
- Reinhard Köhnke**, Baldenburg, am 19.10.77
im Alter von 36 Jahren, Landshut, Dammkarweg 4
- Willi Herrmann**, Grünau, am 14.11.77
im 63. Lebensjahr, zuletzt: 2240 Heide, Heimkehrerstr. 43
- Paul Henke**, Flötenstein, am 24.11.77
im Alter von 83 Jahren. 3014 Laatzen 3, Immanuel-Kant-Str. 1
- Hans-Georg Drews**, fr. Marienhöhe, Kr. Flatow, am 29.11.77
im Alter von 65 Jahren, zuletzt: 2420 Eutin, Weidestr. 65
- Karl Haltenth**, Flatow, am 5.12.77
im 94. Lebensjahr, Schwerin/DDR
- Willy Fischer**, Sampohl, am 10.1.78
im 71. Lebensjahr, Lübeck, Hermann-Löns-Weg 3
- Leo Schwemin**, Schl.-Kaldau, am 11.1.78
im Alter von 77 Jahren, zuletzt: 5277 Marienheide, Annabergstr. 6

Emil Bleck, unserem am 26. März 1878, in Burzen, Kr. Neustettin, geborenen Vater zum 100. Geburtstag ein ehrendes Gedenken. Er starb am 16.2.1945 in Dt. Briesen durch Feindeinwirkung.

Fritz Bleck u. Geschwister, 2005 Henningen 3, Mühlenstr. 3

Otto Panknin

* 8.7.1891 † 29.11.1977

früher Heinrichswalde

In stillem Gedenken

Erna Panknin

Anni Panknin

Fritz Nadler und Frau Ruth geb. Panknin

Gerd Panknin und Frau Erika geb. Mierau.

Henning Panknin und Frau Gaby geb. Genz

Die Enkel:

Martina, Mattias, Solveig

Mölln, Kolberger Straße 22

Nachruf

Im Jahre 1977 verstarben die beiden langjährigen Mitglieder des Heimatkreistages Flatow

Herr Arnold Beeskow

früher: Flatow

jetzt: 3100 Celle, Harburger Heerstraße 24

und

Herr Walter Sabranski

früher: Linde und Flatow

jetzt: 5064 Rösrath = Forsbach 3, Bensberger Straße 156

Beide Heimatfreunde standen in den schweren Nachkriegsjahren treu zur Heimat und haben sich beim Aufbau der Flatower Heimattreffen in der Patenstadt Gifhorn besonders verdient gemacht. Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

Heimatkreis Flatow

Gerhard Braun, 1. Vorsitzender

Wir trauern mit den Hinterbliebenen.

**Beiträge und Familienanzeigen für die Ausgabe 2/78
bitte bis spätestens 26. April 1978 einsenden!**



Mitteilungsblatt

C 21690 F



für die

Heimatkreise Schlochau und Stolow

Nr. 2/78

erscheint vierteljährlich

Lübeck, den 1. Juni 1978



Baldenburg

Unser Bild stammt aus den heutigen Tagen und ist von der Schanze aus (Richtung „Frommer Ruhke“) aufgenommen.

Zu den Ziffern: 1. Amtsgericht, 2. Landwirtschaftsschule, 3. Speicher der Landw. Kreisgenossenschaft (zur Apotheke ausgebaut), 4. Wohnhaus Max Dahlke, 5. Grundstück Jahnke (Pferdehandel), 6. Haus Wilhelm Kleist, 7. Tischler Nitz

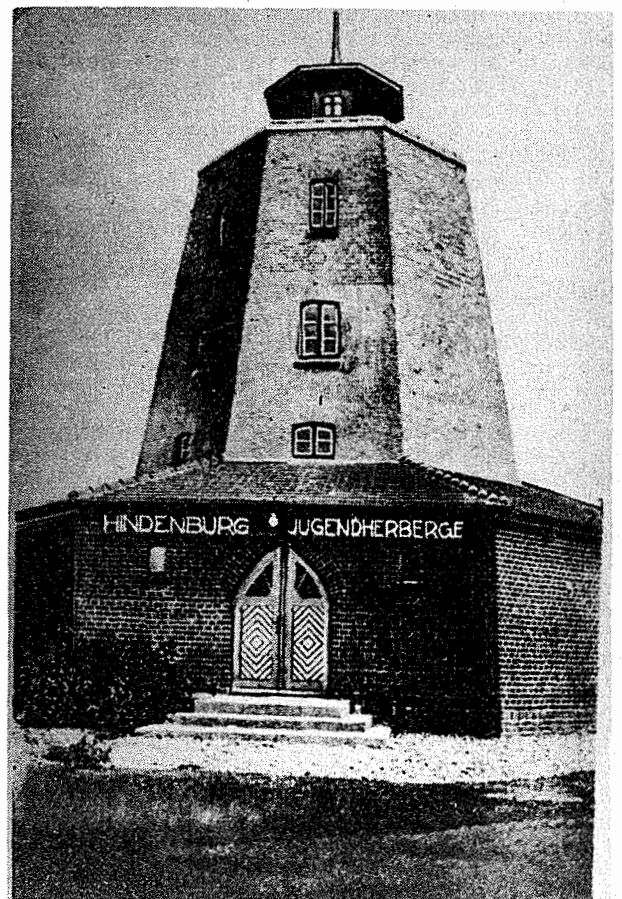
Baldenburg und seine Windmühlen

Vor dem 1. Weltkrieg hatte Baldenburg noch vier Windmühlen und zwei Wassermühlen, die in Betrieb waren. Die erste Windmühle stand auf dem Holzberg, in dessen Nähe auch das Holzlager vom Sägewerk Otto Bülow war, daher auch der Name „Holzberg“. Diese stand so windgeschützt durch die hohen Tannen vom Friedhof, so daß die Mühle recht langsam lief und der Müller seine Kunden nicht immer pünktlich bedienen konnte.

Von der Windmühle ist noch zu berichten, daß das Grundstück samt der Mühle an den Schuhmachermeister Karl Matz aus Baldenburg verkauft wurde. Dieser ließ die Mühle abbrechen und die Stelle einebnen. Nun gehen wir in der gleichen Richtung zur zweiten Mühle. Diese Mühle wurde Holländer-Mühle genannt. Sie war achteckig gebaut und so eingerichtet, daß sie sich von selbst nach dem Wind drehte. Am Dach hatte man eine Windrose eingebaut, die wir „Schmetterling“ nannten. Lief dieser Schmetterling, so drehte sich die Mühle. Alte Leute sagten der Holländer-Mühle nach, daß sie ein Wetterprophet sei.

Eines Tages aber stand die Holländer-Mühle in hellen Flammen. Der Müller war gerade zum Mittagessen ins Haus gegangen. Da diese Mühle schon einen elektrischen Anschluß besaß, führte man die Brandursache auf einen Kurzschluß zurück. Die Flügel drehten sich während des Feuers so lange, bis der große Wellenkopf durchgebrannt war. Dann stürzten sie unversehrt zu Boden. Die Flügel holte später der Nachbarmüller vom Neustettiner Berg ab. Nun stand die ausgebrannte Ruine einige Jahre da, bis die Stadt Baldenburg das angrenzende Gelände kaufte und dort ein Sportplatz angelegt wurde. Zur gleichen Zeit wurde die Mühle zur Jugendherberge ausgebaut. Von dieser auch hatte man bei gutem Wetter einen Ausblick bis Neustettin.

Unser Bild zeigt die Hindenburg-Jugendherberge Baldenburg. Sie wurde 1945 durch Brand vernichtet.



Erinnerungen an Baldenburg nach dem 1. Weltkrieg

Ein Gang durch die Straßen der Stadt von Paul Venzke

Am 8. und 9. Juli 1933 beging die Stadt Baldenburg ihre 550. Jahrfest. Seit diesen Tagen sind 45 schicksalsreiche Jahre vergangen. Unsere heutige Ausgabe soll auf den beiden ersten Seiten Erinnerungen an die nördlichste Stadt des Kreises Schlochau wachrufen.

Die Stadt Baldenburg liegt in einem langgezogenen Tal und zieht sich von den Seen bis beiderseits der Hänge hoch. Alle Hauptstraßen ziehen sich vom Markt hinauf zu den Höhen.

Beginnen wir an der Rummelsburger Straße. Hier liegen an der linken Seite, wenn man von Wiesenberg aus in die Stadt kommt, das Sägewerk und die Kalksandsteinfabrik von Otto Bülow. Rechts der ev. Friedhof und das Kriegerdenkmal von 1914. Gegenüber liegt der Holzberg. Auf diesem Platz wurden immer die Volksfeste und Zirkusveranstaltungen abgehalten. Oft, wenn wir hier in gemütlicher Runde beieinander saßen, sangen wir das Lied:

„Im tiefen Wiesengrunde ist meiner Heimat Haus,
und so zog ich manche Stunde ins Tal hinaus.
Dich mein stilles Tal grüß' ich tausendmal.“

Unterhalb des Friedhofes biegt die Landstraße nach Schönberg-Hölkewiese ab. Diese Straße wurde nach dem ersten Weltkrieg erneuert.

Anschließend kommt der städtische Kindergarten und dahinter der alte Friedhof, der zu einer schönen Anlage umgestaltet wurde. Mit seinen alten Eichen und Ruhebänken sowie dem dort aufgestellten Kaiser-Friedrich-Denkmal war es ein beliebtes Ziel der Spaziergänger.

Rechter Hand, an der Gerichtsstraße, liegt das wohl höchste Gebäude der Stadt, das Gerichtsgebäude. Dahinter die Gärtnereien von Poegel und Machalski.

Doch zurück zur Rummelsburger Straße. Dort liegt das Neue Rathaus, gebaut von Maurermeister Fritz Glashagen. Gegenüber das Haus von Karl Lieginske. Dort befand sich eine Druckerei, in der auch die Baldenburger Zeitung, der „Baldenburger Anzeiger“, gedruckt wurde.

Weiter die Straße herunter kommt dann die Filiale der Kreissparkasse Schlochau sowie das evang. Gemeindehaus. Links liegt das Hotel „Deutsches Haus“ von Franz Schulz, später Otto Nimz.

Hinter dem Hotel lag dann das Postamt. Von hier, vom Postamt aus, fuhr in damaliger Zeit immer die Postkutsche zum 3 km entfernten Bahnhof. Sie gehörte dem Landwirt Hermann Peters und war mit zwei Pferden bespannt. Über Winter mußte er oft vier Pferde vorspannen, um die Schneewehen hinter der Siedlung passieren zu können. Mit dem Aufkommen des Automobils hatte dann auch für diese romantische Art der Personenbeförderung die Stunde geschlagen, und so landete die Postkutsche an der Giebelseite von Petersens Scheune in der Publitzer Straße. Dort lagen die Reste noch bis in die Kriegszeit hinein.

Hinter dem Postamt sehen wir dann die Schuhmacherei von Otto Venske, anschließend das Gebäude des Malermeisters Wiese. Hier führte die Straße zum Holzberg hoch. An der Kreuzung dieser Straße mit der Fließstraße und der Mittleren Bergstraße lag der Viehmarkt. Auf diesem wurde jeden Freitag Viehmarkt abgehalten, auf dem Pferde, Rinder, Ferkel sowie Kleinvieh verkauft wurden. Baldenburg hatte um diese Zeit einen guten Ruf im Pferdehandel, und die Käufer kamen von weit und breit.

Rechter Hand der Straße, die zum Holzberg führt, liegt die Schlosserei und Landmaschinenwerkstatt von Kolmsee und Großmann. Vorher war hier eine Tischlerei (Inhaber Friedrich Venske). Gerade gegenüber dieser Werkstatt liegt die Landwirtschaftliche Schule, ein neues im modernen Baustil gehaltenes Gebäude, welches auf dem Gelände der alten abgerissenen Volksschule erbaut worden war.

Gegenüber der Landwirtschaftlichen Schule lag die Praxis von Dr. Wolf, später Bentzien. Dr. Wolf hatte einen sehr guten Ruf als Arzt. Er half auch den ärmeren Bewohnern, selbst wenn sie die Rechnungen nicht bezahlen konnten. Da er die umliegenden Dörfer mit betreuen mußte, hatte er eine eigene Kutsche. Später kaufte er sich ein Auto. Er war damit der erste Autobesitzer in Baldenburg.

An der Fließstraße, die bei der Arztpraxis in die Rummelsburger Straße einmündete, wohnte der Pferdehändler Franz Jahnke. Dahinter befand sich, entlang des Fließes ein großer Wäschetrocknenplatz. Auf diesem stand noch bis in die Hitlerzeit die Jüdische Synagoge. Das Fließ, welches sich hier durch die Stadt schlängelt, verbindet den Labessee mit dem Bölzigsee und hieß hier Mühlenfließ. Später, beim Verlassen des Bölzigsees, ändert es seinen Namen in Prybrafließ und danach erst erhält es seinen richtigen Namen: Ballfließ. Es mündet in die Zahne. Über das Fließ in der Rummelsburger Straße führte eine steinerne

Brücke, die zur Unterscheidung der anderen Fließbrücke in der Maerkerstraße „Totenbrücke“ genannt wurde. Unterhalb der Totenbrücke befanden sich noch zwei kleine Brücken aus Holz. Hier wurde von den Baldenburger Frauen in dem kristallklaren Wasser die Wäsche gewaschen.

Rechter Hand, hinter der Totenbrücke, stand in dem mit Rotbuchen bepflanzten Kirchgarten die katholische Kirche. Gegenüber der Kirche befanden sich Geschäfts- und Handwerks Häuser, die sich bis zum Marktplatz zogen. An der Ostseite des Marktplatzes lag die Bäckerei von Hermann Radke, dahinter das Gold- und Uhrengeschäft von Oskar Kasike und das Eisengeschäft Kramsdorf, später Hermann Grönke. Anschließend daran sah man die Getreidehandlung von Albert Lefewer. Später wurde hieraus die Landwirtschaftliche Genossenschaft. Hier, an der Fließstraße, befand sich auch noch die Färberei und das Textilgeschäft Karl Kleist.

Am Markt weiter lagen das Geschäft des Gärtners Poegel, das Schuhgeschäft Gaukerke sowie die Apotheke, damals im Besitz von Moldenhauer. Hier, wo die Rußgasse sowie die Mühlenstraße auf den Markt treffen, befand sich das Kaufhaus Emil Bier. Ein Großfeuer vernichtete einmal den gesamten Speicher. Da hier alle Häuser eng aneinander gebaut waren, kamen die Nachbarn in große Not, doch konnte die Baldenburger Feuerwehr ein Übergreifen des Feuers verhindern und das Wohnhaus sowie die Nachbarhäuser retten.

Anschließend daran befanden sich in der Mühlenstraße das Schuhgeschäft Karl Venske, die Konditorei und Bäckerei Zaufke, eine Buchhandlung sowie die Bäckerei von Emil Fenske. Auf der gegenüberliegenden Seite standen das Kaufhaus Franz Gast (Inhaber Willi Koch), die Sattlerei von Koblitz und die Klempnerei von Paul Hahn.

An der Südseite des Marktplatzes befand sich das allen gut bekannte Gasthaus Karl Haun. Bei uns in der Umgangssprache hieß es einfach „Ecke 17“. Daneben lagen die Buchhandlung Dahlke, das Geschäft von Gustav Hanne, später Raddatz, Friedländer und Stachowsky sowie das Hotel und Gasthaus Heinrich Gast, später Gottschalk.

Auf der Nordseite des Marktplatzes lagen das Kaufhaus von Walter Haun, das Textilgeschäft Michaelis und das Holzpantofelmacergeschäft von Heinrich Reinke. Das Textilgeschäft Michaelis warb schon damals mit einem noch heute modernen Werbespruch: „Wer will gut und billig kaufen, der muß zu Michaelis laufen.“

An der Westseite des Marktplatzes war das Haus mit der Bäckerei Kosanke, später Schröder. Daneben lag das Textilgeschäft von Rothenberg, später wurde daraus das Elektrogeschäft Karl Gollnik. Zwischen diesem und dem nächsten Geschäft von Kaufmann Franz Venske, später „Müser und Röske“, verlief eine Gasse in Richtung auf die Seestraße. Anschließend daran kam das Geschäft des Sattlers Konrad Ortman und das des Kaufmanns Walter Lucht. Dieser kaufte ein dort stehendes altes Haus auf und erbaute daraus ein neues.

Damit ist der Rundgang über den Markt beendet; vergessen dürfen wir aber nicht die mitten auf dem Marktplatz stehende evangelische Kirche.

Zusammengestellt aus Berichten des »Neuen Schlochauer Kreisblattes«

Bitte überweisen Sie uns das

Bezugsgeld für 1978

auf das Postscheckkonto Hmb. 955 59-203

Mitteilungsblatt für die Heimatkreise
Schlochau und Flatow, Lübeck

Das Bezugsgeld beträgt für 1978 DM 8,- (es kann natürlich auch etwas mehr sein!).

Das Finanzamt Lübeck hat die Gemeinnützigkeit (Förderung der Heimatpflege) unter dem 17.11.1977 anerkannt.

Für Banküberweisungen: Das Postscheckamt Hamburg hat die Bankleitzahl 200 100 20.

Mitteilungsblatt für die Heimatkreise Schlochau und Flatow

Herausgeber: Der Vorstand der Heimatkreisgruppe Schlochau und Flatow, Lübeck.

Vertrieb: Johannes Gurtzig, 2060 Bad Oldesloe, Brunnenstraße 7,
Tel.: (04531) 82615

Druck: Buchdruckerei und Adressenverlag Erich George, Inh.
Bernd Oberbrunner, 35 Kassel, Kettengasse 1 (Postfach 68)
Tel.: (0561) 1 2718

Bezugspreis: Einzelausgabe 2,50 DM, Jahresabonnement ab
1. Januar 1977: 8,- DM.

Postscheckkonto: Mitteilungsblatt für die Heimatkreise Schlochau
und Flatow, Lübeck, Kto. 95559-203, Postscheckamt Hamburg.

Aus der Arbeit für die Heimat

Ortsverband Lübeck

23 JUNI

Liebe Schlochauer und Flatower Landsleute!

Unsere nächste Zusammenkunft findet am **Freitag, dem 23. Juni 1978, um 17.00 Uhr** im kath. Gesellenhaus, Lübeck, Parade 8, statt. Es erwarten uns neue Berichte und Bilder aus der alten Heimat.

Zu dieser Veranstaltung werden alle Mitglieder des Ortsverbandes sowie alle Angehörigen und Bekannte recht herzlich eingeladen.

Hier noch ein Hinweis zum Deutschlandtreffen in Dortmund:

Bei genügender Beteiligung wird die Kreisgruppe Lübeck der PLM eine **Busfahrt nach Dortmund** durchführen.

Abfahrt: Sonnabend, den 17.6. um 8.00 Uhr ab ZOB-Lübeck.

Rückfahrt: Sonntag, den 18.6. um 16.00 Uhr ab Dortmund.

Der Fahrpreis beträgt nur 38,- DM. Anmeldungen bis spätestens 12. Juni bei der Geschäftsstelle in der Nebenhofstraße (Tel.: 842 37).

Ihr Franz Wagner

Wir rufen alle Landsleute zum

POMMERTREFFEN

Das Deutschlandtreffen der Pommern findet am **17./18. Juni 1978 in Dortmund** in der Westfalenhalle statt.

Die Heimatfreunde aus Schlochau und Flatow treffen sich in Halle IV!

Programmorschau

Sonnabend, 17. Juni 1978

- 10.00 Uhr: 1. Treffpunkt „Rosenterrassen“ a. d. Westfalenhalle
- 11.00 Uhr: Begegnung mit pommerschen Kulturschaffenden und Eröffnung der Ausstellungen
- 15.00 Uhr: Offenes Singen mit der Pommernjugend NRW
- 19.30 Uhr: Europa-Abend der Pommernjugend
- 20.00 Uhr: Abend der Begegnung mit Tanz, Stimmung, Humor

Sonntag, 18. Juni 1978

- 9.00 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst
- 10.00 Uhr: Platzkonzerte
- 11.00 Uhr: Großkundgebung
- 13.00 Uhr: Treffen der Heimatkreise
- 14.00 Uhr: Volkstanzfest

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Freie Prälatur Schneidemühl

München

11. Juni, 10.30 Uhr, Heimatgottesdienst, Kirche „St. Nikola“, am Gasteig, anschl. Beisammensein im Bürgerbräu-Keller.

Bochum

17. Juni, 10 Uhr, Heimatgottesdienst, St. Marien, Humboldtstr. 42, anschl. Beisammensein in der Gaststätte „Humboldt-Eck“.

Haltern

3. September, 10.45 Uhr, Heimatgottesdienst, Wallfahrtskirche auf dem St. Annaberg, anschl. Beisammensein.

Stuttgart

4. Juni, 10.45 Uhr, Heimatgottesdienst, Dreifaltigkeitskirche, 7000 Stuttgart-Rot, Prevorsterstr. 25. Anschließend Beisammensein in der Gaststätte „Haldenrain“.

Karnevalszeitung Pr. Friedland 1938

Der Versuch, einen Nachdruck der Pr. Friedländer Karnevals-Zeitung aus dem Jahre 1938 zu erstellen, scheint gescheitert zu sein. Bis heute gingen nicht genügend Vorbestellungen ein.

Heinrichswalder Treffen

Zum Heinrichswalder Heimatdorf-Treffen hatten sich am 6. und 7. Mai 1978 wieder 26 Landsleute in Weilburg/Lahn, Hotel Heyne, eingefunden. Landsmann Heinz Molkenthin, der zu dieser Zusammenkunft, die alle 2 Jahre stattfindet, eingeladen hatte, konnte neben dem ehemaligen, fast 86jährigen Bürgermeister von Heinrichswalde, Carl Korn, wieder viele alte Bekannte begrüßen - sogar einen Landsmann (Ernst Radtke), der zum ersten Mal ein Heimatdorf-Treffen besuchte.

Der Samstagnachmittag war dem allgemeinen Erinnerungs- und Gedankenaustausch vorbehalten, während der Abend mit der Vorführung von Farb-Lichtbildern von Reisen in die alte Heimat durch Heinz Molkenthin und Lotte Warmbier, geb. Wiese, eingeleitet wurde. Das Treffen schloß am Sonntagvormittag mit einem Frühschoppen bzw. einer Rundfahrt in die herrliche Frühlingslandschaft um Weilburg.

Bezüglich des nächsten Heimattreffens beschlossen die ehemaligen Heinrichswalder eine Änderung: 1980 wollen sie sich nicht in Weilburg, wo man bisher viermal zusammenkam, sondern in Northeim wiedersehen. Hierzu wird dann Hans Hahlweg, der in Northeim wohnt, einladen. Gegebenenfalls werden künftige Treffen auch mit dem Heimatkreistreffen zusammengelegt werden.

Heimatkreisgruppe Flatow in Berlin

Am 7. April 1978 trafen die Heimatfreunde aus Süd-West und Nord (Karlsruhe, Nordhorn, Segeberg) in Berlin ein, um der Heimatgruppe Berlin einen 3-tägigen Besuch abzustatten und um die Mauer-Stadt Berlin näher kennenzulernen.

Am Abend war ein Empfang im Casino des Deutschlandhauses, mit Begrüßungen und sonstigen Ansprachen.

Am Sonnabend vormittag eine kurze Tagung, dann Mittagessen. Danach fand eine Stadtbesichtigung statt. Die Fahrt ging durch alle Stadtteile, zu historischen Plätzen und Gebäuden, wie u.a. Kongress-Halle, Universität, Siegessäule, Reichstagsgebäude. Hier wurde der neu aufgebaute Plenarsaal besichtigt. Natürlich wurde auch die Mauer in das Programm einbezogen. Ein gemütliches Weinlokal war der Treffpunkt am Abend.

Am Sonntag früh eine Tagung, dann Mittagessen und schon hieß es Abschied nehmen.

Hier in Berlin hatten sich Heimatfreunde getroffen, die sich seit der Flucht aus der Heimat nicht wiedergesehen hatten. Berlin war eine Reise wert!

J. Marquardt

Heimatarchiv Kreis Schlochau

Liebe Schlochauer aus Stadt und Land!

Leider erfährt man immer wieder, daß selbst unersetzbare Erinnerungsstücke und Aufzeichnungen bei der Übersiedlung in ein Heim oder bei einem Todesfall von verständnislosen Betreuern fortgeworfen werden. Bitte, geben Sie solche Dinge rechtzeitig an unser in Northeim zu errichtendes HEIMATARCHIV!

Wer sich zunächst noch nicht von ihnen trennen will, schreibe bitte eine Anweisung an den, der den Haushalt auflöst, daß er diese Dinge uns zuleitet.

Wir rufen daher nochmals alle Landsleute auf, uns alles Sammelwertes mitzuteilen oder an uns zu senden.

Was gehört in unser Heimatarchiv?

Fotos - Bilder - Bücher - Berichte über Flucht und Vertreibung - Erinnerungen an das Leben in Familie, Gemeinde, Schule, Kirche und Verein - Pläne von Gebäuden und Besitzungen - Abzeichen und Urkunden.

Helfen Sie mit beim Aufbaudes Heimatarchivs. Bitte schreiben Sie uns!

Der Heimatkreis Ausschuß Schlochau

Für das Heimatarchiv: Helmut Becker, Hauptstr. 52, 336 Osterode 1

Der Kreis Schlochau

Ein Buch aus preußisch-pommerscher Heimat

Das reich bebilderte Schlochauer Heimatbuch ist 600 Seiten stark. Seine Schwerpunkte: Volkstum (Mundart), Natur und Landschaft, Landwirtschaft und Bauerntum. Beigesteckt eine Landkarte neueren Datums und die von Schrötter von 1803. Es kostet 54 DM einschließlich Porto. Bestellungen erbittet der Beauftragte des Heimatkreis Ausschusses Schlochau, Dr. Heinrich Lemke, Hamburger Landstr. 30 in 2300 Schulensee.

Aus Gifhorn, der Patenstadt der Flatower

Rudi Schaub mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet

In einer würdigen Feierstunde im festlich hergerichteten Kaminraum des Gifhorer Welfenschlosses, zu der Landrat Heinrich Warnecke und OKD Dr. Klaus Lemke sowie alle Spitzen der Verwaltung, der Parteien, Vereine und Institutionen, darunter auch eine Abordnung der Flatower, erschienen waren - ein Ereignis von geradezu herausragender Bedeutung - empfingen Gifhorns Bürgermeister und stellvertretender Landrat Herbert Trautmann und der ehemalige Kreisjugendpfleger und bewährte Organisator der Flatower Heimattreffen Rudi Schaub aus der Hand des für den Landkreis Gifhorn zuständigen Regierungspräsidenten Rolf Wandhoff das vom Bundespräsidenten verliehene Bundesverdienstkreuz 1. Klasse. Es war die letzte Amtshandlung des durch seine frühere Tätigkeit als OKD mit Gifhorn besonders verbundenen Regierungspräsidenten, bevor der Landkreis Gifhorn aus dem Verwaltungsbereich des Regierungsbezirkes Lüneburg herausgelöst und dem räumlich näheren Regierungsbezirk Braunschweig angeschlossen wurde. Diesem Reiz, noch in den letzten Stunden seiner Amtszeit „zwei alte Weggefährten zu ehren“, konnte Rolf Wandhoff, wie er lächelnd sagte, nicht widerstehen.

„Acht Jahre lang sind wir in Gifhorn gemeinsame Wege gegangen“, so begann er seine sehr persönlich gehaltene Laudatio auf die beiden zu ehrenden Freunde. Herzliche Worte der Verbundenheit fand Regierungspräsident Wandhoff für »Onkel Rudi«. Drei Dinge bestimmten das Leben dieses weit über die Heidestadt Gifhorn hinaus bekannten Mannes: 1. Jugend, Jugendpflege und Sport, 2. Heimatpflege und Heimatpolitik, ablesbar an seinem nimmermüden Einsatz für seine Flatower - er selbst fühlt sich als »Tarnowker(!), die so vorbildlich zusammenhalten“, und 3. Kommunalpolitik als Ratsherr und CDU-Mitglied. Kein Zeltlager in Hohegeiß (Harz) und Tossens (Nordsee) ohne »Onkel Rudi« als Motor und Initiator, kein Flatower Heimattreffen und keine Arbeitstagung der Flatower ohne seine dirigierende Hand. Ob es beim Engagement für einen Turnhallenbau oder bei der Gründung der Versehrtenabteilung im MTV Gifhorn war - Rudi Schaub ist selbst Kriegversehrter und damit für alle Versehrten ein Vorbild -, überall wirkte er als erfolgreicher Kreisjugendpfleger von 1951 bis 1969 mit ungebrochener Aktivität. Der sich mit immer neuem Elan und innerer Fröhlichkeit den Pflichten des Tages widmende Angestellte des Landkreises war bis zu seiner Pensionierung die Brücke, das Bindeglied zwischen dem Patenkreise Gifhorn und den Patenkindern, den Flatowern.

Nach den Glückwünschen des Landrates Warnecke und weiterer Redner, sprach auch ein Vertreter der Flatower. Es war unser Landsmann Willi Hoffmann, der zusammen mit den Heimatfreunden Kurt Lehmann, Karl Juhnke, Bauer und Karlheinz Wachholz zu diesem denkwürdigen Festakt gekommen war, um im Auftrag des Heimatkreisvorsitzenden Gerhard Braun (Uelzen) „unserem lieben Rudi“ die allerherzlichsten Glückwünsche zu überbringen, zugleich den Dank aller Flatower verbindend.

„Wir Flatower wünschen Dir, unserem Onkel Rudi, auch für die Zukunft gute Gesundheit und weiterhin ein frohes Schaffen für unsere gemeinsamen Aufgaben“.

Tiefbewegt dankte der über die Ehrung und die so warmen Worte hochbeglückte Rudi Schaub allen, die seiner mit Worten und Taten gedacht hatten, insbesondere seinen Flatower Freunden, denen er sich auch nach seinem Ausscheiden aus dem Dienst verbunden fühlt. Als sichtbares Zeichen dieses Freinander und Miteinander überreichte er dem Sprecher der Flatower, Willi Hoffmann, einen alten, wertvollen Bildband mit Aufnahmen vom Flatower Land aus dem Jahre 1923, gedacht für die Flatower Heimatstube, an deren Aufbau er selbst mitgeholfen hatte.

KHW

Kreis Schlochau

Wußten Sie schon, daß ...

- ... im Februar 1929 in Schlochau - 32,9 Grad Celsius gemessen wurden?
- ... die höchste Temperatur des Sommers 1895 im Juli 35,8 Grad betrug?
- ... im heutigen Schlochau rund 8500 polnische Bürger leben?
- ... 47 % des ehemaligen Kreisgebietes heute landwirtschaftlich und 43 % forstwirtschaftlich genutzt werden?
- ... zur Reichstagswahl 1928 von 24.461 abgegebenen Stimmen 14 polnische Stimmen waren?
- ... auch heute noch im Schlochauer Gebiet auf einen Quadratkilometer 34 Einwohner kommen?
- ... 1750 erstmals ein »Lehrer« (von Beruf Schneider) den Stolzenfelder Kindern Schreiben und Lesen beibrachte?
- ... im heutigen Schlochauer Land 50 % der erwerbstätigen Polen in der Land- und Forstwirtschaft tätig sind?
- ... im Jahre 1920 auf dem Gut in Damerau ein Streik der Landarbeiter stattgefunden hat?
- ... man heute in Baldenburg die historischen Straßenpumpen unter Denkmalschutz gestellt hat?

Die Ballspielerin vom Bölzigsee

Das Baldenburger Wappen zeigte ein ballspielendes Mädchen, und es rankt sich eine Sage darum, deren Schauplatz der südöstlich der Stadt gelegene große Bölzig-See ist.

Ein wendisches Ritterfräulein, das vor Zeiten in einem Schloß am Bölzigsee (gegenüber dem Bootsschuppen an der Anlegestelle) wohnte, hatte den Schwur getan, nur den Ritter zum Gemahl zu nehmen, der sie im Ballspiel überträfe. Sie war eine große Meisterin in dieser Kunst. So mancher wendische Ritter kehrte auf der Burg am Bölzigsee ein, um das schöne Ritterfräulein zu gewinnen, aber einer nach dem anderen unterlag ihrer Meisterschaft. Eines Tages sah sie von den Zinnen ihrer Burg herab einen stattlichen Ritter ohne jedes Gefolge durch den Wald auf die Burg zureiten. Er stellte sich zum Zweikampf, besiegte sie und gab sich dann als deutscher Ritter zu erkennen. Bald wurde die Hochzeit gefeiert, doch in der Hochzeitsnacht drangen bewaffnete Wenden ein und ermordeten den Deutschen. In ihrer Verzweiflung und Trauer um den geliebten deutschen Ritter stürzte sich das Fräulein vom Turm ihrer Burg in den See und ertrank.

Seltsame Geschichte aus Deutsch Fier

Wir fuhren an einem Sonntagvormittag mit dem Kutschwagen nach Tarnowke. Dabei mußten wir durch das Dorf Espenhagen. Kaum waren wir in das Dorf eingefahren, da gingen die Pferde durch. Aneinem Zau brachte der Kutscher sie wieder zum Stehen, doch waren sie immer noch unruhig. Da stieg der Besitzer des Gespanns ab, stellte sich vor die Pferde, redete ihnen gut zu und streichelte sie. Dann ging die Fahrtruhig weiter. Als ich fragte, was denn eigentlich die Pferde so unruhig gemacht habe, sagte er: „Haben Sie nicht die alte Frau gesehen, als wir ins Dorf einfuhren? Die kann so etwas, daß die Pferde durchgehen.“ Auf meine Frage, was er denn vor den Pferden getan habe, bekam ich zur Antwort, er habe ein Kreuz geschlagen, da sei der Spuk von den Pferden gewichen.

Auch das habe ich gehört, daß man den „Sowieso“ nicht in den Stall hineinlassen dürfe, dann werde das Vieh krank. Ich habe für solches Gerede immer ein leichtes Lächeln gehabt und nie an „Verrufen“ oder wie man es sonst nennen mag; geglaubt, damit aber bestätigt gefunden, daß sich manches aus heidnischer Vorzeit bis in die jüngste Zeit erhalten hat. Oder sollte es zwischen Himmel und Erde doch etwas geben, das wir bisher noch nicht ergründet haben und es vielleicht tauch nie ergründen werden?

Paul D.

In memoriam August Krüger, Lanken Kr. Flatow

Wieder mußten wir Lankener von einem lieben Heimatfreund Abschied nehmen: unserem Landsmann August Krüger. Nach kurzer, schwerer Krankheit schloß er am 9.10.1977 im Kreiskrankenhaus Diepholz für immer die Augen.

Geboren am 28.4.1895 in Pottlitz im Kreise Flatow/Grenzmark Posen-Westpreußen, heiratete er die aus Karlsfelde stammende Agnes Fink. Noch vor dem 1. Weltkrieg bezog sie ein eigenes Haus in Lanken, etwa zwischen der Straßengabelung Linde - Preußisch Friedland und dem neuen Friedhof.

Wie beliebt unser Heimatfreund war, ließ sich an der großen Zahl der Trauergäste ablesen, woran auch seine verbandsfreudigen Söhne Anteil haben.

Schon in seinem geliebten, an Originalen so reichen Dorfe Lanken war dieser aktive, sich zum deutschen Volkstum im gefährdeten Grenzraum mutig bekennende Mann mit dem Verbandsleben aufs engste verbunden. Als Mitbegründer des leistungsstarken Turnvereins »Theodor Körner«, wo er die Funktion eines Turnwartes hatte, als Unterkreisbrandmeister der Freiwilligen Feuerwehr, als Mitglied des Kriegervereins und mitverantwortlich zeichnender Organisator bei Veranstaltungen bis zum Ausbruch des 2. Weltkrieges, prägte er das Leben des etwa 700 bis 800 Seelen zählenden Ortes entscheidend mit. Ihm war es zu verdanken, daß das Gauturnfest einmal in Lanken durchgeführt wurde. Seine sportliche Frische und fröhliche Natur verschafften ihm viele Freunde, damals in seiner grenzmärkischen Heimat zwischen Wäldern und Seen wie später in seiner neuen Wahlheimat in der Grafschaft Diepholz. Bei den regelmäßig besuchten Flatower Heimattreffen in der Patenschaft Gifhorn war unser Heimatfreund August Krüger immer ein gern gesehener Gast, der uns fortan fehlen wird.

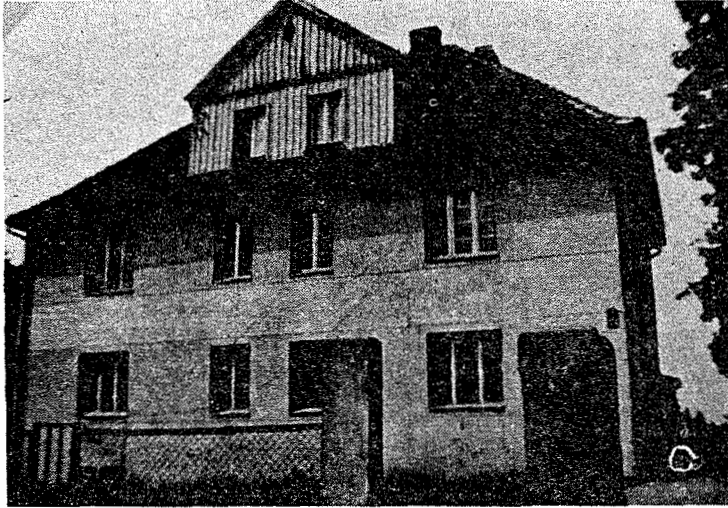
Für alle Lankener und den Heimatkreis Flatow sprach der aus Gifhorn angereiste, mit der Familie Krüger seit seiner Jugend besonders verbundene Heimatfreund Karlheinz Wachholz am Grabe tiefbewegende Worte des Abschieds. Uns Lankenern bleibt er, was er einst war: ein mutiger Mann, Mensch, Freund und Kamerad, liebenswert und unvergessen.

KWH

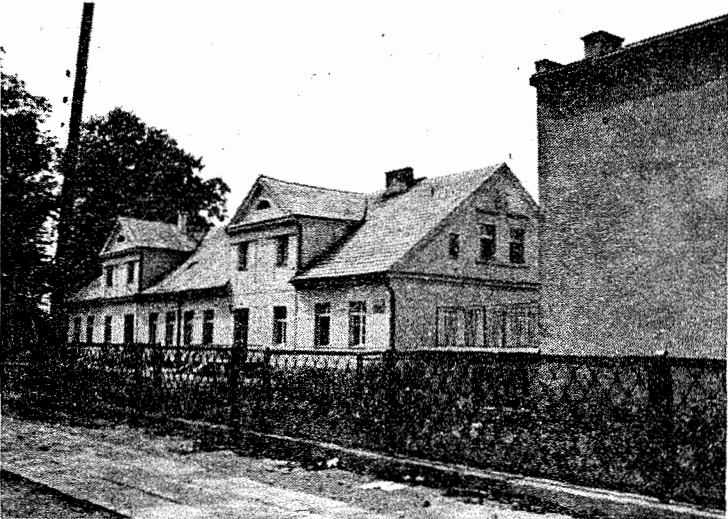
Deutschlandtreffen der Pommern
am 17. und 18. Juni 1978 in Dortmund

Schlochau heute Ein Spaziergang durch die Stadt

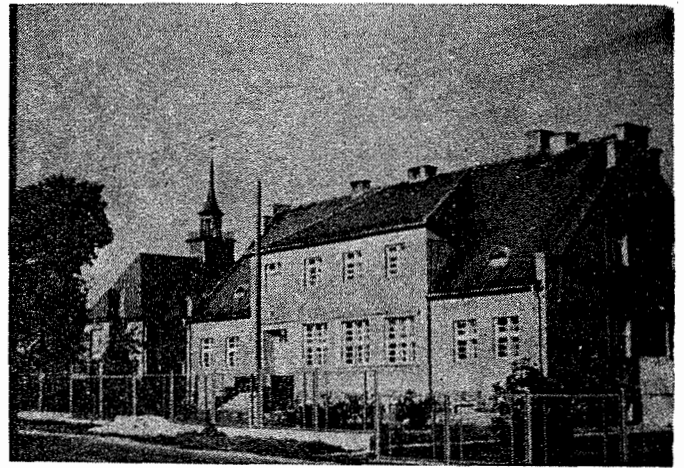
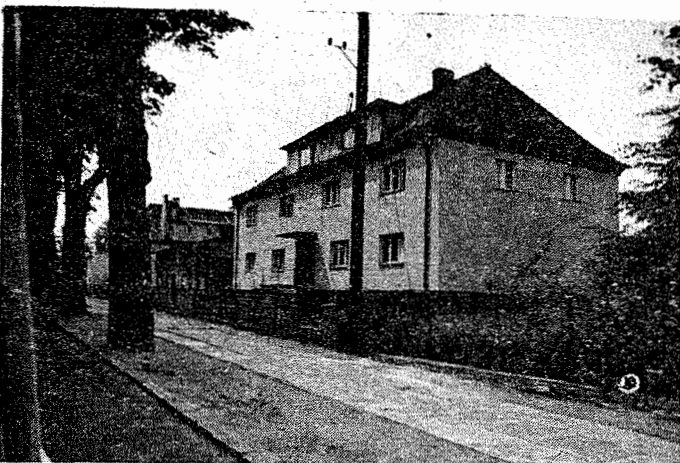
Wir stehen heute vor dem Arbeitsamt in der Konitzer Straße und wollen weiter stadtauswärts gehen. Vorher schauen wir aber noch einmal zurück auf die andere Seite zum Postbeamtenhaus (unser Bild).



Kurz vor dem Weg zur Kreismaschinenwerkstatt steht das Doppelhaus, das vielen Schlochauern gut bekannt war. Heute zwar ohne Vorgarten und Vorbauten erkennen wir doch links das ehemalige Cafe Schwanzitz. Im rechten Haus wohnte einst der Nestor der Schlochauer Heimatforschung, August Blanke mit seiner Familie. (Auf unserem Bild im Vordergrund rechts ein poln. Neubau.)



Hinter dem genannten Weg stehen dann bis zum Hasseler Weg 7 Häuser, davon 1 poln. Neubau. Unser Bild zeigt die ersten 3 Häuser. Wer kann uns sagen, wer in diesen Häusern gewohnt hat? Beim Patenschaftstreffen in Northeim sprach der Schreiber dieser Zeilen mit zwei Landsleuten, die in der Konitzer Str. 26 und 28 gewohnt haben. Bitte melden Sie sich!



Firchau, Bahnhof heute Schule und Kirche



Schönau heute Schule



Richnau heute Schule

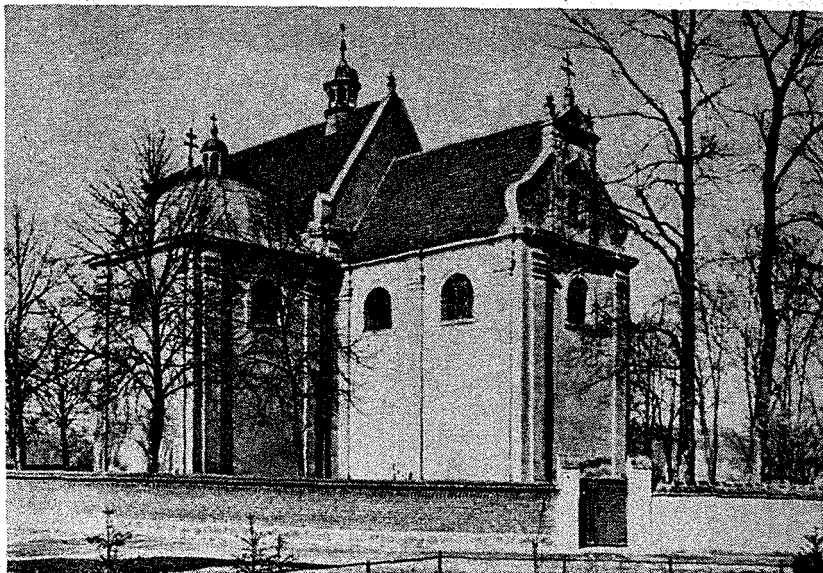


Pagelkau
Ein Landsmann besuchte seine Heimatschule.
Rudi Meller in seiner alten Schulklasse in Pagelkau.

Stadt und Land Flatow

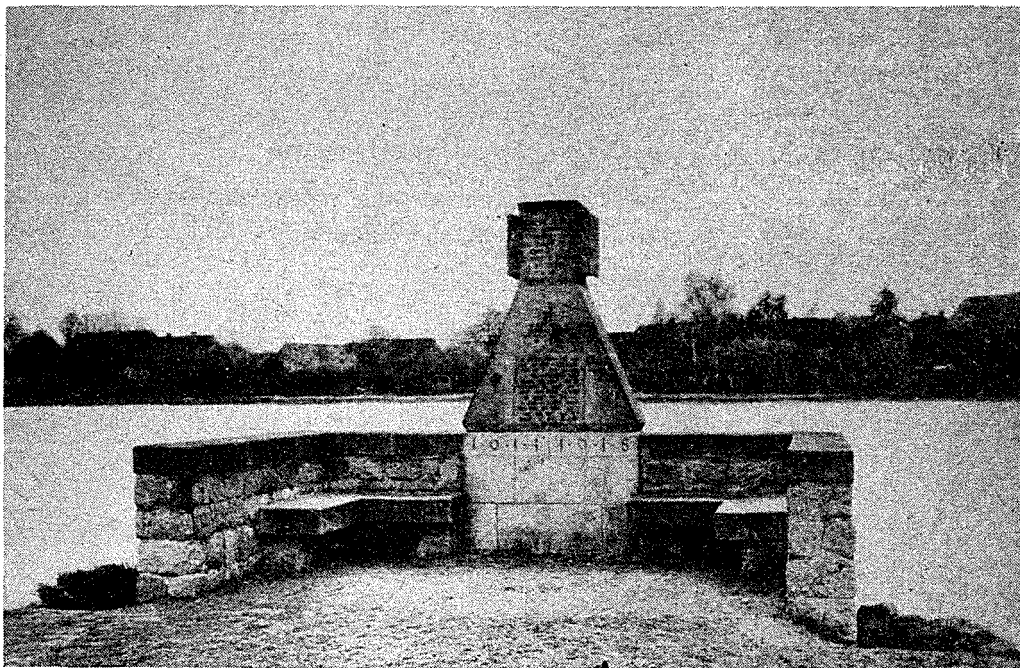


Flatow einst Die Volksbank



Flatow einst St. Marienkirche von Südost

**Wer stellt uns Bilder aus dem Kreise Flatow zur Veröffentlichung zur Verfügung?
Rücksendung wird garantiert!**



Glubschin einst (1926) Kriegerdenkmal

„Freundschaftsgarten“
Sonnabend, Sonntag
Würstchen
 Hausmacher delikate
Leber-, Roth-, Bratwurst
 pro Pfd. 1 Mark
 auch aus dem Hause.

Anzeige aus dem Jahre 1926

S. ELKUSS SÖHNE

FLATOW (GRENZMARK)

Sprittfabrik und Großdestillation. Waren- und Weingroßhandlung. Essigfabrik
Vertriebsstelle der Reichsmaschinenverwaltung für Braantwein

Gegründet 1852 von Simon Elkuss, hat sich die Firma aus kleinen Anfängen im Laufe der Zeit zu einer der angesehensten im weiten Umkreise emporgearbeitet. Erheblich erweitert durch die beiden Söhne Rudolf und Josef Elkuss, namentlich den ersteren, ist sie von den später als Teilhabern aufgenommenen Herren Paul Hillebrand und Arnold Abrahamsohn im besten kaufmännischen Sinne geleitet und ausgebaut worden. Durch die Inflation und unglückselige Grenzziehung um ihre Substanz und einen großen Teil guter und gediegener Kundschaft beraubt, ist es den jetzigen Inhabern Paul Hillebrand und Fritz Elkuss, letzterer ein Sohn des 1923 verstorbenen Herrn Rudolf Elkuss, gelungen, die Firma zu ihrer alten Bedeutung zurückzuführen. Sie haben die Errungenschaften der modernen Technik für alle Zweige des Geschäfts nutzbar gemacht und durch einen größeren Umbau die Weiterbeschäftigung der Spritreinigungsanstalt — der einzigen der Provinz Grenzmark Posen-Westpreußen — gesichert. Die Firma ist in der ganzen Nordostprovinz bekannt und beliebt wegen der Güte und Preiswürdigkeit ihrer Erzeugnisse.



GRUPPENREISEN (8 Tage) nach

Schlochau und Flatow
vom 29.7. - 5.8.1978

Abfahrt Itzehoe - Neumünster - Hamburg - Hannover
für alle Frankfurt - Köln - Hannover - Helmstedt
Fahrten: Bochum - Gütersloh - Hannover
Prospekte — Auskünfte — Beratung — Visabearbeitung —
Buchung nur bei:

GREIF-REISEN



Postfach 1903
5810 WITTEN
Tel.: 0 23 02 / 4 12 34

A. MANTHEY GMBH



Hauptstr. 60
48 Bielefeld 14
Tel. 0521/444570

Ro - Pi - Reisen
Roland Pianka

Heimatauffahrten 1977

FLATOW vom 4.8. - 11.8.1978 **DM 498,-**
SCHLOCHAU vom 4.8. - 11.8.1978 **DM 498,-**

Ferienaufenthalt in **LEBA** und **STOLPMÜNDE** ab 25.5. - 1.9.
wochen- oder 14 Tage-weise mit Bus oder PKW.
Busfahrten ab: München-Nürnberg-Frankfurt-Heidelberg
Köln-Düsseldorf-Dortmund-Hamburg-Hannover-Bielefeld.
Fordern Sie bitte sofort Prospekte an!

Familien-Anzeigen

Die Veröffentlichung von Familien-Kurzanzeigen kann **nur noch für die Bezieher des Mitteilungsblattes kostenlos erfolgen.**
Für Nichtbezieher und bei Aufgabe sonstiger Anzeigen erfolgt der Abdruck gegen Berechnung der Unkosten (je mm Höhe bei 9 cm Spaltenbreite -50 DM).

Familienanzeigen bitte rechtzeitig aufgeben! Anzeigen nur an Johannes Gurtzig, Brunnenstr. 7, 2060 Bad Oldesloe, richten.

Wir gratulieren...

Geburtstage

- 1.6. Gertrud Dinning geb. Pätz, Flötenstein
5090 Leverkusen 3, Hermann-Milde-Straße 14 48 J.
- 1.6. Richard Krüger, Flötenstein
239 Flensburg, Kappeler Str. 31 87 J.
- 2.6. Anni Kuß geb. Sawatzki, Pollnitz
2059 Hohnstorf, Sandhagen 15 56 J.
- 2.6. Dr. Heinrich Lemke, Schlochau
2300 Molfsee, Hamburger Landstraße 30 75 J.
- 2.6. Erich Ueckert, Pr. Friedland
2070 Ahrensburg, Adolfstr. 12 82 J.
- 3.6. Franz Wangerczyn, Schlochau
2431 Schönwalde a. Bungsberg 62 J.
- 3.6. Elisabeth Langwald geb. Prill, Flötenstein
5090 Leverkusen 1, F.F. Rungestraße 44 54 J.
- 3.6. Agnes Roggenbuck geb. Arndt, Flötenstein
4030 Homburg-Meiersberg, Herderstr. 39 83 J.
- 3.6. Ernst Panknin, Rosenfelde
2418 Ratzeburg, Moltkestr. 11 71 J.
- 3.6. Johannes Hoppe, Christfelde
1000 Berlin 21, Zinsendorfstr. 4 78 J.
- 3.6. Charlotte Gehrke geb. Hintz, Sampohl
2352 Bordesholm, Holstenstr. 26 74 J.
- 4.6. Gerhard Wagner, Schlochau
2400 Lübeck, Moisinger Allee 43 50 J.
- 4.6. Werner Wagner, Schlochau
352 Nottingham, Union 07083, USA 50 J.
- 5.6. Franz Lenz, Sampohl, Siedlung
4630 Bochum, Zur Werner Heide 28 81 J.
- 5.6. Erwin Zühlke, Flatow
6270 Idstein/Taunus, Danziger Str. 12 65 J.
- 6.6. Helene Kemper geb. Schülke, Flötenstein
2000 Hamburg 20, Wrangelstr. 121 75 J.
- 6.6. Kurt Dobbeck, Pr. Friedland
2085 Quickborn, Feldbehstr. 24 75 J.
- 6.6. Joachim Mathia, Schlochau
2390 Flensburg, Marienstr. 40/42 37 J.

- 6.6. Karl Templin, Neu-Grunau
4000 Düsseldorf, Engerstr. 21 64 J.
- 7.6. Otto Blinkrei, Flötenstein
7000 Stuttgart 1, Nordbahnhofstr. 70 69 J.
- 7.6. Ursula Limberg geb. Zander, Schl.-Kaldau
7306 Denkendorf, Königsbergerstr. 2 49 J.
- 7.6. Hildegard Wien geb. Steffen, Schlochau
4230 Wesel, Wylackstr. 8 56 J.
- 7.6. Elisabeth Prüfer geb. Ossowitzki, Förstenu
2000 Hamburg 76, Hasselbrookstr. 38 68 J.
- 8.6. Margarete Ulrich, Schlochau
4573 Löningen, Langenstr. 26 68 J.
- 8.6. Else Lietz geb. Völz, Hammerstein
3052 Bad Nenndorf, Königsberger Platz 7 68 J.
- 8.6. Else Prahl geb. Fischer, Firchau-Bahnhof
2400 Lübeck, Mönkhofer Weg 76 70 J.
- 8.6. Erich Poleske, Barkenfelde
8440 Straubing, Breslauerstr. 69 53 J.
- 9.6. Anneliese Lass geb. Polenz, Hammerstein
2306 Ratiendorf ü. Schönberg 55 J.
- 9.6. Hans Hahlweg, Schlochau
3410 Northheim, Wilhelmstr. 22 77 J.
- 10.6. Maria Dorau geb. Redeske, Förstenu
3000 Hannover-Stöcken, Moorhofstr. 37 68 J.
- 11.6. Friedrich Rieke, Bergelau
5791 Scharfenberg, Untere Str. 3 70 J.
- 11.6. Hermann Ziepke, Richnau
3163 Sehnde 11, Am Haspelweg 4 67 J.
- 12.6. Waltraut Hauschildt geb. Dennin, Schwente
2000 Hamburg 61, Braunlager Weg 25 48 J.
- 12.6. Paul Flatow, Förstenu
X 723 Geithain, Markt 3 70 J.
- 13.6. Anneliese Erdmann, Kleschin
2970 Emden, Richardstr. 7 70 J.
- 13.6. Christa Steingraeber, Falkenwalde
3548 Arolsen, Prof. Klapp-Str. 15 58 J.
- 13.6. Frieda Meier geb. Splittgerber, Tarnowke
4600 Dortmund 14, Dernerstr. 391 63 J.
- 13.6. Anneliese Linda geb. Henke, Flötenstein?
3014 Laatzen 3, Immanuel-Kant-Str. 1 49 J.
- 14.6. Paul Becker, Stegers
5501 Kordel, Berliner Str. 18 74 J.
- 15.6. Meta Schulz geb. Wellnitz, Schlochau
4980 Bünde 1, Feldstr. 15 69 J.
- 15.6. Agathe Remus geb. Müller, Förstenu
5462 Bad Hönningen, Am Bahlsbach 17 74 J.
- 16.6. Helmut Becker, Stolzenfelde
3360 Osterode a. H. 1, Hauptstr. 52 44 J.
- 16.6. Agathe Goerke, Firchau
3401 Sieboldshausen ü. Göttingen 84 J.
- 16.6. Martha Wendt, Lichtenhagen
3501 Naumburg, Bahnhofstr. 15 74 J.
- 18.6. Ursula Donst geb. Düskau, Forsth. Linde
3360 Osterode 22, Sültebreite 29 51 J.
- 20.6. Marg. Schütt geb. Stoltmann, Lichtenhagen
1000 Berlin 20, Kl. Gartenpark 97/5 80 J.
- 20.6. Maria Schülke geb. Wittkamm, Flötenstein
4300 Essen 1, Margaretenstr. 57 80 J.
- 20.6. Helmut Appe, Pr. Friedland
3040 Soltau, Bgm.-Pfeiffer-Str. 2 62 J.
- 20.6. Auguste Zuch geb. Domke, Pr. Friedland
3300 Braunschweig, Steiermarkstr. 31 77 J.
- 21.6. Margarete Flatau geb. Semrau, Förstenu
4950 Minden/Westf., Kuhlenstr. 31 74 J.
- 21.6. Emil Schwede, Lichtenhagen
5860 Iserlohn 9, Buchenstr. 37 90 J.
- 21.6. Erich Zimmermann, Schlochau
2250 Husum, Hermann-Tast-Str. 1 B 71 J.
- 22.6. Marta Schüpke, Flötenstein
6080 Groß-Gerau, Zamenhofstr. 4 69 J.
- 22.6. Erich Splittgerber, Tarnowke
4502 Bad Rothenfelde, Am Pagenkamp 30 69 J.
- 22.6. Elisabeth Fliegel, Schlochau
4150 Krefeld, Inrather Str. 534 77 J.
- 23.6. Agnes Heinrich geb. Sickau, Schlochau
4504 Georgsmarienhütte, Brunnenstr. 6 73 J.
- 23.6. Else Kröhn verw. Hohendorf geb. Heymann, Krojanke
1000 Berlin 44, Lichtenrader Str. 24 91 J.
- 23.6. Inge Roeske geb. Engel, Pr. Friedland
2071 Ammersbek, An der Lottbek 61 61 J.
- 23.6. Siegfried Wollschläger, Schlochau
5800 Hagen 7, Tückingschulstr. 21 a 56 J.
- 24.6. Elli Hüge geb. Fröhlich, Schlochau
4630 Bochum, Im Hole 20 a 72 J.

- 24.6. Martha Molzahn geb. Müller, Förstenau 73 J.
DDR Miersdorf Krs. Königs Wusterhausen, Lindenallee 9
- 24.6. Hans Goedtko, Pr. Friedland
2400 Lübeck, Butterstieg 25 73 J.
- 25.6. Lina Oldenburg, Fernheide
867 Hof/Saale, Unteres Tor 5 87 J.
- 25.6. Emil Bigalke, Lugetal
3101 Eicklingen, Memeler Str. 5 72 J.
- 25.6. Hans Hochbaum, Förstenau
8641 Buchbach 86/Oberfr. 54 J.
- 25.6. Traute Schulz geb. Will, Damnitz
4390 Gladbeck, Mühlenstr. 4 65 J.
- 26.6. Anna Kleist, Baldenburg
4980 Bünde 1, Klinkstr. 28 73 J.
- 26.6. Renate Eis geb. Knoll, Flatow
2221 Wolmersdorf, Westerfeldweg 16 58 J.
- 26.6. Charlotte Jung geb. Heine, Linde (Gut)
3201 Holle 1, Berliner Str. 2 50 J.
- 26.6. Tilli Hundert geb. Schütt, Lichtenhagen
3101 Hambühren, Grottkauerstr. 63 J.
- 26.6. Hans Limberg, Schönau
7306 Denkendorf, Königsbergerstr. 2 62 J.
- 26.6. Käthe Reichau geb. Schülke, Baldenburg
2860 Osterholz-Scharmbeck, Dresdener Str. 8 72 J.
- 27.6. Ursula Johannknecht geb. Hachtmann, Krojanke/Bln.
5760 Neheim-Hüsten, Müggenberg 50 67 J.
- 28.6. Hermann Richter, Richnau
4500 Osnabrück-Sutthausen, Apostelstr. 27 68 J.
- 29.6. Paul Sengpiel, Elsenau u. Neustettin
2820 Bremen 70, Ascherfeld 30 81 J.
- 29.6. Herta Spielmann geb. Knütter, Pr. Friedl./Kl. Bützig
1000 Berlin 65, Torfstr. 13 68 J.
- 29.6. Ella Amelang geb. Venzke, Elsenau u. Bln.
DDR 111 Berlin-Niederschönhausen, Dietzgenstr. 93 79 J.
- 30.6. Hildegard Jahns geb. Borck, Schlochau
4100 Duisburg 11, Oldenburgerstr. 21 62 J.
- 30.6. Paul Spors, Stegers Abb.
4980 Bünde 1, Ostlandstr. 9 76 J.
- 1.7. Maria Dobberstein geb. Templin, Barkenfelde
4780 Lippstadt, Pappelallee 84 72 J.
- 1.7. Emil Nickler, Poggenkrug
2407 Bad Schwartau, Kirchstr. 30 71 J.
- 3.7. Margot Riebling geb. Lucht, Schlochau
3000 Hannover 91, Hudeplan 42 A 69 J.
- 3.7. Hieronymus Sawatzki, Pollnitz
4130 Moers 1, Blücherstraße 75 77 J.
- 3.7. Hedwig Gurtzig geb. Tauchert, Schlochau
3500 Kassel, Heinrich-Heine-Str. 15 a 78 J.
- 3.7. Brigitta Manchen geb. Stroschke, Christfelde
1000 Berlin 51, Hausotterstr. 75 50 J.
- 3.7. Walter Gerth, Pr. Friedland
6482 Bad Orb, Berliner Str. 22 80 J.
- 5.7. Else Hass geb. Dahlmann, Christfelde
7470 Albstadt, Rauhes Wiesle 68 68 J.
- 5.7. Ernst Saekel, Eisenhammer/Pr. Friedl.
3000 Hannover, Geibelstr. 70 82 J.
- 6.7. Karl Ortmann, Baldenburg
8804 Dinkelsbühl, Sudetenstr. 5 52 J.
- 6.7. Hedwig Wanda geb. Reiske, Förstenau
2407 Sereetz, Hansering 12 74 J.
- 6.7. Rudi Meller, Pagelkau
3205 Bockenem, Reuter Str. 5 52 J.
- 6.7. Albert Strowitzki, Förstenau
5090 Leverkusen 1, Disselkamp 11 57 J.
- 7.7. Margarete Krause geb. Bölter, Prechlau
4500 Osnabrück, Bergstr. 31/33 81 J.
- 7.7. Lore Ritgen, Barkenfelde
5552 Morbach, Am Sonnenberg 5 74 J.
- 7.7. Margot Hardtke geb. Taeker, Stegers
2900 Oldenburg i.O., Jägerstr. 7 79 J.
- 7.7. Walter Quessel, Hammerstein
3030 Walsrode, Memelstr. 2 67 J.
- 7.7. Helene Warnke geb. Stremmlau, Barkenfelde
5250 Engelskirchen-Loope, Staadt 1 90 J.
- 8.7. Erna Semrau geb. Hiller, Peterswalde
4518 Laer 1, Kesselstr. 14 68 J.
- 8.7. Bruno Brauer, Förstenau
5161 Derichsweiler, Ringstr. 20 72 J.
- 9.7. Erich Berg, Bischofswalde/Kamin
32 Hildesheim, Alfelder Str. 89 I 70 J.
- 9.7. Lucie Kievernagel geb. Warnke, Barkenfelde
5250 Engelskirchen-Loope, Staadt 1 59 J.
- 9.7. Hildegard Sikorski geb. Gabriel, Schlochau
4200 Sterkrade Nord, Dellerheide 52 51 J.

Wiederholen muß ich die herzliche Bitte an alle, jede Änderung ihrer Anschrift umgehend nach hier melden zu wollen! Wir leben nun einmal in einer Zeit der Eingemeindungen. Bei Meldung ihrer Adressenänderung bitte auch die bisherige Anschrift angeben!

- 9.7. Margarete Sinning geb. Jerschke, Pollnitz
4670 Lünen, Virchowstr. 31 59 J.
- 10.7. Ina Dahms geb. Kathke, Baldenburg
5810 Witten-Heven, Hevenerstr. 22 85 J.
- 10.7. Elisabeth Triebisch geb. Werner, Bergelau
3163 Sehnde 12 68 J.
- 10.7. Gerhard Boeltzig, Schlochau
3050 Wunstorf 2, An der Meerbahn 7 88 J.
- 10.7. Karl Eschenbach, Pr. Friedland
1000 Berlin 20, Marschallstr. 2 76 J.
- 11.7. Georg Dammköhler, Schl.-Kaldau
6149 Rimbach/Odenw., Außerhalb 40 50 J.
- 11.7. Margarete Ossowitzki geb. Arndt, Förstenau
4520 Melle, Schiplage 115 70 J.
- 11.7. Irmgard Langen geb. Nimtz, Baldenburg
2800 Bremen 44, Auf der Horst 24 56 J.
- 11.7. Horst Landmesser, Richnau
2300 Kiel 1, Moltkestr. 50 B 57 J.
- 13.7. Margarete Lietz geb. Roggenbuck, Flötenstein
1000 Berlin 47, Ortolanweg 52 77 J.
- 13.7. Waltraud Schülke geb. Rosenow, Flatow
7000 Stuttgart 80, Schoppenhauerstr. 29 c 53 J.
- 15.7. Emma Ströbele geb. Valeske, Krojanke
4300 Essen 11, Altstr. 27 64 J.
- 16.7. Helene Schröder geb. Dameron, Krojanke-Eiche
3470 Hörter, Schlesische Str. 33 83 J.
- 16.7. Ruth Beyer, Hammerstein
3392 Clausthal-Zellerfeld, Bahnhofstr. 8 67 J.
- 16.7. Margarete Bankert, Hammerstein
3401 Elliehausen ü. Göttingen 57 J.
- 17.7. Eva Furbach geb. Mehlhase, Stolzenfelde
2381 Fahrdorf/Schleswig, Am Schlott 22 66 J.
- 17.7. Maria Kamkowski geb. Kopschke, Prechlau
3000 Hannover-Vahrenheide, Schuppertweg 9 I 80 J.
- 17.7. Johannes Lietz, Hammerstein
3110 Uelzen 8, Sportweg 27 70 J.
- 17.7. Artur Meier, Rosenfelde
1000 Berlin 46, Gabainstraße 21 57 J.
- 17.7. Aleksius Vollmer, Schl.-Kaldau
1000 Berlin 42, Großbeerenstr. 5 57 J.
- 18.7. Paul Pisall, Pr. Friedland
2419 Ziethen, Birkbusch 2 51 J.
- 18.7. Franz Nickler, Poggenkrug
DDR 143 Gransee, Breitscheidstraße 20 77 J.
- 19.7. Willy Rost, Schlochau
2000 Hamburg 95, Norderkirchenweg 59 a 69 J.
- 19.7. Johanna Peglau, Schlochau
3000 Hannover 1, Constantinstr. 28 II 82 J.
- 20.7. Margarete Wilcke geb. Moek, Prechlau
3354 Dassel 1, Alter Markt 3 87 J.
- 21.7. Hedwig Batzer, Stegers
5040 Brühl-Vockum, Frohnhofweg 54 81 J.
- 21.7. Erich Gast, Schlochau,
3101 Ovelgönne, Wintershallstr. 5 76 J.
- 22.7. Paul Blum, Förstenau
3544 Waldeck 2, Sudetenstr. 19 58 J.
- 22.7. Hanna Dogs, Hansfelde
5400 Koblenz, Hohenzollernstraße 2 62 J.
- 22.7. Hedwig Lopp geb. Lapke, Richnau
1000 Berlin 44, Planetenstr. 56 65 J.
- 22.7. Gertrud Splinter, geb. Berndt, Schlochau
5000 Köln 1, Antoniter Str. 14 - 16 64 J.
- 22.7. Erika Raschke, geb. Kuboschek, Kölpin
5870 Hemer/Westf., Am Lusebrink 6 64 J.
- 23.7. Siegfried Eggert, Peterswalde
7000 Stuttgart 1, Rich.-Koch-Str. 8 47 J.
- 24.7. Heinz Henning, Baldenburg
5860 Iserlohn, Schlesische Str. 2 52 J.
- 24.7. Paul Mausolf, Schlochau
4402 Greven 2, Steinfurterstr. 14 51 J.
- 24.7. Minna Kriese, geb. Berndt, Barkenfelde
2427 Malente, Janusallee 5 63 J.
- 24.7. Willy Walter, Lanken/Flatow
5300 Bonn-Lengsdorf, ImFeldpütz 15 71 J.
- 24.7. Max Werner, Bergelau
3161 Sehnde 1, Hermann-Löns-Weg 8 71 J.
- 25.7. Heinrich Leifholz, Bergelau
3201 Halle 5, Unter der Kirche 7 52 J.
- 25.7. Berta Neumann, Pottlitz
4600 Dortmund 50, Am Spöckel 103 83 J.
- 25.7. Margarete Reichau, Pr. Friedland
4800 Bielefeld 13, Quellenhofweg 26 68 J.
- 25.7. Hildegard Quetschke, geb. Schülke, Förstenau
3000 Hannover, Bödeckerstraße 29 73 J.

27.7. Hans Block, Förstenu
5060 Berg, Gladbach 1, Graf von Spee-Str. 20 63 J.

28.7. August Burgull, Kölpin
3057 Neustadt/Rbge. 1, OT Nöpke 47 53 J

28.7. Alois Sieg, Förstenu
5800 Hagen 7, Tückinger Wald 2 84 J.

28.7. Liesbeth Stelter, geb. Düran, Schlochau
6836 Oftersheim, Hardtwaldring 97 75 J.

28.7. Alois Mausolf, Schlochau
4402 Greven 2, Steinfurterstr. 2 47 J.

29.7. Johannes Rekowski, Pollnitz
7700 Singen/Htw., Überlinger Str. 7 65 J.

29.7. Else Schewe, geb. Rottenberg, Richnau
3008 Garbsen, Calenbergerstr. 3 a 77 J.

29.7. Anna Goede, geb. Radtke, Flatow
2380 Schleswig, Magnussenstr. 16 68 J.

29.7. Heinz Fäthke, Mossin
675 Kaiserslautern 29, Am Haberbrünnchen 12 60 J.

30.7. Gertrud Strauß, geb. Blankenburg, Pr. Friedland
2400 Lübeck-Siems, Am Rande 5 70 J.

30.7. Gerda Strehlow, geb. Bleck, Schlochau
2400 Lübeck 1, Hohewarter Weg 5 65 J.

31.7. Ursula Hanke geb. Schwemmin, Schlochau
5000 Köln 71, Palmenweg 26 54 J.

31.7. Hans Landmesser, Schlochau
2202 Barmstedt, Hamburger Str. 54 53 J.

1.8. Auguste Born, Schl.-Kaldau
5309 Oberdress/Bonn, Frankenstr. 42 95 J.

1.8. Martha Flatow, geb. Werner, Förstenu
2000 Hamburg 50, Kaltenkirchner Str. 6 63 J.

2.8. Marie Richard geb. Kuchenbecker, Linde
5000 Köln 71, Akeleiweg 2 III 86 J.

2.8. Anna Schmidt, Förstenu
3211 Barnten ü. Hildesheim, Siedlung 115 70 J.

2.8. Gerda Fleischer, geb. Grahlmann, Schlochau
DDR 8231 Pretzschendorf, C 77 b 57 J.

3.8. Lydia Horn, geb. Boettcher, Schlochau-Kaldau
3131 Tobringen 79 J.

3.8. Ruth Kochalski, geb. Hoffschild, Hammerstein
2300 Kiel 1, Schleusenstr. 7 60 J.

4.8. Martin Less, Konitz/Dobrin
Salto/Uruguay, Uruguay 1387 78 J.

4.8. Meta Richter, geb. Schauer, Richnau
4500 Osnabrück-Sutthausen, Apostelstr. 27 68 J.

5.8. Charlotte Bruhns, Flatow
2400 Lübeck, Auf der Heide 17 50 J.

5.8. Gerhard Körnke, Schlochau
3101 Hambühren 2, Lindenstraße 9 72 J.

6.8. Hans Hübner, Hammerstein/Schlochau
7500 Karlsruhe 41, Dornwaldstr. 25 68 J.

6.8. Helmut Meier, Tarnowke
4600 Dortmund 14, Dernerstr. 391 67 J.

6.8. Ilse Bredthauer, geb. Boeltzig, Schlochau
3050 Wuristorf 2, An der Meerbahn 7 47 J.

7.8. Charlotte Cohn, geb. Caminer, Schlochau
1000 Berlin 31, Tharandter Str. 4 a 69 J.

7.8. Karl Korn, Heinrichswalde
4777 Welver-Einecke 86 J.

7.8. Lene Panknin, geb. Schewe, Königsdorf u. Breitenfelde
2000 Norderstedt, Steindamm 51 80 J.

8.8. Karl Freund, Baldenburg
2400 Lübeck, Binnenland 34 51 J.

9.8. Fredy Küchau, Bischofswalde
3003 Ronnenberg 1, Glückaufstr. 3 56 J.

9.8. Maria Kulpa, Dobrin/Flatow/Lugetal
3410 Northeim, Teichstr. 31 a 69 J.

9.8. Martha Lawrenz geb. Landmesser, Richnau
DDR 211 Trebnitz/Mark, Krs. Seelow 68 J.

10.8. Ruth Roggatz, geb. Boy, Schlochau
3000 Hannover 91, Hudeplan 40 A 63 J.

10.8. Erna Rutz, Barkenfelde
4722 Ennigerloh-E., Carl-Sonnenscheinstr. 1 82 J.

10.8. Clara Born geb. Howaldt, Neu-Battrow
4600 Dortmund 1, Bürgerstr. 2 65 J.

11.8. Martha Konitzer, Förstenu
5000 Köln 71, Neußer Landstr. 61 85 J.

11.8. Franziska Schulz, geb. Rook, Förstenu
5020 Frechenbachem, Pater Oelbstr. 37 90 J.

11.8. Kurt Krüger, Wehnershof
2400 Lübeck 16, Westphalstr. 9 68 J.

11.8. Klara Haase, Schlochau
5000 Köln 80, Windmühlenstraße 162 86 J.

12.8. Minna Scheel geb. Heldt, Richnau
2050 Hamburg 80, Oberer Landweg 71 58 J.

Nachträgliche Geburtstagsgrüße können leider nicht berücksichtigt werden. Geben Sie deshalb Ihre Wünsche rechtzeitig für das betreffende Vierteljahr auf

12.8. Eva Boese geb. Düskau, Forsth. Linde
3308 Königslutter, Langeleben 55 J.

12.8. Albert Heldt, Bärenwalde
3000 Hannover 61, Kleinerstr. 28 85 J.

12.8. Gerda Kaufmann geb. Lipki, Schlochau
6470 Büdingen, Jahnstr. 25 77 J.

12.8. Renate Huber geb. Schleiff, Schlochau
2400 Lübeck, Herderstr. 6 54 J.

12.8. Otto Schulz, Barkenfelde
3122 Dedelstorf OT Langwedel Nr. 37 76 J.

12.8. August Schwanitz, Schlochau
5630 Remscheid, LennepstraÙe 20 76 J.

13.8. Vinzenz Kramm, Pr. Stargard
24 Lübeck 1, Bergenstr. 24 70 J.

13.8. Maria Köhn geb. Konitzer, Schlochau
2441 Göhl, Schlesweg Weg 17 70 J.

13.8. Hermann Mielke, Grabau Abb.
4800 Bielefeld 15, Bleekerfeld 2 37 J.

14.8. Else Kjör geb. Laskowski, Pollnitz/Bergelau
6728 Germersheim, Fort Friedrich 54 J.

14.8. Dorothea Peglau, Schlochau
3000 Hannover 1, Constantinstr. 28 II 75 J.

15.8. Maria Sannebeck geb. Hackert, Förstenu
3471 Beverungen 1, Würgasserstr. 18 64 J.

15.8. Bruno Przybisch, Richnau
5208 Eitorf-Wassack 70 J.

15.8. Johannes Jerschke, Pollnitz
5800 Hagen 1 - Boele, Pillauerstr. 2 69 J.

16.8. Pfarrer Leo Littfin, Schl./Förstenu
4506 Hagen a.T.W., Moorgarten 4 73 J.

16.8. Johann Scheffler, Schlochau
2211 Lägerdorf, Wilhelmstr. 7 83 J.

16.8. Robert Dennin, Schwente
2000 Hamburg 54, Steinburger Str. 60 83 J.

16.8. Hans Doering, Landeck u. Schlochau
3510 Hann.-Münden, Bahnhofstr. 9 73 J.

16.8. Leo Sieg, Förstenu
und Maria Sieg geb. Mausolf, Förstenu
5480 Remagen, Alemannenstr. 2 71 J.

16.8. Alfred Dahlmann, Schlochau
1000 Berlin 46, Mühlenstr. 32 70 J.

17.8. Liesbeth Wargin geb. Mathey, Blankwitt
5800 Hagen-Eilpe, StraÙburger Str. 19 57 J.

17.8. Elise Niepel geb. Affeldt, Flatow
3100 Celle, Wittingerstr. 119 74 J.

17.8. Franziska Rehwinkel geb. Weiland, Förstenu
4690 Herne, Rottstr. 36 75 J.

17.8. Frieda Steingraeber geb. Baumgärtner, Falkenw.
3568 Arolsen, Prof. Klapp-Str. 17 86 J.

18.8. Lotte Warmbier geb. Wiese, Heinrichswalde
4600 Dortmund 41, Marsbruchstraße 179 49 J.

18.8. Paul Wollschläger, Stegers
7484 Veringerstadt 1, Birkenstr. 308 69 J.

19.8. Paul Lawrens, Tarnowke
3555 Fronhausen/Lahn, Kantstr. 31 94 J.

19.8. Hans Heller, Hammerstein
3030 Walsrode, Bahnhofstr. 111 59 J.

19.8. Lilli Sülz geb. Rutz, Barkenfelde
4722 Ennigerloh-Enniger, Carl-Sonnenscheinstr. 1 57 J.

19.8. Renate Ueckert, Schwente
4100 Duisburg 11, Am Keyenbergshof 109 37 J.

20.8. Franz von Bastian, Bergelau
2000 Hamburg 54, Frühlingstr. 4 59 J.

20.8. Margot Brehmer geb. Kuntz, Falkenwalde
2360 Bad Segeberg, Ziegelstr. 96 b 67 J.

20.8. Berta Resech geb. Schulz, Förstenu
2211 Lägerdorf/Holst., Wilhelmstr. 7 74 J.

20.8. Hilde-Deutschmann geb. Raddatz, Elsenau
2820 Bremen 70, Weserstr. 72 57 J.

20.8. Hedwig Plonske, Pr. Friedland
5830 Schwelm/Westf., Theodor-Heuß-Str. 62 89 J.

20.8. Meta Klemß geb. Kluck, Tarnowke
8975 Fischen/Allg., Oberthalhofen 18 59 J.

20.8. Dorothea Trode, Schlochau
3320 Salzgitter 21, Suddelbleek 11 50 J.

20.8. Luzia Ziepke, Richnau
3163 Sehnde 11, Am Haspelweg 4 63 J.

20.8. Ingeborg Busse geb. Meister, Flatow
4100 Duisburg, Rönsberghof 3 43 J.

21.8. Willy Schubring, Flatow
4951 Minden, Im Weingarten 6 67 J.

22.8. Hedwig Naffin geb. Krienke, Kölpin
2000 Norderstedt 3, Friedrichsgaber Weg 264 66 J.

22.8. Ernst Thimm, Richnau
5090 Leverkusen 3, Max-Holthausenplatz 7 70 J.

- 22.8. Maria Ziegenhagen geb. Wolf, Barkenfelde
4300 Essen, Barkhovenhöhe 49 83 J.
- 22.8. Berta Zimmermann geb. Buchholz, Landeck
2351 Trappenkamp, Ahornstr. 2 85 J.
- 22.8. Käthe Hackert geb. Wollschläger, Schlochau
2400 Lübeck 14, Im Brunskroog 5 70 J.
- 22.8. Willy Staack, Schlochau
4986 Rödinghausen 3 84 J.
- 23.8. Hedwig Roggenbuck geb. Graeber, Flötenstein
2341 Winnemark, Post Karby 69 J.
- 23.8. Erika Guse, Tarnowke
7031 Grafenau 2/Württ., Mörike Weg 3 65 J.
- 23.8. Herbert Ollenburg, Schwente
4300 Essen 11, Bergkuhle 1 38 J.
- 24.8. Alfred Dombrowski, Pr. Friedland
5173 Aldenhoven, Glückaufstr. 7 61 J.
- 24.8. Ernst Radtke, Heinrichswalde
6680 Neunkirchen 5, Zur Ewigkeit 33 58 J.
- 24.8. Margot Ruppert geb. Zander, Gut Babusch b. Pr. Friedl.
5100 Aachen, Flandrische Str. 3 57 J.
- 24.8. Anna Vergin, Schlochau
1000 Berlin 19, Knobelsdorffstr. 121 73 J.
- 24.8. Wilhelm Kocielsky, Schlochau
8022 Grünwald, Oberhachingenstr. 15 52 J.
- 26.8. Emil Dahlmann, Schlochau
3446 Meinhard 1, Gartenstr. 2 93 J.
- 26.8. Heinz Papenguth, Landeck
5970 Plettenberg, Im Erlenkamp 51 51 J.
- 27.8. Gertrud Schlaack geb. Bohm, Breitenfelde
5142 Hückelhoven, Katharinenstr. 7 65 J.
- 27.8. Martel Müller geb. Schütt, Schlochau
4150 Krefeld, Waldhofstr. 175 64 J.
- 27.8. Gerhard Steffen, Schlochau
2190 Cuxhaven, Bei der Kugelbake 18 75 J.
- 27.8. Heinz Kietzmann, Kramsk
3016 Seelze 1, Weizenkamp 16 57 J.
- 27.8. Karl Zander, Förstenu
1000 Berlin 62, Eberstr. 69 69 J.
- 28.8. Rosa Zodrow geb. Tuschkewitz, Niesewanz
2000 Hamburg 26, Döhner Str. 40 79 J.
- 30.8. Charlotte Beyer geb. Voelz, Pollnitz
5620 Velbert 1, Kastanien-Allee 7 58 J.
- 30.8. Dr. Waldemar Luckow, Schlochau, Bahnhofstr. 18
6050 Offenbach a. M. 6, Hainstädter Str. 2 49 J.
- 30.8. Walter Schliephake, Hammerstein
2800 Bremen, Wolmershauserstr. 522 73 J.
- 30.8. Cläre Born, Lindenhof
5100 Aachen, Am Friedrich 5 73 J.
- 30.8. Paul Fedtke, Schlochau
2400 Lübeck, An der Stadtfreiheit 1 a 66 J.
- 31.8. Max Linda, Prechlauer Mühl
2071 Delingsdorf, Hamburger Str. 9 65 J.
- 31.8. Reinhold Langwald, Flötenstein
5090 Leverkusen 1, F.F. Rungestraße 44 72 J.

*Herzliche Glückwünsche und alles Gute
für das kommende Lebensjahr*

Ehejubiläen

Silberhochzeit

Die Eheleute Horst Landmesser und Jutta geb. Witt, früher Richnau, begehen am 29.8.78 das 25jährige Ehejubiläum.
Sie wohnen: 2300 Kiel, Moltkestraße 50 B
Herzlichen Glückwunsch!

40jähriges Ehejubiläum

Am 3. Juni 1978 begehen Bruno Richter und Frau Hertageb. Bottin aus Klausfelde und Dieckhof ihr 40jähriges Ehejubiläum.
Anschrift: 3110 Uelzen 1, Im Winkel 53 Ort 12
Wir gratulieren recht herzlich!

Goldene Hochzeit

Am 6. Juni 1978 feiert das Ehepaar Leo Weilandt und seine Frau Regina, geb. Rubarth, früher wohnhaft in Firchau bzw. Flatow, das Fest der Goldenen Hochzeit.
Nach dem Kriege zunächst wohnhaft in Buchholz Krs. Harburg, zogen die Weilandts mit Sohn Paul und Schwiegertochter Anny 1962 aus dem kühlen Norden in das liebeliche Schwabenländle und wohnen seitdem glücklich und zufrieden in: 7257 Ditzingen, Württembergerstr. 10.
Dem Goldhochzeitspaar wünschen wir Gottes Segen, Gesundheit und Glück!
Familie Schößler - Rehwinkel aus Bonn

Emil Bethkenhagen, fr. Peterswalde, am 30. Oktober 1977 im Alter v. 54 J., zuletzt: Saarlouis-Steinrausch, K.-Schuhm.-Allee 185
Thea Pankau, fr. Lanken, Krs. Flatow, am 30. Januar 1978 im Alter von 93 Jahren, zuletzt: 6711 Dirmstein, Lessingstr. 9
Bruno Will, Flatow, am 11. Februar 1978 im Alter von 63 Jahren, zuletzt: Stuttgart-Rot, Tapachstr. 75 D5
Anna Fuhlbrügge geb. Mann, fr. Hammerstein, am 17.2.78 im 81. Lebensjahr, zuletzt: 4354 Datteln, In den Birken 3
Maria Poeplau geb. Korsanke, fr. Steinborn, am 19.2.1978 im Alter von 79 Jahren, zuletzt: 4787 Geske 1, Wünnenberg
Margot Dietrich geb. Jedrzejewski, fr. Schlochau, am 20.2.1978 im 81. Lebensjahr, zuletzt: 4787 Geske, Cyriakusstraße 46
Elisabeth Gollnick geb. Schallhorn, fr. Flatow, am 22.2.1978 im Alter von 78 Jahren, zuletzt: Osnabrück, Quellwiese 11
Frieda Boeltzig geb. Blankenburg, fr. Schlochau, am 6.2.78 im 73. Lebensjahr, zuletzt: 3050 Wunsdorf 2, An der Meerbahn 7
Rudolf Pufahl, fr. Flatow, am 3. Januar 1978 im 85. Lebensjahr zuletzt: DDR 233 Bergen, Karl-Marx-Platz 10
Julius Feutlinske, fr. Kleschin, am 13. März 78 im Alter von 100 Jahren, zuletzt: 4010 Hilden, Beethovenstr. 60
Herbert Bleck, fr. Stewnitz, am 28.2.78 im Alter von 74 Jahren, zuletzt: Norderstedt, Stonsdorfer Weg 8 d
Paul Lawrenz, fr. Tarnowke im Alter von 93 Jahren, zuletzt: Fronhausen, Kantstr. 31
Johanna Richter, fr. Schlochau, am 23.2.1978 im Alter von 78 Jahren, zuletzt: Zlotow (Flatow), Zankowa 6
Frau Lenz, fr. Stolzenfelde, am 5. April 1978 zuletzt: DDR 1952 Altruppin, Anna-Petra-Str. 60
Johannes Radtke, fr. Niesewanz, am 6. April 1978 im Alter von 70 Jahren, zuletzt: 2 Hamburg 74, Ilexweg 3

Celle, den 28. April 1978
An den Wiesen 16

Der Herr ist mein Licht und mein Heil,
vor wem sollte ich mich fürchten? Ps. 27, 1

Nach einem Leben voller Arbeit, Pflichterfüllung und Fürsorge entschlief heute mein lieber, herzenguter Mann, unser vorbildlicher, gütiger Väti, Opi und Uropi

Johannes Buchweitz

* 12. 2. 1901 † 28. 4. 1978
Steuerberater
aus Schlochau (Pommern)

Im Namen aller Hinterbliebenen

Maria Buchweitz geb. Richter
die Söhne
Hans-Joachim und Ilse
Lothar-Olaf und Irmela
Claus-Heribert und Gretel
Arnulf-Dankwart und Lia
Sigurd-Rainer und Renate
Gunar-Johannes
sowie 10 Enkel und 1 Urenkel

Am 28. April 1978 verschied unerwartet unser HKA-Mitglied

Johannes Buchweitz

früher Schlochau,

im 78. Lebensjahr.

Wir verlieren einen Landsmann, der sich durch unermüdelichen Einsatz um die Heimatarbeit verdient gemacht hat. Die große Lücke, die sein Tod in unsere Gemeinschaft reißt, werden wir durch Weiterarbeit in seinem Sinne auszufüllen versuchen.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Heimatkreis Ausschuß Schlochau

Gurtzig Wendt
Vorsitzender HK-Bearbeiter

Wir trauern mit den Hinterbliebenen.

**Beiträge und Familienanzeigen für die Ausgabe 3/78
bitte bis spätestens 28. Juli 1978 einsenden!
Warten Sie bitte nicht bis zum letzten Tag!**

Mitteilungsblatt

für die

Heimatkreise Schlochau und Slatow



Nr. 3/78

erscheint vierteljährlich

Lübeck, den 1. September 1978



Hammerstein einst - Blick über die Zahne zur Stadt

Ein Spaziergang in Hammerstein

von Dr. Wilhelm Tuchow, Kiel

Mehr als 33 Jahre liegen Flucht und Vertreibung zurück, - eine lange Zeit. Aber wer von uns denkt nicht sehr oft an die letzten Jahre in der Heimat? Unsere Gedanken suchen dann die altvertrauten Stätten, Straßen und Wege.

So mache ich auch heute wieder einen Spaziergang in unserer alten Stadt, die jetzt einen fremden Namen trägt. -

Mein Dienst ist zu Ende. Ich gehe zunächst durch den »Park«, wie wir dieses Stückchen Wald zwischen Bahn und Schule wegen seiner bequemen Gehwege, Bänke, Denkmäler und Nachpflanzungen stolz nennen. Am Bahnübergang nimmt mich eine schöne breite Birkenpromenade auf. Neben ihr verläuft die nach Ratzebuhr führende Landstraße, von der Stadtverwaltung noch in den letzten Jahren bis zur Wolfsfließbrücke gepflastert. Mein Blick gilt jenseits der Straße der schmucken Siedlung, die Mitte der zwanziger Jahre erbaut wurde und vielen strebsamen Einwohnern zu Wohnung und Eigentum verhalf. Es grüßen auch die roten Dächer der neuen Heimstätte-Siedlung herüber. -

Dann führt mein Weg rechts ab, hinein in einen hochstämmigen Kiefernwald. Nach einigen hundert Metern bin ich im »Birkenwäldchen«. Eine freundliche Gaststätte mit Veranda und Aufenthaltsräumen lädt zur Einkehr ein. Doch weil das Wetter so sommerlich warm ist, setze ich mich lieber an einen der zahlreichen Tische im Freien. Das hier ist so recht ein Plätzchen zum Ausruhen und zur Erholung. Es ist still.



Hammerstein einst - Restaurant im Birkenwäldchen

Viel buntes Leben herrscht allerdings, wenn hier draußen - oft nach Umzügen durch die Stadt - die Schul-, Vereins- und Volksfeste gefeiert werden und vom Pavillon her Musik oder vielstimmige Lieder erklingen. Der 3. Pfingsttag z. B. gehört der alten, traditionsreichen Schützengilde. Während die Schützen auf den Schießständen ihre Wettkämpfe austragen und ihre Kunst erproben, sorgen die zahlreichen Stände und Verkaufsbuden auf dem Vorplatz für die allgemeine Volksbelustigung. - Die benachbarten Tennisplätze zeigen nur kargen Besuch. Der Tennisverein ist klein und der Spielbetrieb gering. Immerhin: Die Ausübung des weißen Sports ist auch hier möglich. -

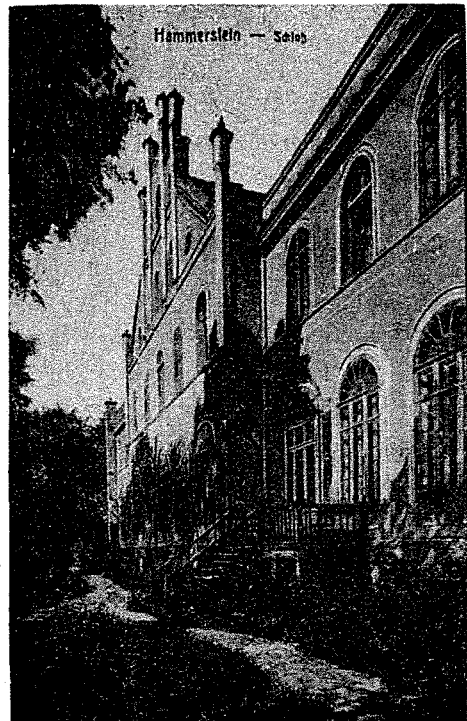
Ich gehe weiter und erfreue mich an dem Anblick eines schönen, idyllisch gelegenen Waldsees, unseres »Stachsees«, so benannt nach Konrektor Stach, dem wir dieses heimatliche Kleinod verdanken.

Nach ein paar Schritten stehe ich an der viel und gern aufgesuchten »Liebesinsel«. In Wirklichkeit ist das gar keine Insel, sondern das Plätzchen mit der Einmündung des munter plätschernden Wolfsfließes in die Zahne. Wenn man Glück hat, kann man hier Fischotter und Eisvögel sehen. Ich verweile einen Augenblick auf einer Bank und gehe dann weiter, - flußaufwärts in Richtung auf das frühere Hotel Pochat. Die Promenade, sinnig »Verlobungsweg« genannt, führt meist durch Wald. Sie ist 1933/34 auf Anregung des damaligen 1. Beigeordneten Robert Maßlow von der Stammabteilung Hammerstein des Reichsarbeitsdienstes geschaffen worden.

Ehe ich die »Schweinefichten« (so heißt dieser Revierteil in der Sprache des Forstmannes) verlasse, besuche ich noch den Sportplatz, auf dem sich in frischer, gesunder Waldluft unsere Schul- und Sportjugend zu tummeln pflegen. Drei Erdwälle in unmittelbarer Nähe zeigen an, daß an dieser Stelle im 17. Jahrhundert einmal ein befestigtes Heerlager der Schweden war (Schwedenschanze). Ein Hinweis auch auf die Wechselfälle der Geschichte, auf das ständige Auf und Ab im Leben der Völker wie der Menschen! Diese Gedanken beschäftigen mich auf dem Rückweg, bis ich schließlich wieder in der Stadt bin. -

Der aufmerksame Leser dieser Zeilen wird bemerkt haben, daß sie nur einen »gedanklichen« Spaziergang schildern; ich war seit 1943 nicht mehr in Hammerstein.

Wer aber von unseren Landsleuten war nach der Vertreibung noch einmal dort? Was kann er uns dazu über unsere Stadt und ihre Umgebung berichten?



40 000 Pommern beim Deutschlandtreffen in Dortmund

„Das beharrliche Eintreten für die völkerrechtlich nach wie vor offene deutsche Frage soll alle in Freiheit lebenden Europäer vor dem verhängnisvollen Irrtum bewahren, sie könnten – aktive Mitverantwortung für die noch in Unfreiheit lebenden Völker Europas – ihre eigene Freiheit erhalten!“ erklärte Dr. Philipp von Bismarck (MdB), Sprecher der „Pommerschen Landsmannschaft“, auf dem Deutschlandtreffen am 17./18. Juni in der Dortmunder Westfalenhalle.

Die Pommersche Landsmannschaft, die nach ihrer Gründung 1948 jetzt auf ihr 30jähriges Bestehen zurückblickt, begreift sich als Partner von Regierung u. Opposition gleichermaßen. Sie sieht es als vordringliche Aufgabe aller Deutschen an, mit Blick auf das Ziel eines freien Vereinigten Europa unbeirrbar der Heimat zu dienen.

Herzliche Grüße seitens der Bundesregierung übermittelt der neue Bundesinnenminister Baum (FDP); SPD Fraktionssprecher Herbert Wehner, der vor zehn Jahren am gleichen Ort die Festrede hielt, ließ durch den Abgeordneten Jaunich Worte absoluter Übereinstimmung mit dem „Manifest der Pommern“ ausrichten; die Festrede hielt der Politiker Kurt Biedenkopf (CDU) u. fand in seiner temperamentvollen Art großen Beifall. Er sprach nicht nur den Pommern aus dem Herzen, er solidarisierte sich mit ihnen als Politiker.

„Zwei Tage lang stand Dortmund im Mittelpunkt des Deutschland-Treffens der Pommern“, berichtet die Westfälische Rundschau v. 19.6. „Aus allen Teilen der Bundesrepublik u. aus dem Ausland hatten sich die ehemaligen Bewohner Pommerns eingefunden, und viel gab es bei den einzelnen Heimatkreistreffen zu erzählen. Heute schon betagte Frauen u. Männer erinnerten sich erneut ihrer alten Heimat.“

Ein besonderer Höhepunkt war am Sonnabend die Begegnung mit pommerschen Kulturschaffenden u. die Verleihung des Kulturpreises im „Goldsaal“. Den Wissenschaftspreis erhielt der jetzt in Schweden lebende Prof. Dr. Friedrich Seebass in Anerkennung seiner wissenschaftlichen Arbeit auf dem Gebiet der Landeskunde im Ostseeraum u. der Erforschung u. Förderung kultureller Beziehungen Pommerns zu den Nachbarvölkern des Mare Balticum.

Den Pommerschen Kulturpreis 78 für bildende Kunst erhielt der Maler und Grafiker Erik Pohl (Cammin) in Anerkennung seines künstlerischen Schaffens u. in Würdigung seiner kulturellen Verdienste für die P. L.

Niemand konnte überall dabei sein. Dazu war das Programm und die Räumlichkeit zu reichhaltig. Gottesdienste, offenes Singen, Volkstums- u. Begegnungsabende, Platzkonzerte und Darbietungen der Jugend, eine Großkundgebung und ein Volkstanzfest mit der Pommernjugend, Ausstellungen, Film- und Lichtbildschau waren im Angebot. Doch stand im Vordergrund der meisten Besucher das Suchen u. Wiedersehen; aber nicht immer war Erfolg gegeben.

Bei vielen aber schlug die Wiedersehensfreude hohe Wellen. Auch nach vielen Jahren sahen sich Jugendfreunde zum erstenmal nach mehr als 30 Jahren wieder. Die meisten aber treffen sich bei den Heimatkreistreffen in den Patenstädten u. Kreisen alle zwei Jahre. Auch in Dortmund bestätigte sich unsere Feststellung, daß jetzt die 40-50jährigen interessiert sind.

„Mehr Autos als bei Borussia-Spielen“, stellte ein Parkplatzwächter fest. Auf den riesigen Parkplätzen rund um die Westfalenhalle stand eine Bus-Armada aufgefahren, unübersehbar das Blech der Personenzüge.

aus »Deutsch Kroner u. Schneidemühler Heimatbrief«

Nachlese Pommerntreffen

Im Gegensatz zu den anderen Hallen herrschte in Halle IV bei den »Mußpommern« sprich: Grenzmarkern, der schwächste Betrieb. Eine Ausnahme bildeten die Heimatfreunde des Kreises Schlochau. Der Chronist zählte rd. 400 Landsleute. Aus dem Kreise Flatow waren immerhin rd. 200 Landsleute erschienen. Bei den anderen Kreisen waren die Tische teilweise leer.

Erstaunlich, daß Mitglieder des HKA Schlochau feststellen mußten, daß unsere Landsleute noch nie etwas vom Patenschaftstreffen oder vom MITTEILUNGSBLATT gehört hatten!!

In eigener Sache

Immer häufiger kommt es vor, daß unsere Leser annehmen, der Vertrieb unseres Blattes erfolge durch ein besonderes Büro mit eigener Geschäftsleitung. Schön wär's! Hier sei jedoch einmal ganz ausdrücklich vermerkt, daß ich alle Arbeiten - von der Manuskriptbearbeitung über den Versand bis zur Buchführung - ehrenamtlich in meiner Freizeit durchführe.

Beachten Sie deshalb bitte die kleinen Wünsche, die sich Ihnen für eine reibungslose Abwicklung unseres gemeinsamen Anliegens mit auf den Weg geben möchte:

a) Anschriftenänderung

Trotz wiederholter Bitten, Anschriftenänderungen auf einer Postkarte mitzuteilen, erlebe ich immer wieder, daß auf der Zahlkarte eine völlig andere Adresse steht. Bei gleichem Vor- und Zunamen entstehen dadurch Buchungsfehler, vor allem wird eine erhebliche Such- und Schreibarbeit erforderlich. Also unnötiger Ärger und Mehrarbeit. Bei rechtzeitiger Mitteilung der Anschriftenänderung per Postkarte kann diese Änderung zu anderer Zeit und in Ruhe erledigt werden. Deshalb noch einmal: sowie sich Ihre Arbeit geändert hat, schicken Sie mir bitte eine Postkarte, damit ich Bescheid weiß.

b) Einsendeschluß für Anzeigen und Berichte

Warten Sie bitte mit der Einsendung nicht bis zum letzten Tag. Der in jedem Blatt genannte Schlußtermin ist ein absoluter Abschlußtermin und besonders für Sterbefälle und andere dringende Artikel gedacht.

Geburtstags- und Ehejubiläumsanzeigen kann wohl jeder rechtzeitig vorher bekanntgeben. Und nur dann können Landsleute ja auch ihre Glückwünsche anbringen. Eintreffende Berichte werden nach redaktioneller Bearbeitung sofort zur Druckerei gegeben, die den Satz herstellt. Später eingegangene Berichte finden dann oft keinen Platz mehr in der nächsten Ausgabe und müssen ein Vierteljahr zurückgestellt werden. Und in der folgenden Ausgabe entsteht dann dasselbe Dilemma.

c) Zahlung der Bezugsgebühren

Nach Versendung der Ausgabe 2/78 standen 20% aller Bezugsgebühren aus.

Deshalb habe ich eine freundlich gehaltene Mahnung abgesandt. Und - einige böse Antworten erhalten.

Bis heute haben 40% der angemahnten Bezieher immer noch nicht geantwortet oder den Betrag überwiesen.

Einige Bezieher teilten mir mit, daß sie zum Beispiel vom 1.3.77 bis 28.2.78 oder vom 1.10.77 bis 30.9.78 bezahlt hätten und deshalb zu Unrecht angemahnt worden wären.

Das Rechnungsjahr geht vom 1.1. bis 31.12.! Auch Zahlungen im voraus, also für das Jahr 1979, belasten mich unnötig (unter anderem auch Umbuchungen). Deshalb bitte immer nur Zahlungen für das laufende Rechnungsjahr.

d) Bestellung von Karten, Büchern und Meßtischblättern

Ich habe keinen Buchversand. Bestellungen von und Anfragen nach Heimatbüchern, Meßtischblättern und Kreiskarten sind nur an den

Pommerschen Buchversand
Johnsallee 18
2000 Hamburg 13

zu richten.

e) Anfragen wegen Anschriften von Landsleuten

Die Heimatkreiskartei Schlochau führt ab Ende 1977 unser Heimatfreund, HKA-Mitglied Franz Flatau, Friedrich-Holthaus-Straße 3, 4500 Osnabrück.

Auskünfte werden nur von ihm erteilt. Geben Sie dem Landsmann Flatau bitte alle Anschriftenänderungen bekannt. Bei ihm können Sie auch Fragebogen für die Eintragung in die Kartei anfordern. Rückporto nicht vergessen!

Das war's. Aber gesagt werden mußte es wohl unbedingt einmal.

Ihr Johannes Gurtzig

Mitteilungsblatt für die Heimatkreise Schlochau und Flatow

Herausgeber: Der Vorstand der Heimatkreisgruppe Schlochau und Flatow, Lübeck.

Vertrieb: Johannes Gurtzig, 2060 Bad Oldesloe, Brunnenstraße 7, Tel.: (04531) 8 2615

Druck: Buchdruckerei und Adressenverlag Erich George, Inh. Bernd Oberbrunner, 35 Kassel, Kettengasse 1 (Postfach) Tel.: (0561) 1 27 18

Bezugspreis: Einzelausgabe 2,50 DM, Jahresabonnement ab 1. Januar 1977: 8,- DM.

Postscheckkonto: Mitteilungsblatt für die Heimatkreise Schlochau und Flatow, Lübeck, Kto. 955 59-203, Postscheckamt Hamburg.

Ortsverband Lübeck

Liebe Schlochauer und Flatower Landsleute!

Am Freitag, dem 29. September 1978, treffen wir uns um 17 Uhr im Gesellenhaus in Lübeck, Parade 8.

Wie immer, lade ich zu dieser Veranstaltung alle Angehörigen des Ortsverbandes sowie alle Angehörigen, Freunde und Bekannte recht herzlich ein.

Wir wollen uns an diesem Tage über eine evtl. Busfahrt unterhalten. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Merken Sie bitte noch folgende Termine vor:

16.9. um 17 Uhr im Stadthallen-Cafe, Veranstaltung des BdHaus Anlaß des Tages der Heimat.

8. Oktober 1978 um 15.30 Uhr im Lysia-Hotel, Festakt aus Anlaß des 30jährigen Bestehens der PIM Lübeck.

Am 23. September 1978 fährt die Heimatkreisgruppe Ostpommern, Lübeck, in die Haseldorfer Marsch. Fahrpreis pro Person 12,- DM. Auch wir sind herzlich eingeladen. Anmeldung bei der PIM, Nebenhofstr. 1 a ab 4. September 1978!

Mit freundlichem Gruß

Ihr Franz Wagmer

Heimatkreisgruppe Flatow in Düsseldorf

Liebe Flatower aus Stadt und Land!

Hiermit werden Sie und Ihre Angehörigen zu unserem Herbsttreffen in Düsseldorf am Sonnabend, dem 21. Oktober 1978 ab 15 Uhr herzlich eingeladen.

Wir treffen uns im Restaurant »Rübezahl« das »Haus des Deutschen Ostens«, Bismarckstraße 90 - Erdgeschoß - Nähe Hauptbahnhof.

Voraussichtlich werden neue Aufnahmen von Flatow gezeigt. Natürlich ist auch der gemütliche Teil mit Tanz einbezogen.

Mitteilung für die Frauengruppe:

Nachstehend die Daten der Treffen im Jahre 1979 (jeweils am 2. Sonnabend im Monat in vorstehendem Lokal im »Hochzeitsstübchen«) 10. Februar, 12. Mai, 11. August und 8. Dezember.

Auf Wiedersehen in Düsseldorf!

Ihr Gottfried Heyden

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Freie Prälatur Schneidemühl

Fulda

17. September, 14 Uhr, Heimatgottesdienst in der Kapelle des St. Bonifatiushauses, 6400 Fulda-Neuenberg, Propsteistraße. Anschließend Beisammensein dort.

Berlin, 1.10.1978 (Erntedanktag), 15 Uhr:

HEIMATLICHE ROSENKLANZANDACHT

in der Salvator-Kirche Berlin-Lichtenrade, Bahnhofstraße 34.

Autobus: A 76 bis Bf. Lichtenrade/S-Bahn: Bf. Lichtenrade.

Chorleitung und an der Orgel:

Elisabeth Prietzel geb. Gaca (Schneidemühl).

Nach dem Gottesdienst heimatl. Beisammensein im Pfarrzentrum.

Flatower Vereinigung e. V.

Gutbesuchte Mitgliederversammlung.

Flatower sahen sich in ihrer Patenstadt Gifhorn wieder - Gerhard Braun und seine Mitarbeiter wurden wiedergewählt -

In einer erfreulich großen Zahl hatten sich die Flatower aus der ganzen Bundesrepublik Deutschland zur 3. ordentlichen Mitgliederversammlung der vor einigen Jahren in Barghausen gegründeten Flatower Vereinigung e. V. in ihrer Patenstadt Gifhorn, im Hotel »Deutsches Haus«, eingefunden.

1. Vorsitzender Gerhard Braun (Uelzen), der die Tagung eröffnete und hochofrenet viele bekannte Gesichter unter den »Treuesten der Treuen« begrüßen konnte, begründete die Notwendigkeit dieses Flatower Vereins zur Pflege heimatlichen Kulturgutes und damit des Zusammenhaltes. Dieser Grund- und Kernverein, um den sich später einmal alles drehen werde, sei für die weitere Lebensfähigkeit unentbehrlich. Als »Elite« garantiere er auch eine organische Fortentwicklung der vom Landkreis Gifhorn vorbildlich geleisteten Patenschaftsarbeit. »Mögen diese Tage des Wiedersehens dazu beitragen, die von Mensch zu Mensch geknüpften Bande zu festigen und zu vertiefen«, sagte Braun.

Nach dem Jahresarbeitsbericht, verlesen vom Geschäftsführer Kurt Lehmann, und einem Bericht des 1. Vorsitzenden Braun über die Anteilsverwaltung beim Haus Deutsch Krone erfuhr man weitere Einzelheiten über das zweite Haus der Deutsch Kroner in Bad Essen, worüber Günter Bauer nach seinem dortigen Aufenthalt referierte. Hier bieten sich auch den Flatowern Möglichkeiten, mit ihren Familien einen Urlaub zu erleben, nicht nur im Sommer, sondern auch in den Wintermonaten.

Der von Hubert Breitzke gegebene Kassenbericht verriet Weitblick und

Sorgfalt, was auch Kassenprüfer Winkler bestätigen konnte. Die Entlastung der Geschäftsführung und des Vorstandes, durch den Antragsteller Willi Knaak angeregt, wurde darauf von der Versammlung erteilt.

Unter dem bewährten Wahlleiter Rudi Schaub, dem die Flatower besonders verbunden sind, was sich nach Aussagen von Willi Hoffmann und Karlheinz Wachholz bei der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes erneut gezeigt hatte, schritt man zu Neuwahlen. Das Vertrauen, das man in die erfahrene Führungsspitze setzte, spiegelte sich in der einstimmigen Wiederwahl des alten Vorstandes wieder.

Gerhard Braun bleibt weiterhin 1. Vorsitzender, Paul Wilke 2. Vorsitzender, Hubert Breitzke Kassenführer und Kurt Lehmann Geschäftsführer.

Als Beirat in den Vorstand wurde Günter Bauer zusätzlich berufen. Nach Erledigung der Beitragsangelegenheiten und einem Aufrufe zur Mitgliederwerbung u. a. m. schloß Vorsitzender Braun mit einem Dank für den erneuten Vertrauensbeweis und einem »Aufwiedersehen beim Deutschlandtreffen der Pommern am 17. und 18. Juni in Dortmund« und bei der nächsten Zusammenkunft der Flatower Regionalgruppe Düsseldorf am 21. Oktober im »Haus des deutschen Ostens« die harmonisch verlaufene, gut geleitete Mitgliederversammlung.

Anschließend führte Freiherr von Zedlitz in einem ausgezeichnet funktierten Lichtbildervortrag die Flatower und ihre Gäste durch das heutige Polen.

Ein geselliges Beisammensein mit Tanz in den Mai beschloß den Abend im »Deutschen Haus«. Eine Busfahrt am folgenden Vormittag unter Führung von Rudi Schaub zum Mai-Frühsschoppen im neuentstandenen, sehenswerten Freizeitzentrum Tankumsee wurde für alle Teilnehmer zum Erlebnis.

KHW

Heimatkreisausschuß Schlochau

Liebe Heimatfreunde aus dem Schlochauer Land!

Hinter uns liegt das diesjährige Pommerntreffen am 17. und 18. Juni in Dortmund. Wieder durften wir eine Reihe unserer Landsleute begrüßen, die dem »Ruf der Heimat« gefolgt waren. Wir sind immer wieder beeindruckt, daß sich der Heimatgedanke auch auf die Jugend übertragen hat. Dortmund hat wieder einmal bewiesen, daß unsere preußisch-pommersche Heimat nicht tot ist. Diese Erfahrung macht uns Mut, Sieschon heute auf unser Jubiläumstreffen im kommenden Jahr hinzuweisen. Das nächste Heimattreffen wird am 26./27. Mai 1979 in Northeim stattfinden. Dieser Termin wurde in gegenseitigem Einvernehmen mit unserem Patenkreis festgelegt. Oberkreisdirektor Cahn von Seelen sprach die Hoffnung aus, daß die Schlochauer - die günstigste Gelegenheit des Himmelfahrtfestes nutzend - schon am 23. oder 24.5. anreisen würden, um den Besuch des Heimattreffens mit einem Kurzurlaub im landschaftlich reizvollen Kreis Northeim zu verbinden. Diesen freundlichen und sinnvollen Vorschlag geben wir gern an Sie weiter, weil wir meinen, das Northeim mehr als eine Reise zum Schlochauer-Treffen wert ist. Schon jetzt beschäftigt sich der Heimatkreisausschuß mit der Vorbereitung unseres nächsten Treffens. Es soll ein großer Heimattag werden, der sich in besonderem Maße an die Jugend wendet. Das »Erbe der Väter« muß allmählich auf die Jugend übertragen werden. Wir wollen unser Teil dazu tun, daß die Nachfolgeschaft gesichert ist.

In diesem Sinne galt auch der Dank des Heimatkreisausschusses einer Reihe von Heimatfreunden, die sich Verdienste um das Schlochauer Land erworben haben. So wurde Herr Willi Rost, dem Vorsitzenden der Schlochauer Gruppe Hamburg seit 1958, die silberne Ehrennadel des Kreises Schlochau verliehen. Mit der goldenen Ehrennadel wurden Frau Mogk, Herr Willi Wendt und Herr Wendtland ausgezeichnet.

Die ersten beiden goldenen Ehrennadeln wurden - wie bereits berichtet - an Herrn Johann Mausolf, Stuttgart, als Vorsitzenden der Landesgruppe Südwest, Stuttgart und Herrn Franz Wagner, Lübeck, als Vorsitzenden des Ortsverbandes Lübeck, verliehen.

Auf die Verleihung der goldenen Ehrennadeln an Herrn Dr. Lemke als Herausgeber unseres ersten Heimatbuches werden wir noch in einem gesonderten Beitrag zurückkommen.

Auf dem letzten Heimattreffen in Northeim klang der Gedanke eines zweiten Heimatbuches an. Dieser Plan soll nun in die Tat umgesetzt werden. Das 2. Heimatbuch wird vornehmlich ein Bildband »Schlochau einst und jetzt« sein, wobei aber der endgültige Titel noch nicht feststeht. Sie dürfen schon jetzt gespannt sein und sich freuen.

Der Arbeitsausschuß für das 2. Heimatbuch besteht aus den Herren Helmut Becker, Hauptstraße 52, 3360 Osterode a. H. 1; Manfred Hannasky, Farwickstraße 42, 4834 Harsewinkel II und Johannes Gurtzig (Anschrift siehe Impressum).

Für Anregungen und Beiträge wären wir dankbar. Bitte schreiben Sie uns.

Wir werden an dieser Stelle in Zukunft immer wieder über unsere Arbeit und evtl. Probleme berichten. Unsere Arbeit und unserer Einsatz dient der alten Heimat, die wir in ehrenvoller Erinnerung halten wollen. Unsere Arbeit hat aber nur dann einen Sinn, wenn Sie von Ihnen mitgetragen wird. In diesem Sinne grüßen wir Sie, unsere Heimatfreunde aus dem Schlochauer Land, unsere Paten und Freunde im Kreis Northeim.

Ihr
Heimatkreisausschuß Schlochau

Forstamtmann a. D. Liepelt, fr. Schlochau erhielt hohe Auszeichnung

Wie uns erst heute mitgeteilt, erhielt unser Hfd. Kurt Liepelt, früher Schlochau-Lindenberg, jetzt: 23 Kiel, Wilhelminenstraße 31, am 3. Oktober 1977 aus der Hand des Schlesw. Holst. Ministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Günter Flessner, die vom Bundespräsidenten verliehene Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik.

Liepelt wurde am 16. 1. 1897 in Schwern a. d. Warthe geboren und ist seit 1913 im Forstberuf tätig.

Nach der Ernennung zum Förster erhielt er 1927 die Försterstelle in Schlochau-Lindenberg, die er bis zur Vertreibung inne hatte, und vertrat ab 1940 Forstamtsmeister Stahl.

Nach der Vertreibung wurde er 1946 in der Landesforstverwaltung Schleswig-Holstein eingestellt und hat entscheidenden Anteil an der Neuorganisation der Forstverwaltung. In der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald war er von 1959 bis 1974 ehrenamtlich tätig, im Verein für Flurholzanbau und Lignikultur war er Schatzmeister und gehörte dem Prüfungsausschuß für die Abnahme der Jägerprüfung und dem Bund deutscher Forstmänner an.

Wir gratulieren nachträglich unserem Landsmann recht herzlich!



Unsere Aufnahme zeigt die Überreichung des Verdienstordens durch Landwirtschaftsminister Flessner (li.) an unseren Landsmann Liepelt. Rechts im Bild: Lfd. Forstdirektor Dr. Vollquardts.

Dr. Lemke wurde 75 Jahre

Goldene Ehrennadel für Verdienst um die Heimatarbeit

Am 2. Juni 1978 beging Oberlandwirtschaftsrat i. R. Dr. Heinrich Lemke, früher Direktor der Landwirtschaftsschule in Schlochau, jetzt in Kiel, Hamburger Landstraße 30, seinen 75. Geburtstag. Dr. Lemke wurde geboren in der Försterei Reiherhorst im Kreise Bütow. Nach Abitur und längerer Praxis auf Höfen des Kreises Rummelsburg studierte er an der Berliner Landwirtschaftlichen Hochschule und war darauf Assistent bei Professor Schander an den landwirtschaftlichen Forschungsanstalten in Landsberg (Warthe). Aus dieser Zeit stammt sein großes Interesse für die Kartoffel. An den Landwirtschaftsschulen Deutschkrone und Falkenburg war er Lehrer und Wirtschaftsberater, bis er 1940 die Direktorenstelle in Schlochau übernahm.

Während der Schlochauer Jahre hat er sich die Liebe der Bauern erworben, denen er überall mit Rat und Tat zur Seite stand und sofort helfend eingriff, wenn es erforderlich war. Die Bauern, seine Mitarbeiter lobten Lemke wegen seines großen Fleißes und seines Könnens. So verehrten ihn auch seine Schüler.

Nach dem Kriege wurde Dr. Lemke in der Saatguterzeugergemeinschaft bei der Landwirtschaftskammer in Kiel Leiter der Kartoffelabteilung. Er wurde in Schleswig-Holstein und in der Bundesrepublik als einer der besten Kartoffelfachleute bekannt, sodaß er als Schiedsgutachter angefordert wurde.

Dr. Lemke war jahrelang Mitglied des Heimatkreis Ausschusses Schlochau, bis er aus gesundheitlichen Gründen sein Amt abgab, und hat intensiv an der Vorbereitung und Vervollständigung des Heimatbuches des Kreises Schlochau gearbeitet.

In seinem schönen Heim fanden sich am Geburtstagsfest Vertreter der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holsteins, der Kartoffelzüchter des Landhandels und der landw. Genossenschaften und viele Freunde der Familie und alte Mitarbeiter ein.

Für den Heimatkreis Schlochau gratulierte deren Vorsitzender Johannes Gurtzig und überreichte Dr. Lemke die vom HKA Schlochau verliehene Goldene Ehrennadel des Heimatkreises in Anerkennung der Verdienste um die Heimatarbeit.

25jähriges Geschäftsjubiläum des Ehepaares Georg und Christel Steffen aus Schlochau, jetzt Bielefeld, Heeperstraße 208

Am 6. November 1953 eröffnete das Ehepaar Steffen ihr erstes Feinkostgeschäft in Bielefeld, das ein voller Erfolg wurde, so daß in der folgenden Jahren noch 2 weitere größere Filialen angeschlossen werden mussten. Im Zuge der Rationalisierungsmaßnahmen wurden diese beiden Filialen jedoch wieder aufgegeben und das zuerst gegründete Geschäft zu einem erstklassigen Feinkost-Spezialitäten-Geschäft ausgebaut, das weit über die Grenzen Bielefelds hinaus bekannt ist.

Das Ehepaar Steffen ist mit Freude und voller Schaffenskraft tagtäglich unermüdlich für ihre Kunden im Einsatz. Beide erfreuen sich bester Gesundheit und erholen sich von des Tages Mühen in ihrem schönen Bungalow mit großem Garten, den sie sich vor 10 Jahren erbaut haben.

Gelernt haben beide in Schlochau; Georg Steffen im Café Blank und seine Frau Christel, geb. Krüger (Kaufmannstochter aus Pagelkau), im Lebensmittelgeschäft Guderjahn. Das Ehepaar ist nach der Vertreibung nach Bielefeld verschlagen worden. Aus der Ehe sind zwei Kinder hervorgegangen, die beide verheiratet sind. Auch zwei Enkelkinder sind schon da.

Ein Hoch dem tüchtigen und erfolgreichen Geschäftspaar aus der Heimat!

Wir wünschen weiterhin Gesundheit und frohe Schaffenskraft für die kommenden Jahre.



Maria Köhn 70 Jahre

Fern der »idealen Stadt an See und Wald«, dem geliebten Schlochau, vollendet am 13. August 1978 in 2441 Göhl/Holst., Schleswig-Weg 17, Frau Maria Köhn geb. Konitzer, ihr 70. Lebensjahr.

Mit besonderer Dankbarkeit gehen zu diesem Ehrentage die Segenswünsche der Schlochauer zu ihr.

Die Jubilarin hat sich um die Heimatstadt verdient gemacht, geprägt von tiefer Gläubigkeit und einer beneidenswerten Herzensfröhlichkeit bemüht sie sich unentwegt um den Zusammenhalt der in alle Landesteile versprengten Schlochauer.

Ihre Berichte im Mitteilungsblatt sowie für den Rundbrief der Schneidemühlener Prälatur (DER JOHANNESBOTE) legen dafür Zeugnis ab. Auch im HEIMATBUCH SCHLOCHAU findet sich ein Beitrag von Maria Köhn.

Aufrichtig gratulieren die Heimatfreunde ihrer treuen Chronistin und erbitten Gottes Segen für noch viele Jahre fruchtbarer Tätigkeit für die heimatliche Gemeinschaft.

Klaus-Ulrich Böhlé (Schlochau 1933/1939), Berlin.

Bildberichte

Stadt und Land Flatow

wieder in der Ausgabe 4/78

Patenschaftstreffen 1979 !

Das 25jährige Patenschaftstreffen der Schlochauer findet am 26./27. Mai 1979 in Northeim statt.

Die Heimatfreunde aus dem Kreise Flatow treffen sich voraussichtlich vom 24.-27. Mai 1979 in Gifhorn.

Bitte vormerken!

Berichtigung zur Ausgabe 2/78 S. 5, Das Bild von Schönau stellt nicht die Schule sondern das Pfarrgrundstück gegen über der ev. Kirche dar.

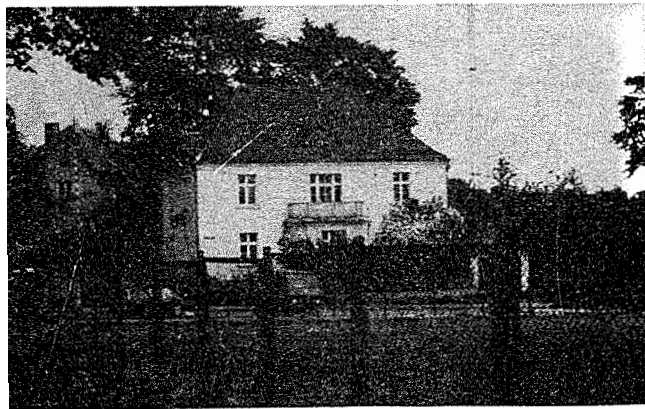
Schlochau heute

Ein Spaziergang durch die Stadt

Konitzerstraße: Auch heute verweilen wir noch vor dem Gebäude des ehemaligen Arbeitsamtes. Am dort stehenden Kiosk kaufen wir ein paar Ansichtskarten von Schlochau.



Wir gehen auf dem Bürgersteig Richtung stadtauswärts und passieren zur rechten Hand die Grundstücke von Goeck (auch heute noch Gärtnerei), dann Zahnarzt Jochatzky (heute Kinderkrippe) und schließlich das Doppelhaus Schmidt/Frey. Hier bleiben wir stehen und machen eine Aufnahme über die gegenüberliegenden Felder hinweg zum Hasseler Weg. Siehe unser 1. Bild. Von hier aus die Häuser am Weg zur Lanke aufzunehmen gelingt nicht, da uns die Bäume im Wege stehen. Unser Bild unten zeigt das Eckhaus am Weg An der Lanke (Dr. Rautenberg und Dr. Boedler wohnten hier) und dahinter das Haus von Hammer.



Wir gehen über die Kreuzung hinweg. Die Konitzerstraße macht nach ca. 60 m eine rechte Rechtskurve. In der Kurve geht links der »Woltersdorfer Weg« ab. Unser Bild zeigt diese Ecke. Rechts die Reichshäuser.



Flemmingsort: einst - Schule



Baldenburg einst - Walkmühle



Pr. Friedland einst - Seebadeanstalt. Es herrscht Hochbetrieb. Wem gehörten wohl die beiden Kraftfahrzeuge?



Krumensee heute - ev. Kirche

**Treffen der Hammersteiner am 6. 5. 1978
in Walsrode in der Waldgaststätte
von Rud. Meyer, Eckernworth**

Richnauer trafen sich in Hamburg

Über 100 Teilnehmer - auch aus den Nachbarorten einschließlich der Stadt Schlochau - waren am 4. Juni 1978 auf Einladung von Frau Scheel zum 3. Richnautreffen nach Hamburg gekommen.

Beim Eintreffen am Samstag hatte Frau Scheel für über 40 Personen Mittagessen vorbereitet. Danach ging es in die zugewiesenen Quartiere.

Am Samstag nachmittag - es war sehr heiß! - gab es ein gemütliches Beisammensein. Man lernte sich kennen, man feierte ein fröhliches Wiedersehen und trank gemeinsam Kaffee.

Dann führte das Ehepaar Schönemann, Wennigsen (Frau Schöne-mann, geb. Schewe, stammt aus Richnau) Dias von den Besuchen 1977 und 1978 in Richnau und Schlochau vor, die begeistert aufgenommen wurden.

Der Abend verlief in fröhlicher Stimmung bei Musik und Tanz.

Der anwesende HKA-Vorsitzende Gurtzig überreichte im Laufe des Abends dem Vorsitzenden der Schlochauer Heimatkreisgruppe in Hamburg, Landsmann Willi Rost, die vom HKA verliehene silberne Ehrennadel. Gurtzig dankte auch Frau Scheel und ihrer Familie für die vorzügliche Vorbereitung und Durchführung des Treffens.

Landsmann Rüstow, früher Richnau, überreichte Frau Scheel als Dank und Anerkennung für ihre Bemühungen einen Pommern-Bild-Band.

Ein weiterer Höhepunkt des Abends war die Tombola mit 200 Preisen. Bemerkenswert die von Frau Scheel hergestellten Federblumen-Gebinde und die gehäkelten Topflappen.

Am Sonntag trafen sich die Teilnehmer nach dem Frühstück im Kulturheim. Hier wurde der Lichtbilder-Vortrag vom Sonnabend fortgesetzt.

Nach dem Mittagessen blieben noch etwa 20 Personen bei Familie Scheel zum Kaffee.

Die letzten Teilnehmer verließen Hamburg in den späten Abendstunden. Alle aber versprochen, sich in zwei Jahren (Anfang Mai) dort wiederzutreffen.



Richnauer-Treffen in Hamburg - Gruppenaufnahme

Goldene Ehrennadel für Willi Wendt

Naumburg: Zum 80. Geburtstag am 29. 4. 1978 wurde vom Heimatkreisbearbeiter Schlochau Joachim Wendt dem langjährigen Mitglied des HKA Schlochau, Herrn Willi Wendt, früher Lichtenhagen, die goldene Ehrennadel überreicht. Die Ehrennadel des Kreises Schlochau wurde im Beisein der vielen Honoratioren aus Wiesbaden, Kassel, Wolfhagen und Naumburg im Rahmen einer kurzen Ansprache überreicht.

Silberne Ehrennadel für Franz Flatau



17. Juni 1978 in Dortmund

Überreichung der silbernen Ehrennadel an Ldsm. Franz Flatau, fr. Förstenua (Mitte). Li. stellv. Landrat des Kreises Northeim, Pretzlaff, re. Heimatkreisbearbeiter Joachim Wendt.

Der Hammersteiner Lehrer, Herr Kurt Münster, wollte schon lange ein Klassentreffen seiner früheren Schüler veranstalten. Diesen Wunsch konnte er mit Hilfe mehrerer Bekannter in Walsrode erfüllen! Spontan meldeten sich 90 Teilnehmer zum Treffen am 6. Mai 1978!

Das Lokal, in schönster Waldlage, dazu schön groß und mit der Möglichkeit auch im Freien zu tagen. Und dies war auch notwendig! Bei schönstem Wetter reisten am Mittag über 150 Personen an!

Um 14 Uhr sollte das Treffen beginnen, aber die Wiedersehensfreude war so herzlich, fast möchte man sagen, turbulent, daß Herr Münster erst mit einiger Verspätung die Gäste begrüßen konnte! Sehr viel Teilnehmer kamen aus dem norddeutschen Raum, aber auch der Westen und Süden unseres Landes waren gut vertreten. Herr Tassilo Böhm kam sogar aus der USA! Natürlich waren die älteren Jahrgänge besonders gut vertreten, aber auch die Jugend war überraschend gut vertreten! Und die älteste Teilnehmerin mit 84 Jahren war Frau Wiedemann aus dem Raume München!

Nach der begrüßung war eine Kaffeepause. Zu einem direkten Programm konnte es aber nicht kommen, denn immer wieder machte sich die Wiedersehensfreude lautstark bemerkbar. Man konnte sich aber absprechen, daß nach dem Abendbroteine Kapelle zum Tanz aufspielen werde! Natürlich allgemeine begeisterte Zustimmung!

Die Stimmung stieg von Stunde zu Stunde! Froh und heiter tanzte man bis zur Sperrstunde! Allgemein konnte man hören:

Es war nach langer, langer Zeit fast wieder so wie zuhause in Hammerstein! Am Sonntag besuchte man noch gemeinsam den schönen Vogel-park in Walsrode! Nur ungern ging man auseinander, und immer wieder wurde der Wunsch laut, hoffentlich können wir uns bald mal wieder in so heiterem Rahmen wiedersehen!

K.

Erinnerungen



Schlochauer Schulklasse im Jahre 1928

Unser Bild zeigt die I b der Stadtschule Schlochau, Lehrerin Frl. Lange. Jahrgang 1914/15. Einige Schülerinnen würden gerne ein Klassentreffen organisieren. Wer möchte daran teilnehmen? Wersich wiedererkennt oder die Anschrift einer der abgeleiteten ehemaligen Schülerinnen besitzt, melde sich bitte an: Frieda Dziomba, Dantehof 3, 3180 Wolfsburg



Ev. Volksschule Schwente - Aufnahme vom 4. 11. 1932

Die Veröffentlichung von Familien-Kurzanzeigen kann **nur noch für die Bezieher des Mitteilungsblattes kostenlos erfolgen.**
Familienanzeigen bitte rechtzeitig aufgeben! Anzeigen nur an Johannes Gurtzig, Brunnenstr. 7, 2060 Bad Oldesloe, richten.

Wir gratulieren...

Geburtstage

- | | | | |
|--|-------|---|-------|
| 1.9. Paul Wollschläger, Schlochau-Kaldau
2820 Bremen 71, Samlandstraße 71 | 68 J. | 15.9. Wally Wachholz, Hammerstein
2440 Oldenburg/Holst., Kurzer Kamp 23 | 64 J. |
| 2.9. Dr.med. Irmela Dieckmann geb. Hannasky, Schlochau
4780 Lippstadt, Rosestr. 1 | 55 J. | 16.9. Helene Gehrke, Schlochau
8789 Wildflecken 1, Rothenrainerstr. 14 | 82 J. |
| 3.9. Hans Schmeichel, Schlochau
2370 Rendsburg, Wilhelmstr. 10 | 64 J. | 16.9. Ruth Remus geb. Kriesel, Schlochau
4600 Dortmund-Lütgend., Lütgendortm. Str. 128 | 63 J. |
| 3.9. Hedwig Schwanitz geb. Krämer, Schlochau
207 Ahrensburg, Hagener Allee 29 | 76 J. | 16.9. Anna Vergin, Pr. Friedland
2400 Lübeck, Daimlerstr. 4 | 81 J. |
| 3.9. Margarete Killinger geb. Gabriel, Schlochau
1000 Berlin 19, Neue Kantstraße 6 | 66 J. | 16.9. Helmut Neumann, Pottlitz
46 Dortmund 50, Am Spörkel 103, „Fritz-Heuner-Heim“ | 59 J. |
| 4.9. Helene Ewert, Stegers
509 Leverkusen, Grüner Weg 60 | 69 J. | 17.9. Anna Nickel geb. Meister, Flatow
4100 Duisburg 13, Weinhausenstr. 21 | 77 J. |
| 4.9. Anna Komischke geb. Sawallich, Förstenu
DDR Moritzburg b/Dresden, Völkersdorfer Str. 5 | 78 J. | 18.9. Hans Winkler, Flatow
2000 Hamburg 26, Kleingartenverein Parzelle 229 | 53 J. |
| 5.9. Paul Mallach, Flatow
3140 Lüneburg, Liegnitzerstr. 7 | 56 J. | 19.9. Otto Feutlinski, Linde
2 Hamburg 72, Farmsener Höhe 4 | 82 J. |
| 5.9. Erna Tiede geb. Dahlke, Förstenu
5800 Hagen, Frankf. Str. 71 | 67 J. | 19.9. Ewald Steinhard, Schönwerder
2400 Lübeck 1, Luzernefeld 3 | 84 J. |
| 5.9. Gertrud Braun geb. Teschke, Schlochau
6120 Michelstadt, Höchster Weg 3 | 74 J. | 20.9. Paul Schendel, Bärenwalde
6632 Saarwellingen, Dahlienstr. 15 | 42 J. |
| 6.9. Horst Bartmann, Schlochau
6200 Wiesbaden-Biebrich, Amöneburger Str. 1 | 58 J. | 20.9. Ferdinand Rothenbusch, Neuohf Kr. Flatow
3400 Göttingen, Geschw.-Scholl-Str. 37 | 73 J. |
| 6.9. Otto Knaak, Flatow
2302 Flintbek, Holzvogtkamp 12 | 72 J. | 21.9. Georg Born, Pr. Friedland
4600 Dortmund 1, Bürgerstr. 2 | 71 J. |
| 6.9. Ilse Utz geb. Fedtke, Mossin
2058 Lauenburg, Sonnenweg 10 | 72 J. | 21.9. Elisabeth Marczinski, Hammerst./Schlochau
8733 Bocklet, Frühlingsstraße 12 | 73 J. |
| 6.9. Frieda Will geb. Bullert, Damnitz
4390 Gladbeck, Friedenstr. 59 | 87 J. | 21.9. Auguste Armenat geb. Wenzel, Tarnowke
2863 Ritterhude, Auf den Rathen 50 | 84 J. |
| 7.9. Ursula Kannenberg geb. Bürchardt, Kl. Wittfelde
3392 Clausthal-Zellerfeld, Breslauer Str. 13 | 54 J. | 21.9. Maria Wollschläger geb. Schülke, Stegers Abb.
7484 Veringenstadt 1, Birkenstraße 308 | 71 J. |
| 7.9. Hans-Georg Will, Pr. Friedland
5300 Bonn-Bad Godesberg, Anhalterstr. 18 | 72 J. | 22.9. Helga Tännny geb. Dobberstein, Förstenu/Schlochau
6524 Guntersblum, Götzenstr. 10 | 55 J. |
| 8.9. Maria Klein geb. Schülke, Flötenstein
2000 Hamburg 20, Wrangelstraße 121 | 74 J. | 22.9. Charlotte Gutjahr geb. Heyden, Flatow
5300 Bonn-Lengsdorf, Im Weiler 12 | 76 J. |
| 8.9. Maria Meier geb. Kopischke, Rosenfelde
1000 Berlin 46, Gabainstraße 21 | 52 J. | 22.9. Johannes Mausolf, Schlochau
4402 Greven 2, Lippestr. 19 | 56 J. |
| 8.9. Hedwig Semrau, Schlochau
21 Hamburg 90, Winsener Straße 205 | 69 J. | 23.9. Else Goltz geb. Günther, Schlochau
7800 Freiburg, Kehler Str. 6 | 67 J. |
| 9.9. Ernst Heinzelmann, Lanken Kr. Flatow
7906 Blaustein-Wipp., Rosengasse 5 | 72 J. | 23.9. Hilde Baumann geb. Gutzke, Adl. Hütten
3123 Bodenteich/Hann. | 67 J. |
| 9.9. Erhard Naffin, Kölpin
2000 Norderstedt 3, Friedrichsgaber Weg 264 | 72 J. | 23.9. Waltraud Nowak geb. Gerschke, Schlochau
2000 Hamburg 22, Schwalbenstr. 45 | 55 J. |
| 9.9. Maria Sieg geb. Semrau, Förstenu
415 Krefeld, Flünners Dyk 171 | 79 J. | 23.9. Kurt Schlaak, Treuenheide
5100 Aachen, Trierer Straße 856 | 60 J. |
| 9.9. Elisabeth Schulz geb. Runge, Barkenfelde
3122 Dedelstorf, OT Langwedel Nr. 37 | 76 J. | 24.9. Lucian Goerke, Stegersmühle
1000 Berlin 27, Gorkistr. 140 | 69 J. |
| 9.9. Clara Pritsch geb. Welsch, Flatow
Rowsbergstraße 5 a, 5430 Montabaur | 80 J. | 24.9. Maria Schulz geb. Nitz, Hansfelde
1000 Berlin 52, Zobelitzstraße 103 | 60 J. |
| 10.9. Willi Fedtke, Mossin
4400 Münster/Westf., Gronewegskamp 11 | 53 J. | 24.9. Agnes Warnke, Barkenf./Hammerst.
5000 Köln 21, Alter Mühlenweg 44 | 56 J. |
| 10.9. Bruno Schüpke, Flötenstein
6080 Groß-Gerau, Zamenhofstr. 4 | 65 J. | 24.9. Albert Well, Stretzin
2056 Glinde, Am Hünengrab 83 | 95 J. |
| 10.9. Edith Marohn, Flatow
655 Bad Kreuznach, Ringstraße 152 | 64 J. | 25.9. Anni Borowy geb. Schwanitz, Eickfier
5202 Hennef 1, Deichstr. 10 | 65 J. |
| 10.9. Herta Bahrke geb. David, Tarnowke
1000 Berlin 44, Thomasstraße 49 | 67 J. | 25.9. Gerhard Klawitter, Grunau
4270 Dorsten 21, Juliusstr. 34 | 59 J. |
| 11.9. Gertrud Hubner geb. Schindler, Geglent./Bärenw.
5014 Kerpen/Sindorf, Gluckstraße 5 | 64 J. | 25.9. Martha Meyer geb. Redies, Stegers
1000 Berlin 42, Stolbergstr. 9 | 69 J. |
| 11.9. Robert Pankonin, Schlochau
2400 Lübeck, Paul-Gerhardt-Str. 39 | 72 J. | 25.9. Anna Rohde, Tarnowke
3380 Goslar 1, Kneippstr. 85 | 83 J. |
| 13.9. Gertrud Buchholz, Flatow
6719 Kirchheimbolanden, Albrecht-Dürer-Str. 19 | 85 J. | 25.9. Erich Schulz, Schlochau
4980 Bünde 1, Feldstr. 15 | 69 J. |
| 13.9. Frieda Riebling, Schlochau
3000 Hannover 21, Hegebläch 23 | 65 J. | 26.9. Gerhard Beyer, H'stein/Schloßmühle
3392 Clausthal-Zellerfeld, Bahnhofstr. 8 | 61 J. |
| 11.9. Alice Wetzels geb. Schröder, Schlochau
2550 Bremerhaven-Mitte, Bürger 127 IV | 57 J. | 26.9. Max Krause, Schönberg
5900 Siegen 1, Schlachthausstraße 10 | 79 J. |
| 15.9. Franz Semrau, Stegers
X 351 Tangerhütte, Breitscheidstr. 38 | 85 J. | 26.9. Oskar Steinborn, Flatow
2360 Kl. Gladebrügge, Post Bad Segeberg | 65 J. |
| 15.9. Gertrud Lietz, Schlochau
2400 Lübeck, Heinzelmännchengasse 3 | 79 J. | 26.9. Bruno Richter, Dieckhof
3110 Uelzen 1, Im Winkel 53 | 65 J. |
| 15.9. Agathe Roggenbuck geb. Henke, Flötenstein
3014 Laatzen 3, Immanuel-Kant-Str. 2 | 51 J. | 27.9. Erna Heldt geb. Neumann, Neu-Pottlitz
7730 Villingen, Schwenningerstraße 9 | 69 J. |
| 15.9. Paul Horn, Schl.-Kaldau
3131 Töbvingen | 85 J. | 27.9. Margarethe Krüger, Hammerstein
2000 Hamburg 26, Steckhardstr. 4 | 79 J. |
| | | 27.9. Emma Ohm, Baldenburg
2400 Lübeck, Brabmstraße 19 | 74 J. |
| | | 28.9. Ilse Genselin geb. Reinke, Klausfelde
4535 Westerkappeln, Mühlenbusch 165 | 48 J. |
| | | 28.9. Adolf Lucks, Flatow
43 Essen, Julienstraße 59 | 74 J. |
| | | 28.9. Ernst Kathke, Gut Düsterbruch/Pr. Friedland
3301 Vechelade, Sophienstr. 6 | 77 J. |
| | | 28.9. Paula Kathke geb. Boelter, Düsterbruch/Pr. Friedl.
3301 Vechelade, Sophienstr. 6 | 72 J. |

- 29.9. Irene Kasselt geb. Breitzke, Schl.-Kaldau
1000 Berlin 20, Teltower Straße 4 56 J.
- 30.9. Emilie Grzeca geb. Kampf, Bergelau
5940 Lennestadt 11, Beethovenstr. 29 72 J.
- 30.9. Hannigret Gautier geb. Puzig vw. Rauch, Flatow
2104 Hamburg 92, Forsthöhe 9 a 58 J.
- 1.10. Else Dreyer geb. Roß, Flatow
X 3013 Magdeburg, Arnold-Knoblauch-Straße 8 64 J.
- 1.10. Willi Fenske, Dtsch. Fier
3171 Vordorf, Wiesengrund 13 62 J.
- 1.10. Gerhard von Bastian, Bergelau
2000 Hmb.-Schenefeld, Friedr.-Hebbel-Str. 7 53 J.
- 1.10. Friedrichs Dogs, Hansfelde
2891 Hoffe, Post Esenshamm 66 J.
- 1.10. Berta Richter, Schlochau
2360 Bad Segeberg, Theodor-Storm-Str. 57 a 82 J.
- 1.10. Robert Wollenberg, Schl.-Kaldau
3118 Bevensen, Gollener Weg 14 79 J.
- 2.10. Herta Richter geb. Bettin, Klausfelde/Dieckhof
3110 Uelzen 1, Im Winkel 53 64 J.
- 2.10. Alfred Schulz, Neubraa
3000 Hannover 71, Steinbergstr. 14 75 J.
- 3.10. Johann Marquardt, Krojanke
1000 Berlin 42, Forddamm 50 83 J.
- 3.10. Ida Stapel, Tarnowke
3170 Gifhorn, Allensteiner Straße 85 J.
- 3.10. Hubert Feutlinski, Karlsdorf
4010 Hilden, Beethovenstraße 60 J.
- 3.10. Johannes Flatau, Förstenau
83 Landshut/Bayern, Eichenstraße 51 60 J.
- 4.10. Walter Draheim, Schlochau
7100 Heilbronn, Adelberger Str. 3 69 J.
- 4.10. Kläre Schwanitz geb. Bohl, Schlochau
1000 Berlin 33, Offenbacher Str. 6 68 J.
- 4.10. Alwine Heldt geb. Richter, Richnau
2050 Hamburg 80, Oberer Landweg 71 90 J.
- 5.10. Herbert Baumann, Stegers
3123 Bodenteich/Hannover, Hauptstraße 2 69 J.
- 6.10. Anna Becker geb. Werner, Stegers
5501 Kordel, Berliner Str. 18 66 J.
- 6.10. Hildegard Winter geb. Bohn, Grunau-Mühle
4100 Duisburg 1, Kammerstr. 118 57 J.
- 7.10. Alfred Zieroth, Briesnitz
4516 Bissendorf, Falkenstr. 22 54 J.
- 7.10. Erna Schülke geb. Snigelski, Dt. Briesen
565 Solingen-Ohligs, Lennestr. 6 61 J.
- 8.10. Christel Hoppe geb. Fäthke, Mossin
2000 Hamburg 60, Groothoffgasse 6 64 J.
- 9.10. Franz Wagner, Schlochau
2403 Lübeck 16, Bardowiekerweg 47 81 J.
- 9.10. Erwin Lenz, Lanken Krs. Flatow
5650 Solingen, Burgunderstraße 19 67 J.
- 10.10. Gertrud Klein geb. Lach, Pr. Friedland
2300 Kiel 17, Christianspries 9 65 J.
- 10.10. Johann Domisch, Sampohl/Flatow
2000 Norderstedt 1, Trakehner Weg 31 68 J.
- 10.10. Helene Lambrecht geb. Sörensen-Petersen, Stegers
2000 Norderstedt, Alter Kirchenweg 21 a 66 J.
- 10.10. Karl Zirr, Baldenburg
1000 Berlin 31, Joachim-Friedrich-Straße 22-23 72 J.
- 11.10. Otto Freundt, Eschenriege
4300 Essen 11, Zweigstraße 36 75 J.
- 11.10. Hildegard Usko geb. Bartholdy, Pr. Friedland
1000 Berlin 62, Ebersstr. 43 73 J.
- 11.10. Willi Rodenwald, Flatow
5350 Euskirchen, Clodwickstraße 9 51 J.
- 11.10. Martha Marquardt geb. Glock, Flatow
6341 Rittershausen/Dillkr., Im Eisenbach 13 b. Kroll 96 J.
- 13.10. Ursula Bartschat geb. Armenat, Tarnowke
2863 Ritterhude, Auf den Rathen 50 56 J.
- 13.10. Trautchen Obeck geb. Armenat, Tarnowke
3141 Reppenstedt b/Lüneburg, Buchenweg 1 56 J.
- 13.10. Leonhard Meller, Pagelkau
3205 Bockenem, Reuterstraße 6 80 J.
- 13.10. Ernst Haenchen, Dobrin
2070 Ahrensburg, Hamburger Str. 59 76 J.
- 13.10. Hannchen Tauchert geb. Reimann, Schlochau
4100 Duisburg 1, Sternbuschweg 164 67 J.
- 14.10. Heinz Podlaß, Flatow
3052 Bad Nenndorf, Schillerstr. 49 53 J.
- 14.10. Otto Molzahn, Förstenau
4300 Essen 12, Hundebrink Str. 9 58 J.
- 14.10. Gerhard Flatau, Firchau Bhf.
5000 Köln 41, Klosterstraße 45 51 J.
- 14.10. Eduard Wollschläger, Pollnitz
2400 Lübeck-Moisling, Sterntalerweg 3 74 J.
- 14.10. Günter Bühring, Stewnitz
2860 Osterholz-Scharmbeck, Berliner Str. 4 68 J.
- 14.10. Irma Bleck geb. Karan, Stewnitz
2000 Norderstedt, Stonsdorfer Weg 8 d 64 J.
- 14.10. Hildegard Meier geb. Stolpman, Kramsk
2000 Hamburg 62, Grote Raak 168 64 J.
- 15.10. Walter Hackbarth, Stegers
6364 Florstadt 1, Fusshain 2 71 J.
- 15.10. Else Kaleschke geb. Redmann, Pr. Friedland
6836 Oftersheim, Augustastr. 58 77 J.
- 15.10. Kurt Moderhak, Bf. Firchau
2000 Hamburg 52, Blomkamp 128 a 56 J.
- 16.10. Gertrud Zander, Förstenau
1000 Berlin 61, Schleiermacher Str. 10 59 J.
- 16.10. Albert Gabriel, Heinrichswalde
2000 Hamburg 74, Rhiemsweg 66 66 J.
- 17.10. Albert Flatau, Förstenau
2120 Lüneburg, Bachstraße 16 62 J.
- 17.10. Erich Spiecker, Schlochau
5060 Berg. Gladbach 2, Albert-Dimmers-Str. 2 58 J.
- 17.10. Lydia Rost geb. Eichhorst, Flatow
2000 Hamburg 95, Norderkirchenweg 59 a 65 J.
- 17.10. Erich Maaß, Flatow
2000 Hamburg 80, August-Bebel-Str. 98 e 74 J.
- 18.10. Andreas Klatt, Niesewanz
2000 Hamburg 74, Hasenbanckweg 11 51 J.
- 18.10. Anton Schallhöfer, Flötenstein
5802 Wetter/Ruhr, Karlstraße 1 68 J.
- 19.10. Ernst Handke, Hammerstein
4600 Dortmund 15, Brinkmannstraße 8 87 J.
- 19.10. Franz Hoffmann, Prechlau/Schlochau
3110 Uelzen 8, Borne 2 56 J.
- 19.10. Maria Schlaak geb. Kosidowski, Schl.-Kaldau
5159 Brüggen, Kirchweg 2 (Altersheim) 90 J.
- 19.10. Liesbeth Koch geb. Zander, Förstenau
1000 Berlin 41, Schmargendorfer Str. 5 65 J.
- 20.10. Hans Templin, Barkenfelde
44 Münster, Dreizehnerstr. 15 65 J.
- 21.10. Emil Behnke, Baldenburg
2400 Lübeck, Gerberstr. 5 73 J.
- 21.10. Alfons Buchholz, Schlochau
2300 Kiel 1, Hagebüttenstraße 28 65 J.
- 21.10. Magdalene Vetter geb. Lawrenz, Schl.-Kaldau
3411 Lütgenrode 73 J.
- 21.10. Charlotte Wollenberg geb. Jauersch, Forsth. Neuröske
2141 Kustedt, Messelskamp 158 66 J.
- 22.10. Ursula Schüpke, Flötenstein
6080 Groß Gerau, Zamenhofstr. 2 92 J.
- 22.10. Gustav Wordelmann, Kujan
2130 Rotenburg, Grafeler, Damm 35 60 J.
- 22.10. Willi Knaak, Flatow
2082 Uetersen, Theodor-Storm-Allee 42 75 J.
- 24.10. Elli Regnauld geb. Raddatz, Pagelkau
3400 Göttingen, Kogelhof 6 54 J.
- 24.10. Johannes Tauchert, Schlochau
2370 Rendsburg, Ahlmannstr. 28 48 J.
- 25.10. Georg Feutlinski, Linde
2000 Hamburg 20, Erikastraße 96 68 J.
- 25.10. Hedwig Zander, Förstenau
1000 Berlin 61, Schleiermacher Str. 10 61 J.
- 26.10. Emma Ströbele geb. Valeske, Niesewanz
1000 Berlin 47, Prierosserstr. 51 a 76 J.
- 26.10. Helena Warnke geb. Mallach, Niesewanz
1000 Berlin 47, Prierosserstr. 51 a 76 J.
- 26.10. Bernhard Meier, Rosenfelde
4832 Wiedenbrück, Hauptstr. 28 51 J.
- 26.10. Bertha Karsten geb. Bleck, Dt. Briesen
3200 Hildesheim, Kampstr. 25 74 J.
- 27.10. Otto Kobs, Schlochau
3170 Gifhorn, Stettinerstr. 16 89 J.
- 28.10. Alois Eggert, Pr. Friedland
4044 Holzbütten Kaarst II, Marienstr. 16 86 J.
- 28.10. Heinz Molkenthin, Heinrichswalde
6256 Villmar 3, Bergstr. 36 46 J.
- 28.10. Wally Bleck geb. Wolff, Flatow
3388 Bad Harzburg, Schreiberhauer Str. 1 68 J.
- 28.10. Paul Lenz, Schlochau
1000 Berlin 28, Berliner Str. 63 73 J.
- 29.10. Käthe Dose geb. Goerke, Stegersmühle
2330 Eckernförde, Dr. Karl-Möller-Platz 1 61 J.
- 29.10. August Kurowski, Lichtenhagen
5040 Brühl b. Köln, Römerstr. 410 a 78 J.

29.10. Heinz Warmbier, Heinrichswalde 4600 Dortmund 41, Marsbuchstraße 1 79	54 J.	8.11. Rudi Dickmann, Hammerstein 6050 Offenbach, Richard-Wagner-Str. 53	53 J.
30.10. Franz Steffen, Schlochau 2208 Glückstadt, Königsbergerstr. 25	69 J.	8.11. Herbert Warschkow, Tarnowke 8975 Fischen, Au 23	69 J.
30.10. Emil Fedtke, Mossin 4400 Münster/Westf., Am Klai bach 20	73 J.	8.11. Gerhard Sturzebecher, Schlochau 2351 Gönnebeck, Krogredder 22	84 J.
30.10. Agnes Lietz, Flötenstein 2400 Lübeck 1, Schenkendorfstr. 17	76 J.	10.11. Emma Braun geb. Kapplusch, Flötenstein 2800 Bremen, Iserlohnstr. 5	81 J.
30.10. Elfriede Bruhn geb. Juhnke, Tarnowke X 1612 Tenpitz, Gutzmannstr. 77	72 J.	10.11. Otto Lawrenz, Tarnowke 3555 Fronhausen, Kantstr. 31	59 J.
30.10. Emma Vergin geb. Breitzke, Linde 2800 Bremen 1, Treviranusstr. 2 a	81 J.	10.11. Hildegard Ostermann geb. Quade, Flatow 5100 Aachen, Charles de Coster Str. 3	64 J.
31.10. Leo Rudnick, Schlochau 1000 Berlin 19, Suaretzstraße 55	74 J.	10.11. Martha Splittgerber geb. Schmidt, Tarnowke 6780 Pirmasens, Bitscherstr. 31	64 J.
1.11. Elisabeth Korth, Förstenau 2400 Lübeck, Moltkestraße 39	73 J.	10.11. Paul Spors, Gr. Jenznich/Dt. Briesen 4400 Münster, Grevener Str. 207	58 J.
1.11. Ida Zuther geb. Bork, Flötenstein 2400 Lübeck, Schenkendorfer Str. 17	74 J.	10.11. Max Gehrke, Penkuhl/Seemühl 3400 Göttingen, Tuchmacherweg 17	67 J.
1.11. Anastasia Manowski, Schlochau 2132 Visselhövede, Stettiner Str. 3	81 J.	11.11. Margarete Merz geb. Schnabel, Hammerstein 8032 Gräfelting, Am Anger 38	55 J.
1.11. Kurt Ackermann, Linde 4240 Emmerich, Ahornweg 14	57 J.	12.11. Hedwig Woytalewicz geb. Gabriel, Firchau 1000 Berlin 44, Allerstr. 27	61 J.
1.11. Margarethe Fedke geb. Mallach, Schlochau 1000 Berlin 42, Richterstr. 11	71 J.	12.11. Martha Wruck geb. Schmidt, Barkenfelde 1000 Berlin 65, Zingster Str. 8	86 J.
1.11. Hildegard Tack verw. Modrow geb. Schütt, Schlochau 4060 Viersen 11, Kastanienstr. 27	59 J.	13.11. Grete Kroll geb. Stach, Baldenburg 4980 Bünde 18, Lindenstr. 18	74 J.
1.11. Luci Späth, Pollnitz 4352 Herten-Westerholt, Turmstraße 9	72 J.	13.11. Erwin Schülke, Förstenau 565 Solingen 11, Eifelstr. 36	64 J.
1.11. Leo Bargull, Kölpin 3057 Neustadt/Rbge.1, Stemberg 33	68 J.	13.11. Frika Liepelt geb. Jahrmärker, Schl.-Lindenbg. 2300 Kiel 1, Wilhelminenstr. 31	66 J.
2.11. Paul Weiland, Schl.-Kaldau 2350 Neumünster, Roonstraße 85	83 J.	13.11. Maria Wegner geb. Brünn, Schlochau 2410 Mölln/Lbg., Goethestr. 8	74 J.
2.11. Helene Roeske, Pr. Friedland 2 Hmb. 56, Kriemhildstr. 15/234 Reemtsma-Haus	86 J.	15.11. Paul Pankau, Schlochau 2301 Schönkirchen, Rinkenberg 74	56 J.
2.11. Karl Schmidt, Förstenau 3204 Nordstemmen 3, L.-Wilh.-Böllersen-Str. 19	73 J.	15.11. Elli Schewe geb. Kietzke, Baldenburg 7053 Rommelshausen, Friedrichstr. 30	64 J.
2.11. Karl Labenz, Schlochau 2400 Lübeck-Travemünde, Schwedenstr. 51	82 J.	15.11. Martin Renk, Hammerstein 372 Leichlingen/Rhl., Bremsen 51	76 J.
3.11. Frieda Borch geb. Becker, Platzig 6300 Gießen/Lahn, Karl-Follen-Str. 9	73 J.	15.11. Hans Pöplau, Förstenau X 5601 Breitenworbis, Th.-Kirch-Str. 2 c	80 J.
3.11. Minna Gehrke, Schlochau 3300 Braunschweig, Stebenstr. 14	81 J.	15.11. Marie Rosenow geb. Klapschinski, Flatow 2819 Thedinghausen, Altenheim	81 J.
3.11. Erwin Walz, Kleschin 2000 Hamburg 70, Eberhardstr. 7	67 J.	16.11. Anna Jonuscheit geb. Dumke, Baldenburg 5600 Wuppertal 2, Heckinghauserstr. 95	60 J.
3.11. Erwin Coerlin, Schwente 5014 Kerpen-Sindorf, Fuchsiusstraße 21	74 J.	16.11. Margarete Knospe geb. Bahr, Linde 2210 Itzehoe, Ochsenmarkskamp 37	75 J.
4.11. Edith Praetsch geb. Holz, Prechlau/Gr. Wittfelde 6443 Wichmannshausen, Hauptstr. 49	65 J.	17.11. Erich Nickler, Poggenkrug DDR 143 Gransee, R.-Breitscheid-Str. 20	65 J.
4.11. Willy Hoffschild, Hammerstein 5060 Berg-Gladbach 3, Scharrenbroichweg 21	70 J.	17.11. Lothar Neumann, Kölpin 5970 Plettenburg-Ostr., Östertalstr. 48 a	52 J.
4.11. August Tünke, Barkenfelde 2000 Hamburg 71, Maimoorweg 49 a	69 J.	17.11. Rudolf Utz, Mossin 2058 Lauenburg, Sonnenweg 10	80 J.
5.11. Georg Mielke, Flötenstein 2000 Hamburg 71, Maybachstr. 8 b	67 J.	19.11. Emma Lebedies geb. Krüger, Tarnowke 7406 Mössingen, Butzenbad Str. 57	74 J.
5.11. Lilli Spengler geb. Mertins, Flatow 3400 Göttingen, Geismarlandstr. 45	66 J.	19.11. Clemens Roggenbuck, Flötenstein 5070 Berg-Gladbach, Königsberger Str. 3	68 J.
5.11. Franz Rudnick, Prechlau 404 Neuß, Jülicher Landstraße 59	66 J.	20.11. Irene Bohm geb. Rieck, Wengerz 4600 Dortmund, Beurhausstr. 3	73 J.
5.11. Irma Tuchow geb. Frieß, Hammerstein 2300 Kiel 1, Schützenwall 19	78 J.	20.11. Paula Dennin, Schwente 2000 Hamburg 54, Steinburger Str. 60	75 J.
5.11. Anneliese Riemann geb. Jaursch, Ulrichsdorf 2400 Lübeck, Drosselweg 30	64 J.	20.11. Artur Kirschner, Pr. Friedland 4780 Lippstadt 11, Windthorststraße 11	51 J.
5.11. Edeltraut Buchholz geb. Bubolz, Förstenau 4600 Dortmund 1, Clausthaler Str. 40	53 J.	21.11. Luise Rosbeck geb. Restin, Schlochau 2400 Lübeck, Dornbreite 119 a	64 J.
5.11. Hugo Priebe, Pr. Friedland 3114 Wrestedt 3, Auf dem Damm 9	67 J.	21.11. Johannes Wegner, Schlochau 2410 Mölln/Lbg., Goethestraße 8	72 J.
5.11. Elise Wiese, Baldenburg 5900 Siegen 1, Corvinusstraße 44	59 J.	22.11. Emma Schwitalla geb. Dahlke, Klausfelde/Förstenau 294 Wilhelmshaven, Bismarckstraße 170 a	61 J.
6.11. Elisabeth Kulpa, Dobrin 3410 Northeim, Teichstr. 31 a	63 J.	22.11. Gerti Schwanitz, Schlochau 8000 München 21, Gotthardstr. 118 SG	45 J.
6.11. Martha Stroehlke geb. Fritz, Niesewanz 1000 Berlin 45, Kopernikusstr. 3	76 J.	22.11. Erna Panknin geb. Knaak, Pr. Friedland 2080 Pinneberg, Mühlenstr. 57	61 J.
6.11. Rosa Senkowski geb. Jesierski, Flatow 4100 Duisburg 11, Bifungstr. 1	65 J.	22.11. Elisabeth Zimmermann geb. Arndt, Schlochau 2250 Husum, Hermann-Tast-Str. 1 B	61 J.
6.11. Willi Kriese, Elsenau 2427 Malente, Janusallee 5	65 J.	23.11. Martha Ulrich geb. Flatau, Schlochau 2190 Cuxhaven, Math.-Claudius-Weg 25	71 J.
7.11. Elisabeth Roggenbuck geb. Blank, Flötenstein 5632 Wermelskirchen, Frohntaler Str. 5	66 J.	23.11. Johanna Voigt geb. Dickmann, Hammerstein 2908 Friesoythe, Schlingshöhe	55 J.
7.11. Charlotte Döhning geb. Prah, Neubergen 2085 Quickborn, Bahnstr. 130	58 J.	23.11. Otto Schulz Preschlau/Hammerstein 1000 Berlin 52, Zobelitzstraße 103	70 J.
7.11. Margarete Rudnick, Schlochau 2400 Lübeck, Elswigstr. 66	84 J.	24.11. Ursula Sonnenberg geb. Krause, Hammerstein 3000 Hannover 81, Hildesheimer Str. 274 c	59 J.
7.11. Ingeborg Will geb. Freitag, Pr. Friedland 5300 Bonn-Bad Godesberg, Anhalterstraße 18	71 J.	24.11. Erna Belz geb. Krubeck, Tarnowke 7406 Mössingen, Forststr. 24	82 J.
7.11. Walter Wordell, Pr. Friedland 4300 Essen 1, Welkerhude 12	50 J.		

- 25.11. Hedwig Hochbaum geb. Schneider, Förstenu
502 Frechen b. Köln, Hans Böckelerstr. 14 69 J.
- 25.11. Hildegard Schallhorn geb. Pank, Krojanke
4018 Langenfeld, Lärchenweg 9 64 J.
- 25.11. Elsbeth Bindrich geb. Pechmann, Flatow
DDR 36 Rodersdorf ü/b Halberstadt 64 J.
- 26.11. Marianne Jesierski geb. Baron, Flatow
4100 Duisburg 12, Friedr.-Ebert-Str. 229 a 66 J.
- 28.11. Monika Flatau geb. Kathke, Förstenu
4500 Osnabrück, Natrupe Str. 88 72 J.
- 28.11. Adelheid Handke geb. Manske, Pr. Friedland
4600 Dortmund 15, Brinkmannstraße 8 79 J.
- 29.11. Franz Freiwald, Hammerstein
2070 Ahrensburg, Buchenweg 29 84 J.
- 29.11. Hildegard Klein geb. Drath, Flötenstein
5980 Werdohl, Eichendorffstraße 7 57 J.
- 29.11. Gertrud Przybisch, Richnau
5208 Eitorf-Wassack 63 J.
- 29.11. Gertrud Schmidt, Schlochau
1000 Berlin 46, Calandrellistraße 57 a 63 J.
- 29.11. Hedwig Düran, Pr. Friedland
8520 Erlangen, Luitpoldstr. 4 76 J.
- 30.11. Erika Winkler geb. Zühlke, Flatow
5172 Linnich, Rurallee 17 65 J.
- 30.11. Paul Flatau, Förstenu
4500 Osnabrück, Natrupe Str. 88 80 J.
- 30.11. Margrit Vollmer geb. Bannhagel, Barkenfelde
1000 Berlin 42, Großbeerenstr. 5 44 J.

- Margarete Flatau geb. Semrau, fr. Förstenu, am 15.5.1978, im 75. Lebensjahr, zuletzt: 495 Minden, Kühlenstraße 31
- Monika Kaatz geb. Goral, fr. Flatow, am 17.5.1978, im 83. Lebensjahr, zuletzt: 6232 Bad Soden, Hasselstraße 49
- Kurt Papenguth, fr. Landeck, am 25.5.1978, zuletzt: 6380 Bad Homburg, Seifgrundstraße 21
- Irmgard Langen geb. Nimitz fr. Baldenburg, am 25.5.78 im 56. Lebensjahr, zuletzt: 28 Bremen 44, Auf der Horst 24
- Fritz Anhold, fr. Baldenburg, am 26.5.1978, zuletzt: 8000 München 21, Agnes-Bernauer-Straße 86
- Luise Abraham geb. Richter, fr. Baldenburg und Pr. Friedl., am 7.6.1978 im 72. Lebensj., zuletzt: 5404 Georgsmarienhütte
- Auguste Dupslaff geb. Krüger, fr. Marienfelde, am 17.6.1978, im 76. Lebensjahr, zuletzt: Friedrichsh., Stauffenbergstr. 9/1
- Maria Przybisch, fr. Damnitz, am 19.6.1978 im 89. Lebensjahr, zuletzt: 332 Salzgitter 1, Grüner Brink 14
- Auguste Hinz geb. Grabow, fr. Tarnowke, am 6. Juli 1978 im 94. Lebensjahr, zuletzt: Ludwigsheim Eggolsheim
- Hieronymus Sawatzki, fr. Pollnitz, am 24. Juli 1978 im 77. Lebensjahr, zuletzt: 4130 Moers 1, Blücherstraße 75

Herzliche Glückwünsche und alles Gute für das kommende Lebensjahr

Ehejubiläen

Silberhochzeit

Die Eheleute Gregor Flatau und Frau Maria geb. Hoppe früher Firschau/Bhf., begehen am 13. 10.1978 das 25jährige Ehejubiläum.
Sie wohnen: 5042 Erftstadt 23, Agnes-Miegel-Straße 8

Die Eheleute Alfred Kuchenbecker und Inge geb. Lutz, früher Baldenburg, begingen am 23. Mai 1978 ihr 25jähriges Ehejubiläum in Baldenburg (Bialy Bor) mit Freunden aus der alten Heimat. Jetzige Anschrift: 5672 Leichlingen, Ziegwebersweg 3 a

Goldene Hochzeit

Bereits am 7. 5. 1978 feierten das Fest der Goldenen Hochzeit die Eheleute Gerhard Hochbaum und Frau Hedwig geb. Schneider früher Förstenu, jetzt: 502 Frechen, Hans-Böckeler-Straße 14.

Ebenfalls das 50jährige Ehejubiläum begingen am 26.6.1978 die Eheleute Karl Sieg II und Frau Agnes geb. Gehrke, früher Förstenu jetzt: Langenhagen, Kirchstraße 25.

Am 10. 10. 1978 feiern die Eheleute Karl Sieg und Frau Maria geb. Semrau, früher Förstenu, das Fest der Goldenen Hochzeit. Anschrift: 415 Krefeld, Flünnertz Dyk 171.

Wir wünschen allen Jubilaren alles Gute und noch viele gemeinsame glückliche Ehejahre.

Es starben fern der Heimat

- Paul Kopischke, fr. Prechlau, am 31. 7. 1977 im Alter von 84 Jahren, zuletzt: 3 Hannover 61, Bothmerstr. 3
- Martha Niesler, fr. Barkenfelde, am 22.10.1977 im Alter von 95 Jahren, zuletzt: 58 Hagen, Franzstraße 68.
- Franziska Schulz geb. Rook, fr. Förstenu, im Okt. 1977, im Alter von 89 Jahren, zuletzt: 502 Frechenbachem, Pater-Delb-Straße 37
- Gertrud Feutlinski geb. Raasch, fr. Flatow, am 25.10.1977, im 69. Lebensjahr, zuletzt: 2 Hamburg 76, Lohkoppel 83
- Paul Schüpke, fr. Flötenstein, am 29.11.1977 im Alter von 59 Jahren, zuletzt: 6080 Groß-Gerau, Nordendstraße 36
- Hedwig Plonske, fr. Pr. Friedland, am 14.1.1978 im Alter von 88 Jahren, zuletzt: 5830 Schwelm, Theodor-Heuß-Str. 62
- Arnold Matzat, fr. Bärenwalde, am 3.2.1978 im Alter von 75 Jahren, zuletzt: 3106 Eschede, Heeselo Nr. 5
- Alfred Manthey, fr. Flatow, im März 1978 im Alter von 79 Jahren, zuletzt: 8630 Coburg, Ernst-Faber-Haus
- Alwine Jeske geb. Runge, fr. Lancken, Kr. Flatow, am 30.4.78 im 86. Lebensjahr, zuletzt: 2 Hamburg 67, Stueffelring 61

Am 7. Juni 1978 entschlief nach schwerer Krankheit meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Oma, Schwester und Tante

Käthe Wagner

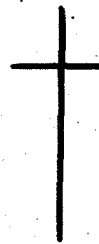
geb. Wiese

im Alter von 80 Jahren.

In stiller Trauer
Franz Wagner
und alle Angehörigen

Lübeck-Schlutup, Bardowieker Weg 47
früher Schönlanke/Schlochau

Für uns unfassbar hörte nach kurzer Krankheit das Herz unserer Familie auf zu schlagen



Hanna Neufeldt

geb. Beyer

14.5.1908 10.5.1978

früher Schloßmühle/Hammerstein

In tiefer Trauer
Erich Neufeldt mit
5 Kindern,
13 Enkel und Urenkel
Ruth, Helmut und
Gerhard Beyer

2200 Elmshorn
Koppeldamm 14
3392 Clausthal/Zellerfeld
Bauhofstraße 8

Wir trauern mit den Hinterbliebenen.

Statt Karten

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme, die uns beim Heimgange unserer lieben Entschlafenen

Kaethe Wagner
geb. Wiese

durch Wort, Schrift, Kranz- und Blumenspenden zuteil wurden, sprechen wir hiermit allen, insbesondere Herrn Pastor Henschke für seine trostreichen Worte, unseren innigsten Dank aus.

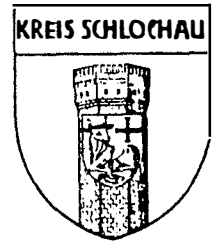
Im Namen aller Hinterbliebenen
Franz Wagner

Beiträge und Familienanzeigen für die Ausgabe 4/78 bitte bis spätestens 27. Oktober 1978 einsenden! Warten Sie bitte nicht bis zum letzten Tag!

Mitteilungsblatt

für die

Heimatkreise Schlochau und Flatow



Nr. 4/78

erscheint vierteljährlich

Lübeck, im November 1978

Novembergedanken

Immer, wenn die neue Ausgabe unseres heimatlichen Mitteilungsblattes erscheint, eilen meine Blicke zuerst auf die letzte Seite, denn sie bringt die Namen der Verstorbenen. Aus jedem Worte, das ihnen gewidmet ist, spricht Liebe, Güte und ehrendes Gedenken. Istes nichtso, als wollten sie hier noch einmal stumme Zwiesprache mit uns halten? Immer wieder finden sich darunter bekannte Namen. Menschen, denen man im Leben vielleicht nur kurz begegnet ist, andere, mit denen man ein langes Leben Freud und Leid gemeinsam getragen hat. Schul- und Berufsfreunde, verbunden durch die Kindertage, die Schule, das Elternhaus; nicht zuletzt aber auch solche, die erst der Krieg, die Vertreibung und die Not uns näher gebracht haben. Ist nicht das »Mitteilungsblatt« sehr oft noch das einzig Verbindende und Mittler zwischen uns und den Heimgegangenen, zwischen Gegenwart und Vergangenheit, zwischen Leben und Tod?

Wenn man einmal in einer ruhigen Stunde in den alten Jahrgängen unseres »Neues Schlochauer und Flatower Kreisblatt« wie in dem »Mitteilungsblatt« nachblättert, finden sich sicher Namen, die man schon vergessen hat, die aber noch so vertraut sind, die uns immer noch so viel zu sagen haben.

November, Monat des besonderen Gedenkens der Toten. Kirche und Welt haben in ihn Tage gelegt, die uns an die Verstorbenen, an das Vergängliche, an den Tod erinnern sollen. Wir werden zu den Gräbern eilen, sie mit Blumen und Kränzen schmücken und manch' stilles Gebet wird versuchen, stumme Zwiesprache zu halten. Zu oft haben wir vernehmen müssen, daß unsere Friedhöfe in der alten Heimat ihren Glanz verloren haben und nur noch hie und da eine sorgende Hand das Zeichen des Todes, das Kreuz, erneuert hat, und ein Blumengebinde Liebe über das Geschehene ausstrahlen möchte. Vielleicht ist darunter auch ein Grab zu finden, zu dem wir persönlich eine Beziehung haben. Wenn wir nun wieder in heimatlichem Brauch unserer Toten gedenken und mit ihnen Zwiesprache halten, so glaube ich, würden auch sie uns noch einiges zu sagen haben. Vielleicht weniger ihrer zu gedenken, als daß wir uns selbst und die alte Heimat nicht vergessen sollen. Es liegt wohl an uns, was wir aus dieser stummen Bitte machen, oder in wie weit wir bereit sind, hinzunehmen, was andere aus dieser Bitte machen.

Hans Mausolf



Schlochau heute - Der Neumarkt im ersten Schneegewand

STILLE NACHT! HEILIGE NACHT?

Liebe Brüder und Schwestern aus der Heimat!

In Stunden der Erinnerung und besonders in Stunden des Gedenkens an die alte Heimat wird es wahrscheinlich manchem von Ihnen ähnlich ergehen wie mir: Da steht nicht die ganze Anzahl von Jahren, die wir dort verlebten, und auch nicht die ganze Fülle von Erlebnissen der Vergangenheit auf dem Bildschirm unserer Erinnerung, sondern es sind jeweils einzelne Tage und einzelne Ereignisse, die sich tief eingepreßt haben, und die dann in der Erinnerung ihre Leuchtkraft entfalten.

Und zu diesen Tagen leuchtender Erinnerung gehören ganz gewiss auch manche Weihnachts-Tage aus der Zeit, da wir noch »daheim« waren. Aber wo immer wir leben, feiern und uns erinnern, die entscheidende Frage ist und bleibt doch die, was Weihnachten für uns persönlich und zutiefst wirklich war und ist. War und ist die Weihnacht für uns nur eine stille Nacht, weil sie uns über den Stimmungs-Bereich hinaus nichts zu sagen hatte und hat? ! Oder war und ist sie uns im Vollsinn des Wortes und des Liedes eine stille, heilige Nacht? ! -

Das, was sie zu allen Zeiten und an allen Orten zu einer heiligen Nacht werden ließ und läßt, ist einzig und allein die zweifache Tatsache und der zweifache Ruf: Welt ging verloren! Christ ist geboren! Freue, freue dich, o Christenheit!

Ja, diese Tatsache der Christgeburt zu unserer Rettung und die daraus erwachsene Möglichkeit, daß wir auf Gottes Erde so wie einst in der alten, so auch in der neuen Heimat als Erlöste leben dürfen, die läßt uns Weihnachten nicht nur in lichtvoller Erinnerung, sondern auch in der glaubensvollen Gewissheit feiern: CHRIST mein Retter ist da! Das Sie Weihnachten 1978 in dieser persönlichen, glaubensvollen Gewissheit begehen dürfen, wünsche ich Ihnen allen, und grüße Sie in

in herzlicher Verbundenheit
Ihr
G. Neitzel, fr. Schlochau
Pfarrer und Dekan



Pr. Friedland einst - Winterlandschaft an der Wassermühle

Allen Landsleuten
wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches neues Jahr

Wir holen einen Weihnachtsbaum

Damals in der Heimat, zuhause in Neuguth, lag oft im Dezember schon Schnee; immer aber hatte es bereits gefroren, und ein glitzernder Rauhreif gab Wald und Flur den Hauch winterlicher Romantik. Eines Tages verkündete Paul Flach, der Allerweltskerl, in Schule und Gastwirtschaften: „Am Sonntag gibt's Weihnachtsbäume; Sammelpunkt 9 Uhr bei der Försterei Junkerbrück“. Und dorthin strömten sie nun - zu Fuß, per Fahrrad und mit Pferd und Wagen. Männer und Frauen, Jugendliche; stets begleitet von halbwüchsigen Kindern. Auch ich war als kleiner Bursche mehrmals dabei. Mitgeführt wurden Beile, Stechsägen und ein langer Bindfaden. Während Paul Fach, der Hausmeister (Vorarbeiter) von der Försterei Junkerbrück, die Versammelten organisierte, trat Revierförster Haase im grünen Staat, mit Hut und umgehängter Büchse, heraus und begrüßte die bunte Gesellschaft. Sehr bald wurde der Ton seiner Stimme dienstlich, wenn er mit markigen Worten eine Belehrung über das Schlagen von Weihnachtsbäumen vornahm. „Und daß sich keiner untersteht, von hohen Tannen die Krone abzuhacken!“

Paul Fach schwang sich auf sein Rad, die Menge folgte über die Forstchaussee zum Jage 322 am Lepzinfluß. Bei der Rehwiese mußten wir uns aufstellen (20 Schritt Abstand), erst dann bekam die Meute freien Lauf. Aus dem herrlichen Mischwald durfte sich jeder sein Bäumchen aussuchen und abhacken. Ein solches »Freibeutertum« war eben nur in dem großen, tiefen Wald unserer Heimat möglich - und unvergeßlich schön!

Bisweilen konnte die freie Wahl aber auch zur Qual werden; denn von so makelloser Ebenmäßigkeit, wie sich jeder seinen Weihnachtsbaum wünschte, waren leider nicht alle gewachsen. Darum passierte es schon mal, daß ein zu eilfertig abgesägter Baum nach der Betrachtung von allen Seiten vom Besitzer verschmäht und wieder in die stützende Nachbarschaft anderer Tannen gestellt wurde. Der Übeltäter entfernte sich dann schnell von seinem Platz, denn der gestrenge Blick von Förster Haase saß noch von der Belehrung her jedem im Nacken. Einige Familien hatten ihren Weihnachtsbaum schon im Sommer beim Beerenspflücken oder Pilzesammeln »ausgeguckt«; sie waren mit dem Einschlag jetzt natürlich schnell bei der Hand.

Gezahlt wurde bei der nahegelegenen Lumpenbrücke (Rast- und Lagerplatz der Wandersleute in früherer Zeit); 50 Pfennig bis eine Mark, je nach Größe. Danach wurde das Bäumchen »rundgebunden« und bis zu fünf Kilometer weit nach Hause getragen.

Wie anders ist das alles hier im Westen, in der Stadt, wenn wir auf dem Markt ein Bäumchen erwerben und es wie eine tote Sache in den Kofferraum werfen. Nur zu dem geschmückten Tannenbaum, als Symbol der Hoffnung auf den Frieden unter den Menschen, haben wir noch eine Verbindung. Das besondere Erlebnis aber, den Weihnachtsbaum aus dem Walde selbst holen zu können, ging mit der alten Heimat für uns verloren.

Bernhard Krause

Weihnachten in Pr. Friedland

Wohl am meisten vermißt man die Heimat gerade in der Weihnachtszeit. Vor 34 Jahren sahen wir zum letzten Male den Weihnachtsbaum am Kathaus stehen. Zwar erstrahlten die Lichter nur in den Nachmittagsstunden, weil ja die Verdunkelungsvorschriften die Beleuchtung einschränkten. In den Abendstunden läuteten dann die Glocken den Feiertag ein.

Im Jahre 1923 wurde ich Organist an der evangelischen Kirche. Es war in früheren Jahren üblich, daß die Pr. Friedländer Stadtkapelle vom Turm Choräle spielte. 1923 wurde aber von der Kammereikasse nicht mehr die „Subvention“ gezahlt, weshalb das Choralspielen eingestellt wurde. Mir wurde dies hinterbracht. Am Weihnachtsabend gegen 19 Uhr gingen Herr Wilhelm Krause, unser getreuer Kirchendiener und ich zur Kirche und wir öffneten alle Kirchenfenster. Ich setzte mich dann an die Orgel, zog alle 24 Register, während sich unser lieber Herr Krause an den Balgen begab, um mich mit dem nötigen „Wind“ zu versorgen. Dann spielte ich etwa eine Stunde lang Weihnachtslieder, die man sogar in der Marienfelder Straße hören konnte. Mir selbst war dies eine besondere Freude, der Gemeinde auf diese Art zu dienen.

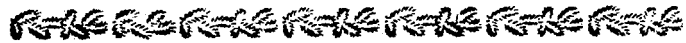
Am Silvestertage kam dann Superintendent Will zu mir und bat mich, auch in der Neujahrsnacht wieder einige Choräle zu spielen. Um 12 Uhr nachts setzten dann zunächst für 10 Minuten die Glocken ein, dann erklang die Orgel für weitere 10 Minuten, und darauf folgte wieder Glockengeläut. Bis zum Jahre 1936 war dies Tradition. Ich glaube, daß sich noch viele Pr. Friedländer an diese Zeit erinnern werden.

Die Kirche steht nicht mehr.

Die Orgel, ein Werk der Firma Sauer, Frankfurt/O., ist verbrannt. In uns klingen die Orgeltöne fort. Johannes Mierau

Auch am Weihnachtsabend 1978 wollen wir unsere Gedanken nach Osten richten.

Schlochauer u. Flatower Kreisblatt
Dez. 1956



Der Advents Stern

*Es blinkt ein Stern in tiefer Nacht
auf unser dunkles Erdenrund,
die kalten Winde säuseln sacht,
als wär's ein Lied aus Kindermund.*

*Laß' Licht und Lied ins Herz hinein:
Bald wird es wieder Weihnacht sein!
Das Licht, das Lied — sie kommen weit
von dem, was dir einst lieb und wert;
Als Gruß aus ferner Jugendzeit,
von deiner Heimat Haus und Herd;*

*Die kalten Winde säuseln sacht,
es blinkt ein Stern in tiefer Nacht.*

Fritz Dittmer



Erinnerungen an Gedenktage 1978

Vor 50 Jahren

Die jüngste Gemeinde des Kreises Schlochau entstand durch Zusammenlegung der früheren Gutsbezirke Altbraa, Eisenbrück und Neubraa zur Gemeinde Eisenbrück.

Vor 100 Jahren

In Baldenburg wurde 1878 die kleine kath. Kirche errichtet. Sie wurde auf dem Platz gebaut, wo einst die älteste Pfarrkirche stand, die 1640 durch Brandstiftung zerstört wurde.

Vor 150 Jahren

In Schlochau wurde der Neubau der evangelischen Kirche auf den Grundmauern der ehemaligen Schloßkirche vollendet. Die Einweihung fand am 15. Mai 1828 (Himmelfahrtstag) statt.

Vor 200 Jahren

Im Jahre 1778 gab es in Landeck 45 und in Pr. Friedland 54 Tuchmachereien.

Vor 450 Jahren

König Sigmund August erneuerte 1528 die Handfeste von Richenwalde. Seit dem 20. 11. 1367 wurde Richenwalde aber schon als Bestandteil von Gotzkau genannt.

Vor 630 Jahren

wurden die Gemeinden Damnitz und Dt. Briesen (29. 2. 1348) gegründet.

Bezugsgebühren 1979

Der Bezugspreis für 1979 wird unverändert DM 8,— betragen. Bitte warten Sie die Ausgabe 1/79 ab. Wir werden Ihnen wieder eine Zahlkarte zusenden.

Vor dem 1. Januar 1979 keine Bezugsgebühren für 1979 einsenden! Danke.

Ihr Mitteilungsblatt

Mitteilungsblatt für die Heimatkreise Schlochau und Flatow

Herausgeber: Der Vorstand der Heimatkreisgruppe Schlochau und Flatow, Lübeck.

Vertrieb: Johannes Gurtzig, 2060 Bad Oidesloe, Brunnenstraße 7, Tel.: (04531) 82615

Druck: Buchdruckerei und Adressenverlag Erich George, Inh. Bernd Oberbrunner, 35 Kassel, Kettengasse 1 (Postfach) Tel.: (0561) 12718

Bezugspreis: Einzelausgabe 2,50 DM, Jahresabonnement ab 1. Januar 1977: 8,— DM.

Postscheckkonto: Mitteilungsblatt für die Heimatkreise Schlochau und Flatow, Lübeck, Kto. 95559-203, Postscheckamt Hamburg.

Aus der Arbeit für die Heimat

Ortsverband Lübeck

Liebe Schlochauer u. Flatower Landsleute!

Unsere Weihnachtsfeier findet am

Freitag

22

Dezember

Freitag, den 22. Dezember 1978, um 17 Uhr

im kath. Gesellenhaus, Lübeck, Parade 8, statt.

Alle Heimatfreunde aus den Kreisen Schlochau und Flatow, Angehörige und Bekannte, sind herzlich eingeladen.

Eine besondere Einladung ergeht nicht mehr; merken Sie sich bitte diesen Termin vor!

Allen Landsleuten wünsche ich ein segensreiches Weihnachtsfest und recht viel Glück sowie Gesundheit im kommenden Jahr.

Ihr Franz Wagner

Landesgruppe Südwest in Stuttgart

Der Nikolaus kommt nach Stuttgart zum Heimattreffen der Schlochauer und Flatower Landsleute und deren Gäste am

Sonntag, dem 10. Dezember 1978, um 15 Uhr

in die Gaststätte »Haldenrain« in Stuttgart-Rot, Haldenrainstr. 126.

Dazu ladet ein: Landesgruppe Südwest in Stuttgart

Die Kinder sind dazu besonders herzlich eingeladen!

Die Landesgruppe Südwest der Schlochauer und Flatower in Stuttgart begrüßt ihre Landsleute in aller Welt.

Sie wünscht friedvolle Weihnachten, viel Glück im Jahre 1979 und ein Nievergessen ihrer angestammten Heimat.

Sie begrüßt besonders ihre Landsleute in Baden-Württemberg mit einem sehr herzlichen Dank für die immer erwiesene Treue und Mitarbeit bei ihrer Landesgruppe.

Johann Mausolf

Landesgruppe Berlin

Die Heimatkreise Schlochau und Konitz in Berlin, veranstalten gemeinsam ihre Vorweihnachtsfeier

am Sonntag, dem 3. Dezember 1978,

nachmittags um 15.30 Uhr in Kliems Festsäle (Kleiner Saal), in Berlin 61, Hasenheide 14 (Neukölln).

Für die vorgesehene Tombola bitten wir Weihnachtspäckchen mitzubringen.

Treffen ehemaliger Preußisch-Friedländer

In der Zeit vom **19. bis 21. Mai 1978** traf sich in **Lindenfels/Odw.** ein größerer Kreis ehemaliger Schülerinnen und Schüler der Höheren Schulen in Preußisch-Friedland. Mittelpunkt des Treffens waren eine Odenwaldrundfahrt und der abschließende »Schülerball für Pensionäre« am 20. Mai 1978. Anwesend waren 90 Teilnehmer.

Zum Schluß entstand die Frage, wer 1979 das Schülertreffen organisieren soll. Es erklären sich **Franz Flatow**, Friedrich-Holthaus-Str. 3, 4500 Osnabrück, zusammen mit **Frau Renate Kreth**, geb. Wiechert, Rostocker Str. 43, 4500 Osnabrück, bereit, die Organisation in die Hand zu nehmen und das Schülertreffen im **Mai 1979** in der Nähe von **Osnabrück** durchzuführen.

Patenschaftstreffen 1979

Wie wir schon in der letzten Ausgabe kurz berichteteten, finden in **1979** wieder die **Patenschaftstreffen** der **Kreise Flatow** und **Schlochau** statt.

Die Programmfolge für beide Treffen werden wir in der Ausgabe 1/79, die voraussichtlich schon Mitte Februar erscheint, bringen.

Heimatkreistreffen des Kreises Flatow in Gifhorn

Die Heimatfreunde aus dem **Kreise Flatow** treffen sich vom **25. - 27. Mai 1979** in **Gifhorn**.

Heimatkreistreffen des Kreises Schlochau in Northeim

Für die Landsleute aus dem **Kreise Schlochau** findet das **Patenschaftstreffen** vom **25. (Freitag!) - 27. Mai 1979** in **Northeim** statt.

ERBEN GESUCHT nach:

Hildegard Charlotte Garbers geb. Bley, geb. am 23. 2. 1915 in Prechlau Krs. Schlochau.

Zuschriften von Verwandten und Informanten erbeten an:

Dr. Walter Krader GmbH, Erbenermittlungen, Postfach 201408, 8000 München 2

Bildband des Kreises Schlochau

Von folgenden Ortschaften des Kreises Schlochau fehlen noch Aufnahmen: Breitenfelde, Briesnitz, Darsen, Domschlaff, Eisenbrück, Fernheide, Geglentfelde, Grabau, Gr. Peterkau, Klausfelde, Lancken, Neuguth, Neuhaus, Penkuhl, Prechlauer Mühl, Richenwalde, Rittersberg, Platzig, Ruthenberg, Schönberg, Semnitz, Starsen, Steinfurth, Stremmlau, und Woltersdorf. Wer kann helfen. Schreiben Sie an Herrn **Helmut Becker, 3360 Osterode a. H. 1, Hauptstraße 52**

Wer hilft mit?

Gesucht wird ein(e)

Techn. Zeichner(in).

Wir haben die Absicht, in Kürze **Stadtpläne** der **Städte des Kreises Schlochau** zu erstellen.

Die Entwürfe sind bereits gefertigt. Wir suchen nunmehr einen Mitarbeiter, der die Übertragung in »Reinschrift« übernimmt. Wer hilft mit? Zuschriften bitte an: **Hans Gurtzig, Brunnenstraße 7, 2060 Bad Oldesloe**

Schlochau einst

Für unser Bildarchiv suchen wir Fotos (Postkarten oder Privataufnahmen) von Einzelhäusern oder Straßenzüge der folgenden Straßen:

Markt (Häuser Berndt - Freundlich), **Kirchenstraße**, **Marktstraße**, **Königsstraße** und **Unter den Linden**.

Zuschriften erbeten an: **Hans Gurtzig, Brunnenstraße 7, 2060 Bad Oldesloe**

Bücher für den Gabentisch

Heimatbuch des Kreises Schlochau

Liebe Schlochauer Landsleute!

Viele von uns sind noch immer nicht in Besitz unseres Heimatbuches. Das bevorstehende Weihnachtsfest bietet nun die beste Gelegenheit, es sich von Angehörigen schenken zu lassen, es selbst zu kaufen, oder liebe Freunde und Bekannte mit diesem einmaligen Geschenk zu erfreuen. Vergessen Sie bitte dabei vor allem auch unsere Jugend nicht! Bei unserem Landsmann **Dr. Lemke** lagern noch 120 Bücher und bei dieser geringen Zahl ist nicht zu erwarten, daß unser Buch auch noch über's Jahr, also zu Weihnachten 1979, zur Verfügung stehen wird. Wir empfehlen deshalb jetzt zuzugreifen. Das Schlochauer Heimatbuch kostet nach wie vor **DM 54,-** und ist zu bestellen bei **Dr. Lemke, Hamburger Landstraße 30, 2300 Schulssee.**

Heimatkreisausschuß

Heimatbuch für den Kreis Flatow

Herausgegeben 1971 vom Heimatkreisausschuß für den Kreis Flatow mit Unterstützung des Patenkreises Gifhorn. Dieses Heimatbuch beschreibt den Heimatkreis Flatow und bringt für uns Heimatvertriebene eine Fülle von Erinnerungen an die Kindheit, an die Jahre des Schaffens und Wirkens in der Heimat. Tatsachen, Eindrücke und Ergebnisse aus der alten Heimat sind darin in Wort und Bild festgehalten. Außerdem liegt jedem Buch eine Kreiskarte des Heimatkreises im Maßstab 1:100 000 bei.

In Liebe und Treue zum Heimat ist dieses Buch geschrieben worden. Es gehört daher in die Hand **eines jeden Heimatfreundes**. Darüber hinaus ist es als Geschenk für Verwandte, Bekannte, Kinder und Enkelkinder sehr zu empfehlen. Auf diese Art trägt es mit dazu bei, altes heimatliches Kulturgut der nachkommenden Generation zu erhalten. Es ist in diesem Jahr noch zum **günstigen Preis von DM 15,-** zu beziehen. Ab 1. Januar 1979 wird der Verkaufspreis durch den HKA neu festgesetzt.

Bestellungen sind zu richten: An den Heimatkreis Flatow

Willi Hoffmann

Mörse, Schulstr. 5, 3180 Wolfsburg 14, Tel. 05361/7 27 05

Werben Sie für unser Mitteilungsblatt!

Zu Besuch in Schlochau nach 39 Jahren

Nahezu 1/8 meines bisherigen Lebens - nämlich 6 Jahre - verbracht in Schlochau. Seit der Versetzung des Vaters in den Berliner Raum sind nun schon 4 Jahrzehnte vergangen.

Eine lange Zeit - und dennoch blieben viele wesentliche Erinnerungen an diese Stadt in mir haften, so daß mich immer wieder auf neue Sehnsucht befiel, sie einmal wiederzusehen.

1937 ging ich in der dortigen St. Jakobus-Kirche zur 1. hl. Kommunion, wurde ich da gefürmt; im selben Jahre begann in Schlochau für mich die Schulzeit...

So bemächtigte sich meiner ein ganz besonderes Gefühl von Wehmut, Spannung, ja Erregung, als ich am Karfreitag 1978 mittags den polnischen Linienbus Schneidemühl - Flatow - Schlochau am Bahnhof des immer noch reizvollen Städtchens an den beiden Amtsseen verließ. Leider standen für den Aufenthalt nur genau 105 Minuten zur Verfügung, weil ich ausschließlich auf die dortigen Autobusverbindungen angewiesen war. Meine Begleitung (ein polnischer Freund und ein Angehöriger aus der DDR) und ich durchschnitten die Bahnhofstraße, wie sie auch heute noch auf Polnisch genannt wird.

Das menschliche Gehirn ist wahrhaft eine phänomenale »Schublade« beziehungsweise »Apparatur«. Längst untergegangen geglaubte Namen fallen einem wieder ein: von den Nachbarn nämlich, denen die schönen Ein- und Zweifamilienhäuser längst der Bahnhofstraße einst gehörten.

Die Firchauer Straße entlang gehen wir kurz zurück - wieder in Richtung Bahnhof - und vorbei am Dienstwohnungsgebäude der Studienräte, in dem ich zwischen 1933 - 1939 eine sorglose Kindheit haben durfte.

»Hotel Rahmek«, Frau Durand, Bäckerei Haase, Schuhmachermeister Dahlke, Familie Timm, Spielkameranerd Schiemann... Alles ist wieder »da«, als läge nichts »dazwischen«...

Aber die Uhr läuft weiter, und im Geschwindschritt geht es zurück zur Gabelung Firchauer/Bahnhofstraße zur früheren Oberschule. Ein Taxifahrer hält unweit der »Trillerbude« und bietet freundlich seine Dienste an, doch ich möchte jede Schlochauer Minute bewußt »durchlaufen«.

Von vor mir dagewesenen Schlochau-Besuchern und Bildern her weiß ich es längst: unverändert geblieben ist die Ordensburg, hingestellt wie aus einem überdimensionalen Steinbalkasten. Aber ein anderer Marktplatz wird mich erwarten.

Lediglich das frühere Café Blank (wo wir ein dem Karfreitag gemäßes Fischgericht »auf die Schnelle« einnehmen und vergeblich nach Toiletten fragen), Textilhaus Dossow und eine Drogerie erkenne ich noch als aus »meiner Zeit« stammend.

Lange herbeigesehnter Augenblick: wir treten ein in das Innere unserer schönen Jakobus-Kirche. Allen Schlochauern darf ich es versichern: sie ist ein Juwel geblieben! Der Karfreitag ist in Polen kein gesetzlicher Feiertag. Dennoch herrscht zu dieser Mittagsstunde in St. Jakobus ziemlicher »Betrieb«. Viele Beter(innen) sind in der mit Blumen reichlich ausgeschmückten Kirche; an den Altären fallen sofort die Arrangements weiß-roter Nelken auf. Der Hochaltar ist entblößt, der Tabernakel weit geöffnet, das ALLERHEILIGSTE zum Marienaltar überführt, ein Ministrant hält anbetend »Wache«. »Unser« Hl. Grab an altgewohnter Stelle wird von einer jungen Schwester liebevoll dekoriert. Ministranten helfen ihr dabei. Ich ziehe nun eine Kerze hervor, überreiche sie der Schwester und lasse meine Worte übersetzen: »Ein kleiner Gruß aus Deutschland - von einer früheren Bewohnerin dieser Stadt mit der Bitte sie hier aufzustellen«... Sichtlich bewegt wird die Gabe angenommen, das Licht entzündet und an die Seite des Hl. Grabes gestellt.

Die Zeit reicht gerade noch für ein kurzes Gedenken an GR Pfarrer Adalbert Kather, Vikar Viktor Domachowski, die Seelsorger meiner Zeit in Schlochau, sie langt knapp aus für ein weiteres Erinnerungsfoto. Dazu setze ich mich auf »unseren« Bankplatz vor dem Beichtstuhl, dessen Bemalung einschließlich der Blattvergoldung bis ins feinste Detail künstlerisch erneuert wurde.

Ein Besuch der Stadtschule, des Städt. Krankenhauses usw. muß auf ein nächstes Mal (?) vreschoben werden, denn der Bus nach Schneidemühl wartet nicht.

Klaus-Ulrich Böhle, Altmarktstraße 3 A, 1000 Berlin 41

Das Visum war da, ich konnte die Fahrt nach Krojanke antreten. Über Berlinging es nach Posen, von dort nach Schneidemühl. Dort wurde ich schon erwartet.

Gegen 19.30 Uhr konnten wir nach Krojanke (jetzt: Krajenka) weiterfahren.

Jetzt kamen die alten Erinnerungen wieder auf. Die Eisenbahn, die Bahnwärterbuden, dann die Haltestellen Schönfeld, Dolnik. An der linken Seite an der Glumia der Ort Hammer. Jetzt kommt der Übergang Steinhäuserstraße (Glubschiner Chaussee) und dann der Bahnhof Krojanke! Alles aussteigen!! - Wir sind da.

An den Anlagen vorbei geht es zur Bahnhofstraße. Weiter am Sägewerk und Friedhof vorbei über die Glumiabrücke zur Stadt. Am Marktplatz vorbei zur Leßnicker Straße, meinem Quartier. Die Begrüßung war herzlich.

Am nächsten Tag ging es zur Anmeldung bei der Polizei in der Schulstraße, gleich neben unserer alten Schule.

Danach ging es kurz in die Schützenstraße, wieder zurück zum Markt, vorbei an der Miliz (Polizei), die im Haus unseres Lehrers Schneider untergebracht ist. Am Markt ist natürlich viel zerstört. Die ev. Kirche steht noch.

Wir gingen zur Flatower Straße (früher auch Lange Straße) zum Haus Bäckerei Manke. Gegenüber hat früher Dr. Hachtmann gewohnt.

Dann führte unser Weg zur Poststraße. Die beiden Gaststätten »Dalügge« und »Hüske« stehen nicht mehr. Auch sonst sind dort nur Ruinen. Dort wo einst das Hotel »Kronprinz« stand, ist heute ein Kulturhaus erbaut, daneben ein kleines Kino. Vorbei an der Mühle Schmekel ging es zum Friedhof. Dann weiter über die Bergstraße zur Gartenstraße. Hier Besuch bei A. Knoblauch.

Später ging ich noch zu meinem Geburtshaus, der »Bahnwärter-Bude 212«.

Am nächsten Tag fuhren wir mit dem Bus nach Flatow. Die Schulstraße sieht heute noch so aus wie vor fünfzig Jahren. Vorbei am Landsratsamt in Richtung Bahnhof gingen wir zum Freundschaftsgarten, dort ist ein neues Lokal errichtet. Nun gingen wir an der Realschule vorbei zur Töpferstraße 2, wo ich von 1920 bis 1923 gelernt habe. Über den Schweinemarkt zur Langen Straße am Saalbau Toz vorbei zum Markt, zur katholischen Kirche, zum See. Dann haben wir noch Blumen gekauft für die Gräber in Krojanke. Um 17 Uhr fuhren wir mit dem Taxi dorthin zurück.

Am folgenden Tag war Fronleichnam. Große Prozession - etwa 15 Personen. Aufstellung vor der Kirche, über die Bergstraße bewegt sich die Prozession zur Vinare (2. Altar). Weiter zum Haus Bäcker Hinz (Altar). Über die Kurze Straße, Schulstraße zum Marktplatz, wo der letzte Altar vor der Jugendkirche ist (früher evangelische Kirche). Die Kirche steht heute noch so wie vor fünfzig Jahren, hat den Krieg gut überstanden. In den Straßen werden in den Fenstern alle Heiligenbilder ausgestellt. Am nächsten Tag sind wir nach Schneidemühl gefahren. Ein Rundgang durch die neu erbaute Stadt (sie war zu achtzig Prozent zerstört). Die Straßen sind breit angelegt, alles vier- bis fünfstöckig. Hochhäuser. Man kennt Schneidemühl heute nicht wieder.

Als wir dann wieder zu Hause waren, wurde natürlich erzählt, erzählt erzählt...

Alex Damm, Friedrichshafen



Schule Kaldau - Klassenbild aus dem Jahre 1931 mit Lehrer Horn. Diese Aufnahme übersandte uns Frau Irene Kasselt geb. Breitzke, Teltow Str. 4, 1000 Berlin 20. (Auf dem Bild: 2. Reihe von unten, 2. von rechts). Fr. Kasselt hat uns alle Mitschüler namentlich genannt. Aus Platzgründen kann wir diesen Namen aber nicht aufführen. Wer an diesem Gruppenbild interessiert ist, wende sich bitte an Frau Kasselt.

Wir suchen :

Schlochauer und Flatower Kreisblatt

Für die Heimatstube in Northeim suchen wir noch folgende Ausgaben des »Neuen Schlochauer und Flatower Kreisblattes«:

Nr. 8 von 1957, Nr. 3 von 1960, Nr. 9 u. 10 des Jahrgangs 1962, Nr. 7 von 1963, Nr. 2 und 7 von 1965 und Nr. 6 von 1969.

Zuschriften an: Hans Gurtzig, Brunnenstraße 7, 2060 Bad Oldesloe

Anstecknadel für den Kreis Schlochau

Anstecknadeln für den Kreis Schlochau (siehe Mitteilung in Blatt 3/7 S. 3) sind wieder vorrätig. Die Nadel kann zum Preis von 4,50 DM einschl. Porto (auch in Briefmarken zu -50 DM) bei Ldsm. Hans Gurtzig, Brunnenstr. 7, 2060 Bad Oldesloe, bestellt werden.

Eine Reise nach Hammerstein 1978

- 5 -

Am 6. Mai 1978 traten wir nach sorgfältigen Vorbereitungen die Reise in die Heimat an, die wir, wir wie so viele, 1945 verlassen mußten.

Von Lübeck ging die Fahrt mit dem PKW durch die DDR zum Grenzübergang nach Pomellen. Nach einer zügigen und freundlichen Abfertigung der Grenzorganeging die Fahrt - auf guten, wenig befahrenen Straßen - über Stargard, Dramburg, Falkenburg, Tempelburg nach Neustettin. Wir hatten hier in Keuns Hotel für vier Tage die Unterkunft gebucht.

Neustettin ist heute wie früher eine saubere und gepflegte Stadt. Da sich hier wenig verändert hat, wurden viele Erinnerungen wach. Wie oft bin ich doch von Hammerstein mit dem Zug oder dem Fahrrad nach Neustettin gefahren. Der zweite Tag unseres Aufenthaltes in Neustettin war für einen Besuch in Hammerstein vorgesehen.

Das schlechte Wetter - es regnete ziemlich stark - konnte der Wiedersehensfreude keinen Abbruch tun. Der erste Gruß war die Villa Zemke. Die Mühlenstraße bis an die Zahne und der noch stehenden Ringsmühle ist unverändert. Auf dem Marktplatz konnten wir parken. Vieles hat sich dort verändert. Man muß sich erst an den Anblick ohne die von früher her gewohnte Kirche gewöhnen. Der Marktplatz war mit Platten, Rasenflächen, Blumenbeeten und Sitzbänken ansprechend gestaltet. Er macht in dem jetzigen Zustand einen viel größeren Eindruck.

Auf der Seite von Kaufmann Rutzen bis zum damaligen Geschäft Groß stehen nur noch die Schlachtereier Mausolf, heute noch in Betrieb, daneben die frühere Bäckerei Sieg. An der Seite sind neue Wohnblocks mit Geschäften entstanden.

Das alte Haus von Dr. Barinowski, die Konditorei Sieg, die Apotheke (sie dient heute noch dem gleichen Zweck), das Textilgeschäft Gühring (jetzt ein Frisörgeschäft), fielen mir sofort ins Auge.

An der katholischen Kirche mit den anliegenden Häusern hat sich nichts verändert. Wir gingen in die Kirche und erfuhren dort, daß in der Nähe noch eine deutsche Frau wohnte. Wir suchten sie auf und erfuhren, daß es sich um Ilse Puppel, geb. Bartz aus Loosen handelte. Sie ist dort mit einem Polen verheiratet.

Die Freude war groß. Nach langer Zeit konnte sie doch mal wieder mit Menschen in ihrer Muttersprache reden. Man sollte bei Besuchen in der Heimat unbedingt Kontakte mit der dort noch lebenden deutschsprachigen Bevölkerung suchen. Die Menschen sind so dankbar dafür.

Die ganze Schloßstraße bis zur dahinterliegenden Siedlung ist unverändert. Das Schloß dient jetzt als Krankenhaus, besonders für behinderte Menschen. Die Gärtnerei Fischöder ist voll in Betrieb. Der Gang durch die Mackensenstraße bis zur Abfahrt nach Hansfelde bot einige Überraschungen. Die linke Seite hat sich ziemlich verändert. Vom Hotel Schwan bis zum Schuhgeschäft Wachholz steht nichts mehr. Es dort auch noch nichts gebaut worden. Bis einschließlich Hotel Müller stehen noch alle Häuser. Von dort bis zum Hause des Lehrers Stach ist alles abgerissen. Eine lange Hecke und dahinter Rasen verdecken die ganze Fläche. Bis zum früheren Altersheim stehen die Häuser noch. Das Altersheim selbst ist verschwunden.

Die rechte Seite hat sich kaum verändert. Es fehlen hier das Haus von Roggatz, das Amtsgericht und das alte Spritzenhaus. Der alte Friedhof soll eine Parkanlage werden. Der ehemalige katholische Friedhof ist jetzt der Hauptfriedhof. Von evangelischen Pfarrhaus bis zum Bauernhof Hellwig ist alles stehengeblieben.

Der Judenplatz mit den dort stehenden kleinen Häuschen bot wie früher einen vertrauten Anblick.

Vorbei an der Diele des Ostens und dem Kino führen wir durch die Ratzebuhner Siedlung. Auch dort war noch alles wie früher. Der Sportplatz wurde gerade umgestaltet. Dadurch war der schöne Weg zum Birkenwäldchen für Fußgänger unbehagbar geworden. Dorthin kommt man jetzt nur noch durch den Wald an der Zahne.

Unverändert ist die Schießplatzstraße mit dem alten Schützenhaus. Das Eckhaus Bergstraße, mit dem Geschäft von Irmgard Schlottke, in dem wir gewohnt hatten, wurde vor etwa drei Jahren abgerissen. Der entstandene Platz ist mit Rasen angesät, und in der Mitte befindet sich ein Rosenbeet. Bei diesem Anblick ist mir endgültig ein Stück Heimat verloren gegangen.

Einen Gang über den Dobrin ließ ich mir nicht nehmen. Die Häuser rechts und links stehen noch, aber nicht mehr die alte Pumpe. Über den Platz führt nun ein breiter Weg bis zur Schule. In den Stadtgraben hat man Kanalisationsrohre verlegt und ihn anschließend zugeschüttet. Leider war ein Tag zu kurz, um alles in Ruhe abzulaufen und zu betrachten. Immer neue Erinnerungen tauchten auf.

Hildegard Baldauf
Stephanplatz 3
2400 Lübeck früher Hammerstein

So wirbt Polen für Baldenburg

»Ferien im Sattel« - dieser Werbespruch gilt nicht nur im »kapitalistischen Westen«, er gilt auch in der Volksrepublik Polen. Seit einigen Jahren können devisa bringende westliche Ausländer dort in Gestüten oder anderen Reiterzentren ihren Urlaub verbringen. Eines dieser Zentren liegt in Baldenburg.

In »Bialy Bor«, wie das malerisch zwischen Seen und Wäldern gelegene Städtchen heute heißt, findet der Tourist ein wahres Pferdeparadies. Die Polen haben nach dem Krieg direkt am See ein sehr großzügig angelegtes Hengstdepot eingerichtet.

Über Kilometer erstreckt sich auf dem kargen hügeligen Sandboden Steppe und Heide, zwischendurch nur immer Seen, Krüppelkiefern oder Wälder. Zum großen Teil waren auf der Steppe früher Felder.

Das Reitsportzentrum von Baldenburg ist eines der bekanntesten und größten Gestüte Polens, welches dem Fremdenverkehr zur Verfügung steht.

Die malerische Lage der Stadt (etwa 2000 Einwohner) und günstige Klimaverhältnisse haben dazu beigetragen, daß sie in den letzten zehn Jahren immer mehr an Bedeutung als Erholungs- und Touristenzentrum gewinnt.

Hervorzuheben ist, daß die liegenden Seen die Anziehungskraft des Städtchens wesentlich steigern. Alle diese Seen und Flüsse sind ein reizvolles Anglergebiet.

Obleich Baldenburg schon immer ein landwirtschaftliches Städtchen war (und so ist es bis heute geblieben), gibt es in der Umgebung einige Industrieanlagen. Es sei hier das Werk für Baumrindkörbe und Holzkisten erwähnt. 1974 wurde das Werk für die Gewinnung des Steinschlags erbaut, 1975 begann man mit dem Bau eines Werkes für Betonfertigteile.

Während des Zweiten Weltkrieges wurden in B. die meisten historischen Denkmäler zerstört. Man kann jedoch eine neogotische Kirche aus dem Ende des 19. Jahrhunderts besichtigen. Erwähnenswert hier der spätbarocke Hauptaltar, bekrönte Säulen, eine Kanzel aus 1731 und drei alte Glocken. Sehenswert auch die aus einer Friedhofskapelle entstandene griechisch-katholische Kirche, in der sich ein volkstümliches Kruzifix, ein altes Meßbuch und eine alte Glocke befinden.

Südlich der Stadt breiten sich an Pilzen reiche Wälder aus. Man sammelt hier jährlich eine große Menge von Stein-, Butterpilzen, Reizkern und Grünlingen. Die Wälder sind auch ein anziehendes Jagdrevier. Den ausländischen Jägern werden Abschüsse auf Wildschweine, Hirsche, Rehe und anderes jagdbares Wild gewährt.

Vor 100 Jahren

Ziegelproduktion in Prechlau

Backsteine sind Ziegel, die nach uraltem Verfahren mit bloßen Händen aus Lehm oder Ton geknetet, geformt und in einem erdgrubenähnlichen Ziegelofen gebrannt wurden. Während der kalten Winterzeit wurde der Lehm mit dem Spaten gegraben und auf Karren oder mit Kipploren in der Nähe der kreisrunden Sumpfbecken abgekippt, wo er im Sumpfbecken mit Wasser aufgeweicht wurde. Ein schwerbeladener zweirädriger Sumpfwagen, von zwei Pferden im Rundgang gezogen, machte den aufgeweichten Lehm in zwei bis drei Stunden zu einer dickbreiigen Masse. Mit einem Holzstapel wurde dann der Lehm auf Haufen geworfen und zugedeckt, damit er nicht zu trocken wurde. Dann schlug man den Lehm auf einen Streichtisch, wo ein Ziegelstreicher mit seinen Händen vorgeformte Lehmballen in eine Form schlug, die der gewünschten Ziegelgröße entsprach. Der über die Form herausragende Lehm wurde mit einem 30 Zentimeter langen Streichholz glatt gestrichen. Daher der Name: Ziegelstreichen. Die Form mit Inhalt wurde dann auf ein Brett gekippt und zur nächsten Füllung vorbereitet. Ein Abträger brachte den nassen Lehmziegel in das Trockengerüst und legte auf eine Bank ein Brettchen für den nächsten Ziegel bereit.

3000 Ziegel konnte ein geübter Streicher pro Tag fertigstellen. Geschickte Streicher sollen bis zu 5000 Ziegel pro Tag geschafft haben. Zu einer Streichtischbesetzung gehörten immer drei Mann. Ein Aufschläger, ein Streicher und ein Abträger. Daneben mußten die lufttrockenen Lehmsteine am Ofen und zwischen den Trockengerüsten in sogenannte Kammern gesetzt werden, wo sie bis zum Einfahren in den Ofen weiter trockneten.

Das Einsetzen in den Ziegelofen erforderte viel Erfahrung und Geschicklichkeit, weil die Feuergänge und Zwischenräume zwischen den einzelnen Ziegeln genau einzuhalten waren, damit jeder Stein von allen Seiten genügend Hitze bis zum Schmelzen bekam. Andererseits durfte die Glut im Ofen nicht mehrere Steine zu Klumpen zusammenschmelzen. Ein Ofenbrand umfaßte 30 000 Ziegel und blieb mindestens 8 Tage unter Feuer. Zur Abkühlung dauerte es drei bis vier Wochen. Jede zweite Stunde mußte trockenes Klobenholz nachgelegt werden. Mit langen Stangen wurden die Kloben unten von der Seite in die Feuergänge geschoben. Zum Brennen von 1000 Ziegeln brauchte man zwei rm. trockene Holzklöben. Das nötige Brennholz wurde zur Winterzeit aus den Oberförstereien Pflastermühl, Bärenreiche und Eisenbrück gekauft und abgefahren, um es im Sommer zum Trocknen gestapelt am Ofen bereit zu haben.

Vor hundert Jahren gab es in Prechlau fünf derartige Ziegeleien: am Dorfsee die Ziegelei von Kangießer, am Faulen See die Ziegelei von Albert Voelzke, nicht weit davon die Ziegelei von Albert Schmidt, am jetzigen Bahnhof die des Gutes Damerau und die von Eduard Damaschke. Damaschke baute später mit den Abbruchsteinen der Evangelischen Kirche, die wegen Mauerschwamm abgerissen werden mußte, einen Ringofen. Damit war eine laufende Ziegelproduktion möglich. Jetzt gibt es in Prechlau keine Ziegelei mehr.

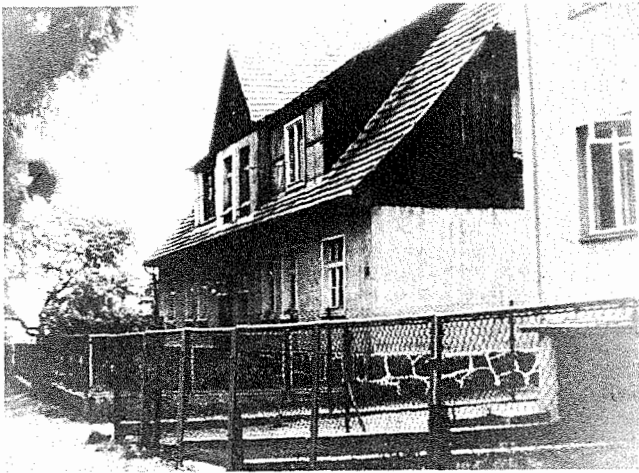
Mit wieviel Schweiß haben unsere Vorfahren einst unsere liebe alte Heimat aufgebaut!

Paul Voelzke

Die Heimat in Wort und Bild

Kreis Schlochau

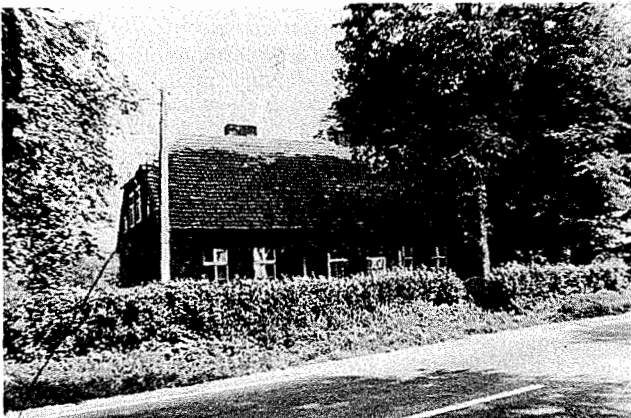
Schlochau heute Ein Spaziergang durch die Stadt



Wir befinden uns im letzten Stück der **Konitzer Straße**. Zur linken Hand bleiben die Reichshäuser liegen. Auf der rechten Seite passieren wir das Haus Hammer und die Doppelhäuser, die bis zur Stichstraße stehen. Zwischen jedem Grundstück ist ein Neubau errichtet worden. Unser Bild zeigt das letzte Doppelhaus vor der Stichstraße (Born/Zinke).



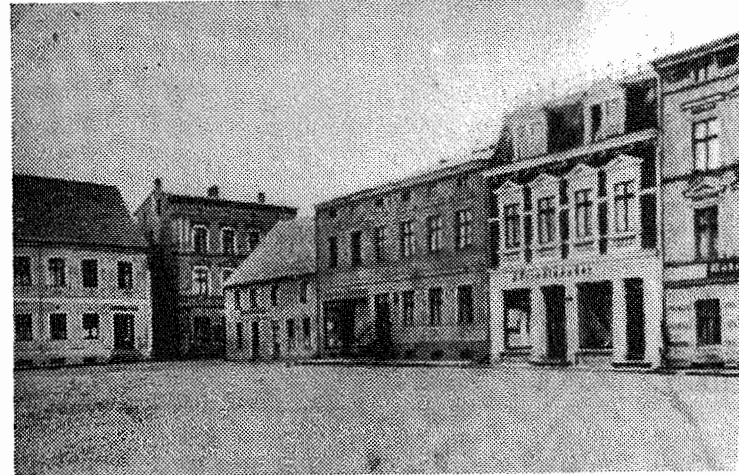
Gleich hinter der Stichstraße befand sich einst das Sägewerk Theuß. Heutestehen hier und weiter stadtauswärts Neubauten bis zum altvertrauten Haus auf der Höhe gegenüber dem Lindenhof. Unser Bild zeigt diesen Altbau, der eine Hälfte dunkel und die andere Hälfte hell angestrichen ist. Hier wohnten früher Rupp, Gehrke und Frl. Arndt. Gegenüber liegt der Lindenhof. Unser Bild zeigt eine Teilansicht von der Straße her.



Gleich hinter diesem Grundstück befand sich früher das Schlochauer Ortsschild. Heute ist es aber weit in Richtung Richnau vorgeschoben worden, denn hinter dem Bahnübergang (Bahnstrecke: Schlochau - Pollnitz - Reinfeld - Rummelsburg) befindet sich am Richnauer See die neue Schlochauer Freibadeanstalt. Bilder hiervon werden wir in der nächsten Ausgabe bringen.



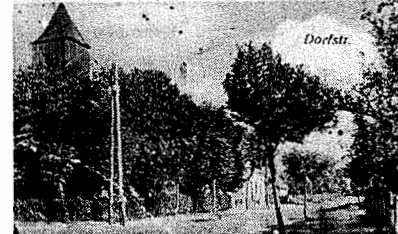
Stegers einst - Dorfstraße mit Bäckerei Zander



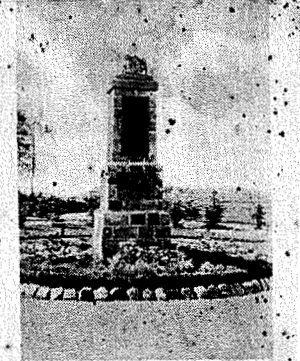
Baldenburg einst - Teilansicht Marktplatz



Schänke Wirtsch. v. Emil Donner



Dorfstr.



Kriegerdenkmal

GRUSS AUS BISCHOFSWALDE
Kr. Schlochau, Ürensmk.

Bischofswalde einst - Postkarte



Eickfier heute - Pfarrhaus

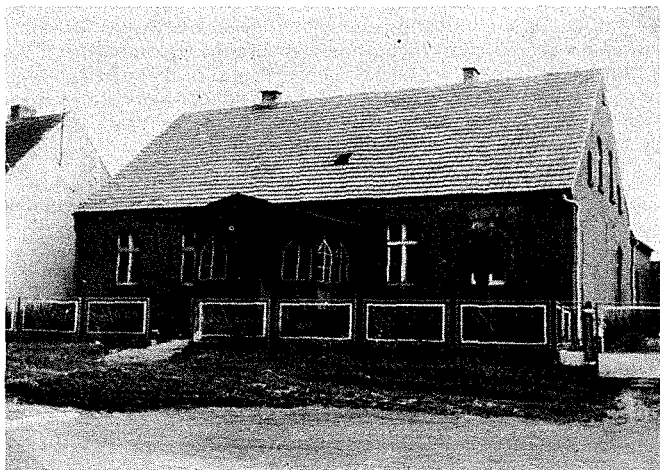
Werben Sie für unser Mitteilungsblatt!



Der Wakunter-See bei Strusendorf



Die Küddow bei Küddowbrück



Tarnowke heute - Pfarrhaus



Tarnowke heute - Trauregister 1898-1945. Daneben die alten Abendmahlskelche



Flatow heute - Bahnhofsgelände



Hohenfier heute - Dorfstraße



Gursen einst - Teilansicht

Alte Zeitungsanzeige

40-50 tücht. Arbeiter
 mit guten Schüppen und Spaten versehen, erhalten sofort bei Herstellung einer Entwässerungs-Anlage in Augustowo - Smirnowo bei gutem Lohn bauernde Beschäftigung. Erste Kräfte bevorzugt. Meldung bei dem Schachtmeister daselbst.

Redaktion, Druck und Verlag von
 R. O. Brandt, Flatow.

Weihnachts- u. Neujahrsgrüße

Weihnachts- und Neujahrsgruß des Patenkreises Northeim an die Schlochauer

Zum kommenden Weihnachtsfest und zum Jahreswechsel grüßt der Landkreis Northeim die Angehörigen seines Patenkreises Schlochau in alter Verbundenheit und wünscht ihnen gesegnete Festtage und ein glückliches und erfolgreiches Jahr 1979.

In diesen weihnachtlichen Tagen gehen die Gedanken aller Angehörigen des Heimatkreises zurück in die angestammte Heimat, zu Verwandten und Freunden, die siedort zurückgelassen haben und derer sie in Liebe und Treue gedenken. Der Patenschaftsträger fühlt sich dabei mit ihnen aufs engste verbunden.

Im kommenden Jahr 1979 soll unser Heimattreffen am 25., 26. und 27. Mai in der Kreisstadt des Patenkreises Northeim aus Anlaß des 25-jährigen Wiederkehr der Patenschaftsunterzeichnung im Mittelpunkt der gemeinsamen Arbeit des Heimat- und Patenkreises stehen. Gerade auch diesem Jubiläumstreffen wird die Aufgabe zukommen, das Gefühl der Zusammengehörigkeit zwischen Heimatkreis und Patenkreis weiterhin zu stärken und zu vertiefen.

In diesem Sinne grüßen wir alle Freunde und Landsleute des Heimatkreises Schlochau und verbinden damit den Wunsch, daß uns auch für das Jahr 1979 weiterhin Frieden und Freiheit beschieden sein mögen.

Northeim, im Dezember 1978

Endlein
Landrat

Cahn von Seelen
Oberkreisdirektor

Liebe Landsleute aus Schlochau Stadt und Land

Mit Riesenschritten neigt sich auch dieses Jahr wieder seinem Ende zum 34. Weihnachtsfest und dem 34. Jahreswechsel fern von unserer geliebten Heimat.

Wie schon oft werden gerade in diesen Tagen am Weihnachtsbaum unsere Gedanken zu den herrlichen, aber kalten und verschneiten Wintern der Vergangenheit zurückwandern. Gerne werden wir uns an den Klang der Glocken unserer Kirchen erinnern, aber auch derer, die an den ausdauernden Pferden für schnelle und lustige Schlittenfahrten befestigt waren. Oft gingen diese Fahrten durch die Weite unserer unvergessenen Landschaft mit ihren riesigen Wäldern und großen klaren Seen.

Unser Denken an die Vergangenheit wird uns auch zu den Menschen bringen, die heute dort leben. Aber auch zu unseren Angehörigen, Verwandten, Freunden und die, die uns für immer verlassen haben. Wie groß und schmerzlich sind auch wieder die in diesem Jahrestandenen Lücken. Möge uns unser großer und allmächtiger Gott die Kraft und Mithilfe nicht nehmen, die unsere Schmerzen lindern und zu tragen helfen.

Hierzu kann auch eine Reise in unsere alte Heimat beitragen, die wir nicht ja als Touristen machen können. Dort gibt es immer noch genug Landsleute, die »zu Hause« geblieben sind und sich über unseren Besuch freuen. Sie freuen sich nicht nur über uns »Alte Schlochoten«, sondern auch über unseren Nachwuchs. Mit einer solchen Reise können wir selbst einen großen praktischen Beitrag zu Versöhnung leisten. Vielleicht gelingt es ja in 1979 mit unseren »Patenonkeln« aus dem Kreis Northeim diese große Tour zu machen. Dies wäre dann ein schöner Dank für die vielen Bemühungen unseres Patenkreises Northeim, dem wir so sehr verbunden sind.

In diesem Sinne wünschen wir allen unseren Freunden, Gönnern, den Bewohnern unseres Patenkreises mit unseren Patenonkeln sowie allen Menschen aus dem Schlochauer, aber auch Czluhower Land ein gesegnetes besinnliches Weihnachtsfest. Für 1979 alles erdenklich Gute, Gesundheit, Freude, Zufriedenheit. Auf Wiedersehen beim Patenschaftstreffen in Northeim!

Ihr Heimatkreisausschuß

Gurtzig
Vorsitzender

Wendt
Heimatkreisbearbeiter

Liebe Baldenburger Landsleute,

ich darf mich für die bisherige Unterstützung und Mitarbeit bedanken und darf gleichzeitig aufrufen: „Kommt am 26. und 27. Mai 79 zum 25-jährigen Patenschaftstreffen des Kreises Schlochau nach Northeim“.

Zum Weihnachtsfest die besten Glückwünsche und zum Jahreswechsel ein herzliches »Glück Auf«. Viel Kraft und Glück für 1979!

Euer Heinz Hollaender

Grüßworte des Patenkreises Gifhorn, der Stadt Gifhorn und des Heimatkreistages Flatow

An alle Flatower

Am Ende des alten Jahres, an der Schwelle zum Jahr 1979, wünschen wir unseren Heimatfreunden frohe Weihnachtstage und ein friedvolles Neues Jahr.

Wir rüsten nun wieder zum Heimat- und Patenschaftstreffen in unserem Patenkreis, zu dem wir uns vom 25. bis 27. Mai 1979 in Gifhorn zusammenfinden wollen. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen.

LANDKREIS GIFHORN

Warnecke
Landrat

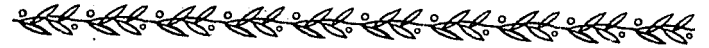
Dr. Lemke
Oberkreisdirektor

Braun
Vorsitzender des
Heimatkreistages

Für die Kreisstadt Gifhorn

Trautmann
Bürgermeister

Küster
Stadtdirektor



Ich möchte das Jahresende zum Anlaß nehmen, allen Freunden und Bekannten, die mir im Laufe des Jahres geschrieben haben und vielleicht nicht immer und dann auch nur kurz, eine Antwort bekommen haben, ein herzliches Dankeschön zu sagen. Meine Heimatarbeit nimmt mich aber zu stark in Anspruch. Deshalb bitte ich, meine »Schweigsamkeit« zu entschuldigen. Ich wünsche Ihnen - zugleich auch im Namen meiner Frau - ein erholsames frohes Weihnachtsfest und alles Gute, vor allem Gesundheit, für das neue Jahr.

Ihr Hans Gurtzig
Brunnenstr. 7, 2060 Bad Oldesloe

Allen Richnauern und bekannten Heimatfreunden wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr!

Familie Köhn - Ziegenhagen
Schneiderackerstraße 39, 7000 Stuttgart 50

Allen Bekannten, Heimatfreunden, besonders den Steinbornern, gesegnete Weihnachten und ein glückliches, erfolgreiches neues Jahr!

Hans Mausolf
Haldenrainstraße 121, 7000 Stuttgart 40

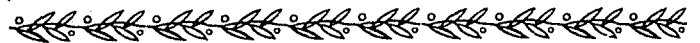
Frohe Weihnachten und ein glückliches und gesundes Jahr 1979 wünscht allen Landsleuten, Freunden und Bekannten

der Vorstand des Ortsverbandes Hamburg
der Heimatkreise Schlochau und Flatow
Knaak Rost

Allen unseren Verwandten, Freunden und Bekannten wünschen wir ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches Neues Jahr 1979 in der Hoffnung auf ein Wiedersehen beim 13. Flatower Heimattreffen am 25./26. und 27. Mai 1979 in unserer Patenstadt Gifhorn. Lanken lebt!

Karlheinz Wachholz und Frau Ursula geb. Stahl
Rolf-Peter und Frau Gudrun geb. Heine
Rainer, Volker, Gunter

3170 Gifhorn, Braunschweiger Straße 129, Tel. 05371/4925
früher: Lanken, Kreis Flatow
Gasthof Friedrich Wachholz



Quo vadis Familienanzeigen?

Als einziges Heimatblatt haben wir - aus gutem Grunde - unter den Familienanzeigen die Geburtstagsanzeigen ohne Altersbegrenzung gebracht. Wir wollten mit diesen Anzeigen auch Anschriften der mittleren Jahrgänge bringen.

Nun aber nehmen unsere Familienanzeigen schon 50% der verfügbaren Seiten ein. Und immer noch ist kein Ende abzusehen.

Können wir auf diesem Wege weitermachen? Wenn ja, dann geht es wohl zu Lasten der Bilder und Berichte.

Was sagen unsere Leser dazu?

Schreiben Sie bitte auf einer Postkarte Ihre Meinung!

Wir gratulieren...

Geburtstage

- 1. 12. Arnold Ley, Schlochau
355 Marburg 7, Umgehungsstr. 22 92 J.
- 1. 12. Charlotte Bräuniger geb. Wedell, Hammerstein
4500 Osnabrück, Gustav-Stresemann-Str. 58 65 J.
- 1. 12. Willi Riebling, Schlochau
3000 Hannover 91, Hudeplan 42 A 72 J.
- 2. 12. Erna Gehrke geb. Fedtke verw. Kanthak, Schl.-Buschw.
3015 Wennigsen D. 1, Fr.-Ludw.-Jahn-Str. 23 64 J.
- 2. 12. Franziska Theuss geb. Minten, Schl.-Kaldau
5250 Bickenbach, Löherweg 35 60 J.
- 3. 12. Georg Lüdtke, Gursen
3260 Rinteln 1, Graf-Otto-Str. 13 84 J.
- 3. 12. Helene Röding geb. Anderson, Pr. Friedland
2141 Basdahl Nr. 95 82 J.
- 4. 12. Eva-Lotte Becker, Stolzenfelde
3510 Hann. Münden, Schöne Aussicht 27 65 J.
- 4. 12. Anton Köhn, Richnau
7000 Stuttgart 50, Schneideräckerstraße 39 73 J.
- 5. 12. Christa Beck geb. Krüger, Flatow
7500 Karlsruhe 21, Federbachstraße 15 37 J.
- 5. 12. Käthe Schumann, Hammerstein
2000 Hamburg 52, Tönninger Weg 9 70 J.
- 4. 12. Josef Schmidt, Schlochau
2406 Stockelsdorf, Bergstraße 14 82 J.
- 5. 12. Gertrud Kriesel geb. Blank, Grabau/Schlochau
4800 Bielefeld, Ost-Str. 33 a 67 J.
- 6. 12. Cäcilie Przytarski geb. Krukau, Förstenu
452 Melle-Gehrden, Waldstr. 18 74 J.
- 6. 12. Albert Rehms, Förstenu
509 Leverkusen-Steinbüchel, Feuerbachstr. 20 87 J.
- 6. 12. Heinrich Richter, Schlochau
3100 Celle, Petersburgstr. 133 76 J.
- 7. 12. Ambrosius Wollschläger, Prechlau
5300 Bonn-Lengsdorf, Im Ellig 65 66 J.
- 7. 12. Bruno Remus, Schlochau
46 Dortmund-Lütgend., Lütgendortm. Str. 128 70 J.
- 7. 12. Theresia Dorau geb. Dahlke, Lissau
4518 Laer II, Oststr. 4 56 J.
- 7. 12. Kurt Sabinski, Darre Augustenthal
657 Kirn/Nahe, Danziger Str. 36 63 J.
- 8. 12. Rudolf Plauck, Flatow
4960 Stadthagen, Windmühlenstr. 36 59 J.
- 8. 12. Else Laach geb. Joop, Krojanke
7400 Tübingen, Wildermuthstr. 20 82 J.
- 8. 12. Karl Gurtzig, Schlochau
3500 Kassel, Geysstr. 11 53 J.
- 8. 12. Charlotte Klisch geb. Wachmann, Schlochau
4150 Krefeld, Friedrichsplatz 4 71 J.
- 8. 12. Friedel Zolland geb. Redmann, Pr. Friedld.
6508 Alzey 1, Langstr. 37 I 76 J.
- 8. 12. Franz Roggenbuck, Flötenstein
3014 Laatzen 3, Immanuel-Kant-Str. 2 53 J.
- 9. 12. Paul Flatau, Förstenu
2913 Apen, Am Kirchberg 2 65 J.
- 9. 12. Emma Rook geb. Rudnick, Förstenu
7100 Heilbronn, Tscherningstr. 30 70 J.
- 9. 12. Elisabeth Pahl, Linde
517 Jülich, Stiftsherrenstr. 10 81 J.
- 10. 12. Margarethe Wolff geb. Gurtzig, Schlochau
3500 Kassel, Gellertstr. 12 55 J.
- 10. 12. Hildegard Appe geb. Dumke, Pr. Friedland
3040 Soltau, Bgm.-Pfeiffer-Str. 2 60 J.
- 10. 12. Herbert Schwanitz, Schlochau
1000 Berlin 33, Offenbacher Str. 6 71 J.
- 11. 12. Hildegard Brandt geb. Grabowitz, Schlochau
4000 Düsseldorf 30, Ziegelstr. 16 63 J.
- 11. 12. Heinz Kriesel, Kölpin
3011 Garbsen 2, Erenkamp 2 51 J.
- 11. 12. Alwin Leder, Schwente
4500 Osnabrück-Lüstringen, Stockumer Str. 19 62 J.
- 11. 12. Maria Nitz geb. Blinkrei, Flötenstein Abb.
5300 Bonn 2, An der Nesselburg 75 67 J.
- 12. 12. Irma Fötog geb. Goldmann, Neuho
1000 Berlin 31, Mainzer Str. 8 74 J.
- 12. 12. Kurt Anker, Hammerstein
7150 Backnang, Am Kusterfeld 7 66 J.
- 12. 12. Johann Hinz, Bölzig
7341 Amstetten b/Geislingen 85 J.

Pommern, West- und Ostpreußen

8tägige Gruppen-Reisen in 45 versch. Kreisstädte
10-17tägige Rundreisen mit Besichtigungen

Termine für Flatow :

- Reise Nr. 01-16 19.5. - 26.5.1979
- Reise Nr. 05-16 28.7. - 4.8.1979

Termine für Schlochau :

Übernachtung in Müskendorf

- Reise Nr. 01-17 19.5. - 26.5.1979
- Reise Nr. 05-17 28.7. - 4.8.1979

Prospekte, Beratung, Visabearbeitung nur bei:

GREIF-REISEN  Rübezahlstr. 7
A. Manthey GmbH Postfach 1909
5810 WITTEN
Tel. 02302/41234

- 12. 12. Gerhard Hochbaum, Förstenu
502 Frechen, Hans-Böckeler-Str. 14 72 J
- 12. 12. Franz Flatau, Förstenu
4500 Osnabrück, Friedr.-Holtaus-Str. 3 69 J
- 13. 12. Gertrud Gehrke geb. Dobbeck, Pr. Friedland
2448 Bannersdorf/Fehmarn, Nr. 727 72 J
- 13. 12. Elfriede Kulzinger geb. Jahnke, Hammerst.
8080 Fürstentfeldbruck 3, Wettersteinstr. 18/I 71 J
- 13. 12. Maria Gieseking geb. Schalapski, Flötenstein
5300 Bonn-Godesberg, Pappelweg 67 56 J
- 13. 12. Walter Rönn, Hammerstein
7737 Bad Dürkheim, Friedenstr. 19 a 64 J
- 13. 12. Trude Guse geb. Kluck, Tarnowke
5301 Walberberg, Oberstr. 11 67 J
- 14. 12. Gisela Klawitter geb. Neumann, Flatow
2000 Hamburg 73, Berner Stieg 16 58 J
- 14. 12. Paul Stütze, Krojanke
3380 Goslar, Stargarderstr. 13 92 J
- 14. 12. Auguste Pietschmann geb. Splittgerber, Tarnowke
65 Mainz 1, Martin-Luther-Str. 29 88 J
- 15. 12. Marta Beyrau, Pr. Friedland
2000 Norderstedt, Ostdeutsche Str. 31 72 J
- 15. 12. Alois Sieg, Stegers
2104 Hamburg 92, Neugrabener Dorf 28 i 65 J
- 15. 12. Johanna Lubenow geb. Borchardt, Kujan
3091 Holtrup Nr. 26 76 J
- 15. 12. Erich Lenz, Krojanke
4000 Düsseldorf, Josephstr. 22 73 J
- 16. 12. Johannes Wollschläger, Schlochau-Kaldau
415 Krefeld, Anton-Heinen-Str. 13 61 J
- 17. 12. Karl Pieper, Schlochau
46 Dortmund 12, Neue Sendstr. 29 70 J
- 17. 12. Lydia Coerlin geb. Wegert, Preußenfeld
2111 Undeloh-Nordheide, Haus Nr. 1 69 J
- 17. 12. Herbert Kochalski, Hammerstein
2300 Kiel 1, Schleusenstr. 7 65 J
- 18. 12. Walter Splittgerber, Tarnowke
4502 Bad Rothenfelde, Otto-Kanzlerweg 5 68 J
- 18. 12. Lotte Drewniak geb. Appe, Linde
4830 Gütersloh, Schlingbreite 31 68 J
- 18. 12. Maria Heldt, Bärenwalde
3000 Hannover 61, Kleinertstr. 28 88 J
- 18. 12. Andreas Pankau, Lanken Krs. Flatow
6711 Dirnstein/Pfalz, Lessingstr. 9 84 J
- 18. 12. Alfons Wegner, Peterswalde
511 Alsdorf-Hoengen, Straßburger Str. 18 75 J
- 19. 12. Engelbert Spors, Förstenu
4504 G. M. Hütte 4, Wacholderstr. 16 43 J
- 19. 12. Martha Hammer, Schlochau
2400 Lübeck, Stresemannstr. 19 86 J
- 19. 12. Karl Franke, Schlochau
2433 Grömitz, Rosenstr. 44 66 J
- 19. 12. Andreas Stroehlke, Niesewanz
1000 Berlin 48, Esterstr. 46 65 J
- 20. 12. Elisabeth Merettig geb. Sperling, Förstenu
3341 Dorstadt 3 ü/Wolfenbüttel 65 J

21. 12. Paula Lach geb. Thron, Flatow 8520 Erlangen, Schwedlerstr. 34	84 J.
22. 12. Fritz Praetsch, Prechlau/Gr. Wittfelde 6443 Sontra-Wichmannshsn., Hauptstr. 49	76 J.
23. 12. Albert Rohde, Tarnowke 3380 Goslar 1, Kneippstr. 85	54 J.
24. 12. Clemens Theuss, Schl.-Kaldau 5250 Bickenbach, Löherweg 35	73 J.
25. 12. Herbert Wachholz, Hammerstein 244 Oldenburg, Kurzer Kamp 23	67 J.
26. 12. Anna Bronkalla geb. Müller, Radawitz 4901 Hildenhausen 9, Potsdamerstr. 9	72 J.
26. 12. Helmut Beyer, Hammerstein, Schloßmühle 3392 Clausthal-Zellerfeld, Bahnhofstr. 8	69 J.
26. 12. Mathilde Wienandt, Schlochau 35 Stendal, Karl-Marx-Str. 45	93 J.
27. 12. Sieglinde Ahlers geb. Coerlin, Schwente 41 Duisburg, Beckstr. 45	41 J.
27. 12. Edmund v. Dombrowski, Peterswalde 2000 Hamburg 74, Schiffersweg 120	86 J.
27. 12. Wilhelm Arndt, Flatow 24 Lübeck 1, Knud-Rasmuss-Str. 42	77 J.
27. 12. Kurt Krüger, Flatow 7000 Stuttgart, Richard-Wagner-Str. 70	57 J.
29. 12. Reinhold Bölter, Penkuhl 2308 Bastorf-Wildenhorst, Kr. Plön	90 J.
29. 12. Elfriede Blickensdorf geb. Fedtke, Mossin 4400 Münster/Westf., Weidenweg 35	56 J.
29. 12. Kurt Steinborn, Flatow 2211 Kollmoor 10	79 J.
30. 12. Elly Hackbarth geb. Kroll, Stegers 6364 Florstadt 1, Fussrain 2	62 J.
30. 12. Helene Hackert geb. v. Gostomski, Förstenu 4300 Essen, Rellinghauser Str. 85	64 J.
30. 12. Theodor Rutzki, Schlochau 2400 Lübeck, Eichhörchenweg 1	84 J.
30. 12. Gustav Fedtke, Mossin 4400 Münster/Westf., Herdingstr. 20	69 J.
31. 12. Grete Schubring geb. Teßmann, Flatow 4951 Minden, Im Weingarten 6	84 J.
31. 12. Olga Kache geb. Mogk, Schlochau 4300 Essen 1, Rankestr. 36	75 J.
31. 12. Martha Schrandt, Tarnowke 8601 Zapfendorf, Am breiten Rain 5	73 J.
1. 1. Paul Kennert, Pollnitz 2803 Weyhe-Leeste, An der Beeke 44	64 J.
1. 1. Else Herrmann geb. Zimmermann, Grunau 2240 Heide/Holst., Heimkehrerstr. 43	62 J.
1. 1. Dr. Kurt Hennings, Schlochau 2400 Lübeck, Stellbrinkstr. 22	80 J.
3. 1. Hertha Schischke geb. Siefert, Wehnershof/Zanderbrück 22 Elmshorn, Breslauer Str. 9	66 J.
3. 1. Martha Wegner geb. Eggert, fr. Schlochau 4044 Kaarst 2, Bruchweg 55	81 J.
3. 1. Traugott Kaun, Peterswalde 3110 Uelzen, Krönerweg 3	68 J.
3. 1. Anna Roggenbuck geb. Blank, Grabau 5070 Berg. Gladbach, Königsbergerstr. 3	65 J.
4. 1. Wally Westphal geb. Zander, Förstenu 1000 Berlin 61, Schleiermacherstr. 10	75 J.
4. 1. Martha Schlierf geb. Flatau, Pollnitz 1000 Berlin 36, Köpenickerstr. 6	55 J.
5. 1. Gertrud Hollewade geb. Patzlaff, Eisenhammer 4500 Osnabrück, Liebigstraße 91	57 J.
5. 1. Helga Düran, Aspenau 1000 Berlin 28, Hohenheimer Str. 14	50 J.
5. 1. Paul Zander, Förstenu 745 Hechingen, Bozenerstr. 35	74 J.
5. 1. Erhart Kuchenbecker, Pr. Friedland 2405 Ahrensböck, Wollrothstr. 4	72 J.
5. 1. Meta Bierbrauer geb. Schmidt, Linde 1000 Berlin 49, Löwenbrucher Weg 8	65 J.
5. 1. Gerhard Laskowski, Pollnitz 6728 Gernersheim, Fort Friedrich	51 J.
6. 1. Amandus Günther, Kramsk 5553 Zeltingen/Mosel, Fährstr. 22	69 J.
6. 1. Else Kornblum, Filehne 4320 Hattingen, Marxstraße 22	74 J.
6. 1. Karl Riebling, Schlochau 41 Duisburg 11, Apenrader Str. 13	64 J.
7. 1. Emil Berndt, Hammerstein 5900 Siegen, Flurenwende 16	93 J.
7. 1. Helene Heyer geb. Frömming, Baldenburg 2000 Norderstedt, Dahlienstieg 33	83 J.

Teilen Sie uns bitte Anschriftenänderungen und sonstige Berichtigungen rechtzeitig mit !

7. 1. Charlotte Reichau, Pr. Friedland 4800 Bielefeld 13, Quellenhofweg 26	74 J.
7. 1. Herbert Rost, Aspenau 6331 Vollkirchn, Wertshäuser Str. 8	58 J.
8. 1. Erna Panknin, fr. Heinrichswalde 2410 Mölln, Kolbergerstr. 22	80 J.
8. 1. Lothar Lüdtkke, Gursen 3260 Rinteln 1, Todemann	51 J.
8. 1. Eleonore Streich geb. Weiland, Schlochau-K. 235 Neumünster, Sudetenlandstr. 15 e	47 J.
8. 1. Ursula Groger geb. Breitzke, Schl.-Kaldau 1000 Berlin 44, Braunschweiger Str. 49	53 J.
9. 1. Leo Pischke, Hammerstein 5760 Arnsberg 1, Krakeloh 48	54 J.
9. 1. Friedel Pfeiffer geb. Rook, Hammerstein/Schlochau 238 Schleswig-Süd, Göttrikstr. 7	72 J.
9. 1. Wilhelm Wollschläger, Pr. Friedland 4150 Krefeld, Schroersdyk 10	63 J.
10. 1. Ruth Droebes, Pr. Friedland 8000 München 70, Pfeuferstr. 14/6	66 J.
10. 1. Fideles Szych, Pr. Friedland 7014 Kornwestheim, Alexanderstr. 12	76 J.
10. 1. Meta Rönn geb. Ross, Hammerstein 7737 Bad Dürkheim, Friedensstr. 19 a	69 J.
11. 1. Franz Dorau, Förstenu 3005 Hemmingen 1, Kreitwinkel 16	63 J.
11. 1. Olga Haß, Pollnitz 2 Norderstedt, Hermann-Löns-Weg 30	83 J.
13. 1. Dr. Oswald Rahmel, Gr. Jenznick 3418 Uslar, Auschnippe 5	81 J.
13. 1. Paul Gurtzig, Schlochau 35 Kassel, Heinrich-Heine-Str. 15 a	88 J.
13. 1. Leo Radke, Flatow 2300 Kiel, Kuhberg 47-49	72 J.
13. 1. Frieda Ollenburg geb. Gohlke, Mittel-Friedr. Berg 4300 Essen 11, Borbecker Str. 74	67 J.
14. 1. Franziska Arndt, vw. Prochaski geb. Schülke, Grab.+Prechl. 5206 Neunkirchen 1, Südweg 2	62 J.
14. 1. Margarete Fahl, Schlochau 2400 Lübeck, Wisbystr. 20	84 J.
15. 1. Richard Schischke, Wehnershof 3185 Velpke, Sandweg 7	74 J.
15. 1. Hubert Siegler, Pr. Friedland 4440 Rheine, Klosterstr. 1	57 J.
15. 1. Alfred Krüger, Schlochau 298 Norden, Warfenweg 24	58 J.
15. 1. Margarete Kahn geb. Less, Konitz/Dobrin Montevideoe/Uruguay, Manuel Pagola 3126 Ap. 302	73 J.
15. 1. Erich Neufeldt, Hammerstein 2200 Elmshorn, Koppeldamm 14	74 J.
15. 1. Paul Affeldt, Friedrichshof 6300 Gießen/Lahn, Schützenstr. 34	77 J.
16. 1. Ida Schickardi geb. Lau, Flatow 7 Stuttgart 1, Leuschnerstraße 48 b	56 J.
16. 1. Kurt Reichau, Pr. Friedland/Baldenb. 2860 Osterholz-Scharmbeck, Dresdener Str. 8	81 J.
16. 1. Erika Köpke geb. Dahlke, Tarnowke 4600 Dortmund 15, Hugostr. 19	65 J.
16. 1. Kurt Liepelt, Schl.-Lindenbg. 2300 Kiel 1, Wilhelminenstr. 31	82 J.
16. 1. Gertrud Juhnke geb. Meister, Flatow 4100 Duisburg 13, König-Fr.-Wilhelm-Str. 34	52 J.
16. 1. Helene Lemke geb. Murach, Flatow 4970 Bad Oeynhausen, Hahnenkamp-Dehme 307	73 J.
16. 1. Margarethe Gollnick geb. Rünger, Landeck 2400 Lübeck, Knud-Rasmussen-Str. 41b/Arndt	91 J.
16. 1. Artur Erdmann, Kleschien 297 Emden, Richardstr. 7	82 J.
17. 1. Leoni Jerschke geb. Sieg, Förstenu 58 Hagen 1, Pillauer Str. 2	59 J.
17. 1. Bruno Woitkowiack, Baldenburg 5800 Hagen 7, Detmolder Str. 16	68 J.
18. 1. Veronika Ley geb. Grabowitz, Schlochau 4000 Düsseldorf, Kopernikusstr. 60	58 J.
18. 1. Ernst Wergin, Bärenwalde 4902 Bad Salzuflen 1, Breslauer Str. 10	72 J.
18. 1. Gertrud Mogk, Schlochau 4300 Essen, Sybelstr. 46	77 J.
18. 1. Fritz Marohn, Flatow 655 Bad Kreuznach, Ringstr. 152	80 J.
19. 1. Leni Albrecht geb. Plonske, Mossin/Pr. Fr. 2850 Bremerhaven, Ludwig-Börne-Str. 20	64 J.
19. 1. Elisabeth Katzke geb. Blank, Grabau 1000 Berlin 51, Vierwaldstätterweg 16	61 J.

20. 1. Irmgard Jahn geb. Liebenau, Rehhof
DDR 59 Eisenach, Friedr.-List-Str. 7 67 J.
20. 1. Margarete Rudnick geb. Gatz, Prechlau
404 Neuss, Jülicher Landstraße 59 58 J.
21. 1. Eliese Janke geb. Neumann, Pottlitz
2000 Hamburg 71, Heilsberger Hang 11b 64 J.
21. 1. Karl Bartmann, Pr. Friedland
2203 Horst, Horstheide 86 J.
22. 1. Karl Nowak, Schlochau
2000 Hamburg 22, Schwalbenstr. 45 67 J.
23. 1. Günther Klukowski, Flatow
31 Celle, Lindenstr. 28 65 J.
23. 1. Richard Schlaak, Schl.-Kaldau
5000 Köln 21, Tenktererstr. 1 58 J.
23. 1. Erna Bühring geb. Grüning, Stewnitz
286 Osterholz-Scharmbeck, Berliner Str. 4 67 J.
24. 1. Bruno Roggenbuck, Eickfier
7140 Ludwigsburg, Senefelderstr. 8 67 J.
24. 1. Albert Rosbeck, Schlochau
2400 Lübeck, Dornbreite 119 a 69 J.
24. 1. Christina Fuhs geb. Lietz, Flötenstein
5163 Langerwehe/Schlich, Am Hinterbusch 9 47 J.
25. 1. Hildegard Flataugeb. Spors, Rittersberg
2913 Apen Krs. Ammerland 58 J.
25. 1. Ursula Mathia geb. Semrau, Schlochau
4791 Friedrichsgrund, Post Dalheim ü/Paderborn 56 J.
25. 1. Anna Roggenbuck geb. Lietz, Flötenstein
2329 Glücksburg, Königsbergerstr. 22 64 J.
26. 1. Max Mathia, Schlochau
4791 Friedrichsgrund, Post Dalheim ü/Paderborn 79 J.
26. 1. Anna Kindler geb. Böttcher, Schlochau
3000 Hannover-Linden, Wilh.-Bluhm-Str. 56 A 79 J.
26. 1. Grete Laabs geb. Lenz, Prechlau
4500 Osnabrück, Iburgerstr. 122c 68 J.
27. 1. Wilhelm Bethkenhagen, Peterswalde
6084 Gernsheim/Rh., Wilh.-Leuschner-Str. 3 63 J.
27. 1. Hildegard Sauer geb. Reimann, Schlochau
2300 Kiel 14, Raschstr. 8 71 J.
27. 1. Paul Semrau, Schlochau
2072 Bargtheide, Im Winkel 1 79 J.
27. 1. Wally Klemp geb. Rogacki, Flatow
4600 Dortmund, Beurhausstr. 71 66 J.
27. 1. Albert Rudnick, Prechlau
305 Wunstorf, An der Grotte 8 70 J.
28. 1. Elisabeth Beyergeb. Will, Damnitz
4390 Gladbeck, Mühlenstraße 4 61 J.
28. 1. Karl Sieg 1, Förstenuau
415 Krefeld, Flünneters Dyk 171 89 J.
28. 1. Leo Flatau, Friedrichshof
DDR 2621 Selow, Krs. Bützof, Fach 36 67 J.
29. 1. Erna Möhr geb. Hoffschild, Hammerstein
3400 Göttingen, Weenderstr. 45 66 J.
29. 1. Anna Kornmayer geb. Schnaase, Starsen
7700 Singen, Harsenstr. 3 63 J.
29. 1. Erna Goede, Flatow
2380 Schleswig, Schneidemühler Str. 21 75 J.
29. 1. Paul Roggenbuck, Flötenstein
4370 Marl-Polsum, Rottstraße 8 58 J.
30. 1. Marie Lüdtke, Gursen
2942 Jever, Anton-Günther-Str. 26 87 J.
30. 1. Gustav Ross, Pregelkau
2400 Lübeck 1, Rubinweg 13 77 J.
30. 1. Ida Berndt geb. Haberer, Hammerstein
5900 Siegen, Flurenwende 16 88 J.
30. 1. Else Langmann geb. Bork, Schlochau
1000 Berlin 42, Werderstr. 14 58 J.
30. 1. Hans Andreae, Pr. Friedland
2000 Wedel/Holst., Am Riesenkamp 7 70 J.
31. 1. Maria Buchweitz, Schlochau
3100 Celle, An den Wiesen 16 75 J.
31. 1. Marg. Bahn geb. Neumann, Förstenuau
463 Dahlhausen, Im Stapel 33 74 J.
31. 1. Otto Gehrke, Schlochau
2448 Bannesdorf/Fehmarn 81 J.
1. 2. Hildegard Jandt geb. Albrecht, Neu-Schwente
3008 Garbsen 7, Farrelstr. 7 64 J.
2. 2. Johann Mausolf, Steinborn
Haldenrainstr. 121, 7000 Stuttgart 40 66 J.
2. 2. Agathe Kubisch geb. Lagotzki, Schlochau
623 Frankfurt/M. 80, Adolf-Haeuser-Str. 16 68 J.
2. 2. Dr. Horst Strobel, Domschlaff
4660 Gelsenkirchen-Buer, Polsumer Str. 212 49 J.
3. 2. Hedwig Lambusch geb. Heller, Flatow
492 Lemgo, Goethestr. 1 78 J.
3. 2. Erna Jahr geb. Gerson, Steinborn
4330 Mühlheim/Ruhr 13, Winsterstr. 47 67 J.
3. 2. Martha Spinner geb. Guse, Eickfier
7750 Konstanz, Fürstenbergstr. 12 46 J.
3. 2. Grete Burow geb. Engelke, Briesnitz
3394 Langelsheim, Ob. Mühlenstr. 6 66 J.
3. 2. Robert Janke, Barkenfelde
8500 Nürnberg, Wunderburggasse 2 87 J.
4. 2. Agathe Semrau, Förstenuau
4100 Duisburg 11, Im Eickelkamp 122 66 J.
6. 2. Else Schrammen, Schlochau
5000 Köln 60, Baling Str. 13 85 J.
6. 2. Agnes Arndt, Förstenuau
5277 Marienheide, Annabergstr. 6 70 J.
6. 2. Dorothea Klemp, Förstenuau
1000 Berlin-Friedenuau, Nordmannzeile 13, VII li.D 59 J.
6. 2. Maria Warnke geb. Przybisch, Damnitz
3320 Salzgitter 1, Schubertstr. 2 73 J.
6. 2. August Grzecca, Bergelau
5940 Lennestadt 11, Beethovenstr. 29 75 J.
6. 2. Hildegard Boldt, Pr. Friedland
2410 Mölln/Lbg., Am Dachsbau 10 63 J.
6. 2. Erna Gebhardt verw. Rodenwald, Flatow
7000 Stuttgart 1, Leuschnerstraße 48 b 78 J.
6. 2. Paul Köhnke, Damnitz/Schlochau
3000 Hannover 51, Wietzendiek 2 83 J.
7. 2. Anni Köhnke geb. Beyrau, Pr. Friedland
8311 Bodenkirchen, Veilchenstr. 8 66 J.
7. 2. Martha Buchholz geb. Gerschke, Schlochau
2300 Kiel 1, Hagebüttenstr. 28 91 J.
7. 2. Paul Panknin, Heinrichswalde
658 Idar-Oberstein 3, Bachweg 5 72 J.
8. 2. Martha Dürange geb. Ossows, Pr. Friedland
852 Erlangen, Luitpoldstr. 4 70 J.
8. 2. Ida Schulz geb. Greger, Neubraa
3000 Hannover 71, Steinbergstr. 14 94 J.
8. 2. Irmgard Löffler, Prützenwalde
2410 Mölln, Gutenbergr. 35 66 J.
8. 2. Maria Wollschläger geb. Werner, Pr. Friedland
4150 Krefeld, Schroersdyk 10 58 J.
9. 2. Kurt Wehner, Landeck
2800 Bremen, Bodenwerderstr. 11 65 J.
9. 2. Minna Dobbeck geb. Völz, Heinrichswalde
2085 Quickborn, Feldbehnr. 24 67 J.
9. 2. Waltraut Havemann geb. Ballermann, Pollnitz
2203 Horst/Holstein, Elmshorner Str. 16 48 J.
9. 2. Wolfgang Dennin, Schwente
5000 Köln 50, Kolberger Str. 29 54 J.
9. 2. Fritz Hahlweg, Pr. Friedland
4000 Düsseldorf, Bagelstr. 98 64 J.
10. 2. Kurt Less, Konitz/Dobrin
Montevideo/Uruguay, Ciudadela 1174 P. 8 75 J.
10. 2. Roman Goerke, Stegersmühle
1000 Berlin 41, Rubenstr. 110 67 J.
10. 2. Josef Reiske, Förstenuau
3387 Wiedelah-Vinenburg, Schäfergarten 5 66 J.
10. 2. Erna Wergin geb. Beyer, Bärenwalde
4902 Bad Salzuflen 1, Breslauer Str. 16 71 J.
10. 2. Gertrud Spors, Gr.Jenznick/Dt. Briesen
4400 Münster, Grevener Str. 207 55 J.
10. 2. Martha Niesler geb. Vohs, Barkenfelde
5800 Hagen, Franzstraße 68 97 J.
11. 2. Otto Borkenhagen, Prechlau
2000 Hamburg 62, Kiwittsmoor 15 b 53 J.
11. 2. Walter Gehrke, Sampohl
2352 Bordesholm, Holstenstr. 26 73 J.
12. 2. Willi Rönn, Hammerstein
2800 Bremen-Horn, Seiffert-Str. 13 57 J.
13. 2. Hildegard Baldauf geb. Krüger, Hammerstein
2400 Lübeck, Stephanplatz 3 59 J.
13. 2. Gertrud Wenzel geb. Baumann, Tarnowke
1000 Berlin 42, Kleineweg 36 69 J.
13. 2. Rudi Janke, Barkenfelde
8058 Erding, Prielmayerstr. 11 55 J.
13. 2. Leny Schwemmin, Schlochau
DDR 563 Heiligenstadt, Friedensplatz 4 76 J.
14. 2. Otto Becker, Stolzenfelde
3510 Hann. Münden, Schöne Aussicht 27 76 J.
14. 2. Franziska Schallhöfer geb. Falkenhagen, Flötenstein
5802 Wetter/Ruhr, Karlstr. 1 72 J.
14. 2. Alfons Hallemann, Hammerstein
2952 Weener/Ems, Breslauer Str. 6 66 J.
14. 2. Hedwig Blank geb. Semrau, Förstenuau
4100 Duisburg 11, Elsässerstr. 17 78 J.

Wiederholer muß ich die herzliche Bitte an alle, jede Änderung ihrer Anschrift umgehend nach hier melden zu wollen!

Ehejubiläen

15. 2. Hugo Harreuther, Schlochau
8670 Hof/Sale, Kolpinghöhe 2 79 J.
15. 2. Alois Jerschke, Pollnitz
1000 Berlin 48, Walsassener Str. 16 a 64 J.
15. 2. Traute Schwager geb. Wetzel, Schlochau
3101 Hambühren 2, Schlochauer Str. 5 57 J.
16. 2. Konrad Meller, Schlochau
58 Hagen/Westf., Obere Wasserstr. 2 77 J.
17. 2. Walter Kietzmann, Kramsk
2406 Stockelsdorf, Flurstr. 36 76 J.
17. 2. Erich Kuchenbecker, Förstenu
3100 Celle, Von-Plauen-Str. 15 68 J.
17. 2. Elli Lietz geb. Rettmansi, Hammerstein
311 Uelzen 8, Sportweg 27 69 J.
18. 2. Herbert Kandetzki, Pollnitz
4500 Osnabrück, Eberleplatz 10 58 J.
19. 2. Franz Flatau, Förstenu
495 Minden, Kuhlenstr. 31 77 J.
19. 2. Margarete Rohsbek geb. Stülz, Hasseln
4630 Bochum, Goldhammerstr. 47 71 J.
20. 2. Hedwig Wiese geb. Winter, Heinrichswalde
2950 Leer/Ostfr., Ahornstr. 13 78 J.
22. 2. Anna Ladwig geb. Wollschläger, Prechlau
3012 Langenhagen 7 69 J.
22. 2. Johanna Schubert geb. Schmiedecke, Baldbg./Schlochau
46 Dortmund 12, Thälmannstr. 23 69 J.
22. 2. Bernhard Krause, Neuguth
4440 Rheine, Wadelheimer Chaussee 81 58 J.
22. 2. Minna Giesel geb. Fedtke, Gr. Jenznick
DDR 6501 Gera-Frankenthal, Kleine Krümme 5 82 J.
22. 2. Gertrud Semrau geb. Kruschewski, Schl.-Sandg.
3106 Eschede, Stettiner Str. 26 64 J.
23. 2. Helmut Krause, Pflastermühl
3360 Osterode a.H., Kornmarkt 7 57 J.
23. 2. Hans Schubring, Flatow
2350 Neumünster, Brucknerweg 29 69 J.
24. 2. Hedwig Meller geb. Thiede, Pagelkau
3205 Bockenem, Reuterstr. 6 80 J.
24. 2. Max Wollenberg, Forsthaus Neuröske
2141 Kuhstedt, Messelskamp 158 71 J.
24. 2. Edith Pittag, vw. Granitzki geb. Lippki, Prechlau
1000 Berlin 41, Saarstraße 17 69 J.
24. 2. Martha Szych geb. Borkenhagen, Pr. Friedl.
7014 Kornwestheim, Alexanderstr. 12 66 J.
25. 2. Maria Fritz, Niesewanz
2945 Sande, Stettiner Str. 8 81 J.
25. 2. Willi Nimtz, Pollnitz
4630 Bochum-Harpen, Thorsweg 3 55 J.
25. 2. Alice Kaufmann, Schlochau
6470 Büdingen, Jahnstr. 25 54 J.
25. 2. Agathe Schwemin geb. Arndt, Förstenu
5277 Marienheide, Annabergstr. 6 77 J.
26. 2. Karl Schewe, Richnau
3008 Garbsen, Calenbergerstr. 3 a 83 J.
26. 2. Amanda Scherwenski, Flatow
6200 Wiesbaden, Homburgerstr. 3 86 J.
26. 2. Günther Erdmann, Schlochau
1000 Berlin 37, Hochbaumstr. 45 55 J.
26. 1. Marlies Lantz geb. Wendt, Lichtenhagen
3501 Zierenberg, Oderweg 46 J.
26. 2. Hedwig Landmesser geb. Ladwig, Schlochau
2202 Barmstedt, Hamburger Straße 54 82 J.
27. 2. Wilhelm Anders, Schlochau
4370 Marl-Hüls, Gersdorffstr. 4 65 J.
27. 2. Klara Krüger geb. Risch, Flötenstein
239 Flensburg, Kappellerstr. 31 78 J.
27. 2. Fritz Semrau, Schl.-Sandung
3106 Eschede, Stettiner Str. 26 70 J.
28. 2. Robert Dietrich, Pr. Friedland
2000 Hamburg 1, Norderstr. 143 68 J.
28. 2. Gertrud Klinke geb. Teichgräber, Schlochau
3201 Heinde, Itzumer Str. 16 54 J.
28. 2. Gerda Demel geb. Mühlberg, Schlochau
1000 Berlin 45, Parallelstr. 18 62 J.
29. 2. Hanna Mattik, Heinrichswalde
703 Böblingen, Rotenbergstr. 2 91 J.
29. 2. Hildegard Dombrowski geb. Kirschner, Pr. Friedl.
5173 Aldenhoven, Glückaufstr. 7 54 J.

Silberhochzeit

Die Eheleute Heinz **Stolpmann** und Frau Ritageb. **Nolte**, feierten am **24. 11. 1978** das **25. Ehejubiläum**.
Sie wohnen: 3000 Hannover 91, Rudorffstr. 8, früher: **Hammerstein**, Walkmühlenweg 1 (Schornsteinfeger)

40 jähriges Ehejubiläum

Am **4. November 1978** begingen die Eheleute **Max Schlaack**, fr. **Breitenfelde** und Frau Ehefrau **Gertrud geb. Bohm**, fr. **Heinrichswalde**, ihr **40-jähriges Ehejubiläum**.
Anschrift: 5142 Hückelhoven, Katharinenstr. 7

Goldene Hochzeit

Am **20. November 1978** feierten die Eheleute **Martin Renk** und Frau **Else geb. Gohr**, fr. **Hammerstein**, Viehmarkt 6, das Fest der **Goldenen Hochzeit**. Anschrift: 5653 Leichlingen, Bremen 51

Wir wünschen allen Jubilaren alles Gute und noch viele gemeinsame glückliche Ehejahre.

Es starben fern der Heimat

Auguste **Bleick**, fr. Tarnowke, im Dezember 1977, im Alter von 83 Jahren. Zulezt: DDR Heiligenstadt
Anna **Szych**, fr. Pr. Friedland, am 19. Juni 1978, im Alter von 88 Jahren. Zulezt: Mönchengladbach (Altersheim)
Theodor **Nast**, fr. Schlochau, am 30. Juni 1978, im Alter von 67 Jahren. Zulezt: 3387 Vienenburg 1, Hinter den Teichen 13
Albert **Rieke**, fr. Bergelau u. Schlochau, am 12. August 1978, im Alter von 63 Jahren. Zulezt: 48 35 Rietberg 2, Gütersloherstr.
Wilhelm **Pauck**, fr. **Krojanke**, am 21. August 1978 im Alter von 61 Jahren. Zulezt: Berg. Gladbach 2, Am Katterbach 18
Arnhold **Stobaeus** geb. **Hahlweg**, fr. Schlochau, am 20. August 1978 im Alter von 51 Jahren. Zulezt: Berg. Gladbach, Dehmel-Str. 4
Martha **Werner** geb. **Riemer**, fr. **Richnau**, am 28. August 1978 im Alter von 84 Jahren. Zulezt: Eitorf-Wassack
Auguste **Armenat** geb. **Wengel**, fr. **Tarnowke**, am 28. August 1978 zulezt: Ritterhude, Auf den Rathen 50
Eduard **Malchow**, fr. Tarnowke, am 13. September 1978, im Alter von 78 Jahren. Zulezt: Lüneburg, Hasenburger Berg 16
Elisabeth **Prüfer**, geb. Ossowitzki, fr. Förstenu, am 21. Sept. 1978, im Alter von 68 Jahren. Zulezt: 2 Hbg. 76, Hasselbrookstr. 38
Martha **Nagelsmeier** geb. Kowallik, am 7. Oktober 1978, im 74. Lebensjahr. Zulezt: Czyluchow, ul. Polna 8 a (Schlochau)
Gerda **Wehner** geb. **Wehner**, fr. Hammer, am 4. Oktober 1978 im Alter von 57 Jahren. Zulezt: Wipperfürth, Ebertstraße 13
Ernst **Florian**, Fleischermstr., fr. **Richnau**, am 8. Oktober 1978 im Alter von 74 Jahren, Zulezt: Grevesmühlen DDR
Kurt **Tauchert**, fr. **Schlochau**, am 25. Oktober 1978 im Alter von 70 Jahren. Zulezt: Duisburg 1, Sternbuschweg 164

Du hast gesorgt, du hast geschafft,
wohl manchmal über deine Kraft.
Nun ruhe sanft, du gutes Herz,
Gott wird lindern unseren Schmerz.

Nach einem erfüllten Leben und Fürsorge erlöste Gott, der Herr, am 29. 11. 1977 durch einen sanften Tod unsere Mutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Meta Reimann

geb. Noeske

4550 Bramsche-Ueffeln, früher: Pr. Friedland/Siedlung

im Alter von 79 Jahren, gestärkt mit den Gnadenmitteln unserer heiligen Kirche.

Im Namen aller Angehörigen
Leni Schliepkorte

5600 Wuppertal 1, Cronenberger Str. 111

Wir trauern mit den Hinterbliebenen.

Beiträge und Familienanzeigen für die Ausgabe 1/79 bis spätestens 15. Januar 1979 einsenden!
Warten Sie bitte nicht bis zum letzten Tag!

Herzliche Glückwünsche und alles Gute für das kommende Lebensjahr